

■ JENA LICHTSTADT.



**Gesamtabschluss
des STADTVERBUNDES JENA
zum 31. Dezember 2016**

INHALT

Vorwort.....	3
Abkürzungsverzeichnis.....	4
Allgemeine Angaben	7
Prüfungsvermerk Rechnungsprüfungsamt	8
Gesamtbilanz zum 31.12.2016.....	10
Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.2016	12
Gesamtfinanzrechnung zum 31.12.2016	13
Gesamtanhang 2016	15

ANLAGEN

Anlage 1 – Gesamtrechenschaftsbericht 2016	36
Anlage 2 – Gesamtanlagenübersicht zum 31.12.2016.....	50
Anlage 3 – Gesamtforderungsübersicht zum 31.12.2016	52
Anlage 4 – Gesamtverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2016	53
Anlage 5 – Gesamtrückstellungsspiegel zum 31.12.2016.....	54
Anlage 6 – Gesamteigenkapitalsspiegel zum 31.12.2016.....	56
Anlage 7 – Erläuterungsteil 2016	58

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

VORWORT

Die Stadtverwaltung Jena wird bei der Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge von zahlreichen Tochterunternehmen unterstützt. Diese erbringen in Politikbereichen wie Wirtschaft und Verkehr, Gesundheit und Soziales oder Kultur und Freizeit zentrale Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Jena. Die Tochterorganisationen oder Beteiligungen sind in unterschiedlichen Rechts- und Organisationsformen organisiert: darunter sind Eigenbetriebe, Zweckverbände und private Gesellschaften, die teilweise wiederum eigene Tochterorganisationen haben und Beteiligungen halten. Hierfür wurde der Begriff „STADTVERBUND“ geprägt, um zu verdeutlichen, dass es sich hier nicht um einen gewinnorientierten Konzern handelt, sondern dass kommunale Daseinsvorsorge und Gemeinwohl im Mittelpunkt stehen.

Nunmehr zum dritten Mal legt die Stadt Jena einen Gesamtabschluss vor. Während der doppische Haushaltsplan und der doppische Jahresabschluss nur einen Ausschnitt der finanziellen Situation der Gebietskörperschaft – nämlich ausschließlich im Hinblick auf die Lage der Kernverwaltung – zeichnen, bietet der Gesamtabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des STADTVERBUNDES Jena. Der Gesamtabschluss trägt damit zu einer hohen Transparenz gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltung und Mandatsträgern bei.

Neben dem vollständigen Ausweis der Vermögenssituation wird durch den Gesamtabschluss ein sachgemäßes Bild der kommunalen Gesamtschulden gezeichnet. Besonderes Gewicht erhält diese Aussage, da ein erheblicher Teil der Gesamtschulden in Eigenbetrieben und Beteiligungsgesellschaften ausgelagert ist. Die Darstellung der Gesamtbilanz nach doppischer Gliederung im Vergleich zu den Einzelabschlüssen nach Handelsgesetzbuch ermöglicht es, das Vermögen des STADTVERBUNDES detailliert nach Bereichen der Daseinsfürsorge zu beurteilen.

Im Ergebnis zeigt sich Jena als eine finanziell leistungsfähige, soziale und wirtschaftlich starke Stadt. Dazu trägt die Kernverwaltung ebenso bei wie die Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften in den Segmenten Ver- und Entsorgung, Infrastruktur, Immobiliendienstleistungen, Kultur, öffentlicher Personennahverkehr und Wohnungsbau.



Der vorliegende Gesamtabschluss besteht aus

- Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Anhang und Anlagen entsprechend § 56 ThürGemHV-Doppik,
- einem Erläuterungsteil und
- dem Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes.

Die Erstellung und Prüfung des Gesamtabschlusses war auch im dritten Jahr eine beachtliche Herausforderung für die Stadtverwaltung, da es im Spannungsfeld von Thüringer Kommunalrecht und dem in den Beteiligungsgesellschaften maßgeblichen Handelsgesetzbuch häufig fachliches Neuland zu betreten galt. Mein großer Dank gilt den Mitgliedern der begleitenden Arbeitsgruppe aus Finanzverwaltung, Rechnungsprüfungsamt, Eigenbetrieben und Stadtwerken.

Dr. Thomas Nitzsche
Oberbürgermeister der Stadt Jena

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Gesellschaften	
Anlagenservice	Stadtwerke Jena Anlagenservice GmbH, Jena
ASI	ASI Anlagen, Service, Instandhaltung GmbH, Jena
Bädergesellschaft	Jenaer Bäder und Freizeit GmbH, Jena
Biogas Beteiligung	Biogas Jena Beteiligungs GmbH, Jena
Biogas Jena KG	Biogas Jena GmbH & Co. KG, Jena
Biogas Milda KG	Biogas Milda GmbH & Co. KG, Milda Ortsteil Zimmritz
JenA4	JenA4 GmbH, Jena
JenaKultur/KMJ	Eigenbetrieb Kultur und Marketing Jena, Jena
jenarbeit	jenarbeit - Jobcenter der Stadt Jena, Jena
JenaWasser	JenaWasser Zweckverband, Jena
jenawohnen	jenawohnen GmbH, Jena
jENERGIE	jENERGIE GmbH, Jena
job	job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH, Jena
KAT	Zweckverband Kooperationsmodell Abfallwirtschaft, Großlöbichau
KIJ	Eigenbetrieb Kommunale Immobilien Jena, Jena
KSJ	Eigenbetrieb Kommunalservice Jena, Jena
Nahverkehr	Jenaer Nahverkehr GmbH, Jena
Saale-Betreuungswerk	Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH, Jena
SGJ	Service Gesellschaft Jena mbH (SGJ), Jena
Stadtwerke Energie	Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH, Jena
Stadtwerke Jena GmbH	Stadtwerke Jena GmbH, Jena
THS	THS Technischer Hausservice GmbH, Erfurt
TIP	Technologie- und Innovationspark Jena GmbH, Jena
TKK	Trianel Kraftwerk Krefeld Projektgesellschaft mbH Co. KG, Aachen
TKL	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Aachen
Trianel	Trianel GmbH, Aachen
TWB	Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen
utilicount KG	utilicount GmbH & Co. KG, Aachen
varys	varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH, Jena
VMT	Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH, Erfurt
WAB	WAB Wasser- und Abwasserbetrieb Thüringen GmbH, Jena
wohndienstjena	wohndienstjena GmbH, Jena
ZRO	Zweckverband Restabfallbehandlung Ostthüringen, Gera
ZV „Naturschutzgroßprojekt“	Zweckverband „Naturschutzgroßprojekt: Orchideenregion Jena - Muschelkalkhänge im Mittleren Saaletal“, Jena
ZVL	Zweckverband für Veterinär- und Lebensmittelüberwachung Jena-Saale-Holzlandkreis, Stadtroda

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Gesetze	
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BilMOG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
DMBilG	Gesetz über die Eröffnungsbilanz in Deutscher Mark und die Kapitalneufestsetzung
EEG	Gesetz über den Vorrang erneuerbarer Energien
FIErW	Verordnung über den Erwerb land- und forstwirtschaftlicher Flächen und das Verfahren nach dem Ausgleichleistungsgesetz
HGB	Handelsgesetzbuch <i>HGB a. F. = alter Fassung · HGB n. F. = neue Fassung</i>
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
KWKG	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
SGB	Sozialgesetzbuch
StromNEV	Stromnetzentgeltverordnung
TEHG	Gesetz über den Handel mit Berechtigungen zur Emission von Treibhausgasen
ThürKDG	Thüringer Gesetz über die kommunale Doppik
ThürNKFG	Thüringer Gesetz über das Neue Kommunale Finanzwesen
ThürGemHV-Doppik	Thüringer Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik
ThürGemBV	Thüringer Verordnung über die Bewertung für die Eröffnungsbilanz der Gemeinden
ThürEBV	Thüringer Eigenbetriebsverordnung
ThürKAG	Thüringer Kommunalabgabengesetz
ThürFAG	Thüringer Finanzausgleichsgesetz
ThürÖPNVG	Thüringer Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr
ThürKitaG	Thüringer Gesetz über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege
ThürErzGGDVO	Thüringer Erziehungsgeldgesetz-Durchführungsverordnung
UhVorschG	Unterhaltsvorschussgesetz
Betriebswirtschaftliche und sonstige Begriffe	
AfA	Abschreibung/en
AHK	Anschaffungs- oder Herstellungskosten
AV	Anlagevermögen
BIP	Bruttoinlandsprodukt
EÖB	Eröffnungsbilanz
€/ T€	Euro/ Tausend Euro
KITA	Kindertagesstätte
Konso	Konsolidierung konzerninterner Transaktionen
LOB	Leistungsorientierte Bezahlung
RBW	Restbuchwert
OTC	Over the Counter
PUC-Methode	Projected-Unit-Credit-Methode
TO	Tochterorganisation

ALLGEMEINE ANGABEN

Die öffentliche Daseinsvorsorge in der Stadt Jena wird nicht nur von der Kernverwaltung, sondern zu einem großen Teil von den städtischen Beteiligungsgesellschaften wahrgenommen. Aus diesem Grund ist ein hoher Anteil des städtischen Vermögens und Kapitals in den Beteiligungsgesellschaften gebunden. Ein großer Teil der gesamtstädtischen Leistungserbringung erfolgt in den Eigenbetrieben und Beteiligungsgesellschaften.

Der vorliegende Gesamtabschluss 2016 fasst die wesentlichen Aussagen zum STADTVERBUND Jena im Haushaltsjahr 2016 zusammen.

Der Gesamtabschluss legt Rechenschaft über die tatsächliche Aufgabenerledigung und die wirtschaftliche Entwicklung des STADTVERBUNDES Jena unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenträger (im Folgenden auch „Tochterorganisationen“ genannt) ab. Er ist dabei nicht nur die Summe der jeweiligen Einzelabschlüsse aller Aufgabenträger und der Kernverwaltung, sondern er bildet den STADTVERBUND Jena als wirtschaftliche Einheit unter Eliminierung aller internen Vermögens-, Schulden-, Kapital- und Ergebnisverflechtungen ab.

Ziel des Erstabchlusses und der Folgebilanzen muss in erster Linie sein, die Entwicklung des nominalen Eigenkapitals des STADTVERBUNDES über die Jahre hinweg zu kontrollieren und zu betrachten, ob es dem STADTVERBUND gelingt, jährlich einen regelmäßigen Ausgleich der Ergebnisrechnungen zu erreichen. Auch soll festgestellt werden, wie sich nach Eliminierung der internen Leistungsverflechtungen die Leistungsbeziehungen zu Dritten mittel- und langfristig entwickeln.

Mit der Verpflichtung, zukünftig jährlich zum Ende eines Haushaltsjahres einen Gesamtabschluss zu erstellen, wird ein wichtiges Ziel der Reform des Haushaltsrechts, nämlich die Schaffung eines Gesamtüberblicks über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Jena und seiner Beteiligungen, umgesetzt. Im Gesamtabschluss werden die Jahresabschlüsse der Kernverwaltung mit den Jahresabschlüssen ihrer Tochterorganisationen zusammengefasst und dadurch ein Bild über die wirtschaftliche Gesamtlage geschaffen.

Der Gesamtabschluss entspricht inhaltlich dem Konzernabschluss nach HGB. Da jedoch die Stadt kein Konzern, sondern eine auf kommunale Daseinsvorsorge und Gemeinwohl ausgerichtete Organisation ist, werden für die Begriffe

- „Konzern“ der Begriff „STADTVERBUND“ und für
- „Konzernmutter“ der Begriff „Kernverwaltung“ verwendet.

PRÜFUNGSVERMERK RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

Auszug aus dem Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes Jena Gesamtabchluss des STADTVERBUNDES Jena zum 31. Dezember 2016:

Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes Jena
Gesamtabschluss des STADTVERBUNDES Jena zum 31.12.2016

5 Prüfungsvermerk

Den uneingeschränkten Prüfungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:



Prüfungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

Wir haben den von der Stadt Jena aufgestellten Gesamtabchluss – bestehend aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtfinanzrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang sowie als Anlagen den Gesamtrechenschaftsbericht, die Gesamtanlagenübersicht, die Gesamtforderungsübersicht, die Gesamtverbindlichkeitenübersicht und den Gesamteigenkapitalspiegel für das Haushaltsjahr 2016 geprüft. Die Aufstellung des Gesamtabchlusses liegt in der Verantwortung der Gemeinde. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Gesamtabschluss und Gesamtrechenschaftsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Gesamtabchlussprüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Gesamtabchluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Gesamtrechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des STADTVERBUNDES sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben im Gesamtabchluss und Gesamtrechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und

Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes Jena
Gesamtabschluss des STADTVERBUNDES Jena zum 31.12.2016

Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Gesamtabchlusses und Gesamtrechenschaftsberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Gesamtabchluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des STADTVERBUNDES. Der Gesamtrechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Gesamtabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Jena, den 12. August 2019

Rechnungsprüfungsamt
der Stadt Jena

Hans-Jürgen Pooch
Stadtoberamtsrat



GESAMTBILANZ ZUM 31.12.2016

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
Anlagevermögen	1.722.494.372,40	1.702.385.104,04
Immaterielle Vermögensgegenstände	18.375.333,50	20.347.192,87
Sachanlagen	1.672.999.250,86	1.649.683.779,29
Finanzanlagen	31.119.788,04	32.354.131,88
Umlaufvermögen	226.471.650,25	235.687.567,82
Vorräte	39.487.523,64	45.440.827,38
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74.407.570,73	69.248.028,63
Wertpapiere des Umlaufvermögens	25.534,05	25.534,05
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	112.551.021,83	120.973.177,76
Rechnungsabgrenzungsposten	5.595.523,12	4.187.071,86
Disagio	76.499,83	68.928,66
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	5.519.023,29	4.118.143,20
Aktive latente Steuern	5.593,87	5.593,87
AKTIVA	1.954.567.139,64	1.942.265.337,59

GESAMTBILANZ ZUM 31.12.2016

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
Eigenkapital	1.020.054.794,49	1.002.520.991,62
Allgemeine Rücklage	874.526.964,54	874.621.153,61
Gesamtergebnisvortrag	21.516.707,59	4.628.390,00
Gesamtergebnis	13.624.419,01	16.888.317,59
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter, Träger oder Mitglieder	110.386.703,35	106.383.130,42
Sonderposten	442.223.079,55	445.744.934,95
Sonderposten zum Anlagevermögen	435.469.259,52	438.732.017,98
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	6.634.740,03	6.759.902,20
Sonstige Sonderposten	119.080,00	253.014,77
Rückstellungen	81.016.083,73	81.482.069,41
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39.976.260,09	37.288.358,13
Steuerrückstellungen	1.829.607,10	1.363.255,65
Rückstellungen für latente Steuern	2.378.729,61	2.624.639,06
Sonstige Rückstellungen	36.831.486,93	40.205.816,57
Verbindlichkeiten	402.287.115,19	399.529.658,96
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen von Dritten	317.460.853,44	311.552.141,36
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	28.329.598,61	28.395.351,42
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.876.074,38	29.367.143,77
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.715.514,05	2.132.200,14
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlich-rechtlich organisierten assoziierten Tochterorganisationen	22.095,88	5.320,67
Verbindlichkeiten gegenüber privatrechtlich organisierten assoziierten Tochterorganisationen	2.714.219,66	2.610.605,04
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen	4.125.120,30	3.738.754,98
Sonstige Verbindlichkeiten	21.043.638,87	21.728.141,58
<i>davon aus Steuern: 7.607.914,07 € (2015: 6.122.511,99 €)</i>		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 5.717,84 € (2015: 4.019,64 €)</i>		
Rechnungsabgrenzungsposten	8.986.066,68	12.987.682,65
Grabnutzungsentgelte	6.229.682,59	6.049.435,36
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	2.756.384,09	6.938.247,29
PASSIVA	1.954.567.139,64	1.942.265.337,59

GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1.1. BIS 31.12.2016

	2016	2015
	€	€
1. Steuern und ähnliche Abgaben	111.596.159,16	109.126.519,85
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	99.580.306,52	96.103.535,67
3. Erträge der sozialen Sicherung	27.305.727,18	22.921.863,75
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.244.977,42	47.637.740,29
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	332.948.980,61	310.721.210,70
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.650.545,27	24.477.141,20
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-5.581.057,77	-5.442.970,34
8. Andere aktivierte Eigenleistungen	15.988.808,31	19.528.235,03
9. Sonstige laufende Erträge	44.602.467,87	53.555.612,30
10. Summe der laufenden Erträge	702.336.914,57	678.628.888,45
11. Personalaufwendungen (aktives Personal)	-177.459.897,58	-171.200.884,23
12. Versorgungsaufwendungen (passives Personal)	-2.412.569,20	-1.782.014,86
13. Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-210.286.595,61	-200.242.583,71
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-80.654.538,36	-78.133.895,87
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	-	-
16. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-50.079.063,43	-47.125.837,99
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	-87.946.484,29	-79.776.808,28
18. Sonstige laufende Aufwendungen	-53.166.221,08	-58.902.991,58
19. Summe der laufenden Aufwendungen	-662.005.369,55	-637.165.016,52
20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	40.331.545,02	41.463.871,93
21. Erträge aus Beteiligungen ohne Erträge aus Beteiligungen an verbundenen und an assoziierten Tochterorganisationen	9.995,05	9.995,06
22. Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Tochterorganisationen	-	-
23. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen (20–50%)	96.996,77	217.192,28
24. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.616.633,32	1.607.579,95
25. Sonstige Zins- und ähnliche Erträge	2.543.567,21	2.807.835,81
26. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.276.855,00	-1.245.075,67
27. Aufwendungen aus Verlustübernahme von verbundenen Tochterorganisationen	-	-
28. Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Tochterorganisationen	-	-
29. Zins- und ähnliche Aufwendungen	-9.490.527,55	-9.802.734,38
30. Finanzergebnis	-7.500.190,20	-6.405.206,95
31. Ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	32.831.354,82	35.058.664,98
32. Außerordentliche Erträge (einschließlich der Erträge aus der ordentlichen Auflösung eines passiven Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung)	21.527,67	21.527,67
33. Außerordentliche Aufwendungen	-	-
34. Außerordentliches Ergebnis	21.527,67	21.527,67
35. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.138.204,16	-6.591.060,77
36. Sonstige Steuern	-537.904,33	-305.604,05
37. Gesamtergebnis	25.176.774,00	28.183.527,83
38. Anderen Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern zustehender Gewinn	-11.552.354,99	-11.295.210,24
39. Auf andere Gesellschafter, Träger oder Mitglieder entfallender Verlust	-	-
40. Gesamtergebnis nach Drittanteilen	13.624.419,01	16.888.317,59

GESAMTFINANZRECHNUNG ZUM 31.12.2016

Auf die Gesamtfinanzrechnung findet nach § 59 ThürGemHV-Doppik der DRS 2 vom 29. Oktober 1999 entsprechende Anwendung.

	2016 T€	2015 T€
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	25.177	28.184
2. Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	81.744	77.579
3. Abnahme der Rückstellungen	804	-4.828
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-26.180	-27.008
5. Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	472	1.997
6. Zunahme Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-615	2.468
7. Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-3.235	-2.119
8. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Innenfinanzierung)	78.165	76.273
9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.405	3.308
10. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-101.389	-117.330
11. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	829	175
12. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.911	-3.341
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	19	31
14. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-965	-1.550
15. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-103.012	-118.707
16. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen ¹	-	-47.779
17. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter ²	-7.549	-9.404
18. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen, Aufnahme von (Finanz-) Krediten	40.950	126.815
19. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-38.959	-42.169
20. Zuführung und Abgänge empfangener Ertragszuschüsse/Zuwendungen	21.981	17.295
21. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	16.423	44.758
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-8.422	2.324
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	120.973	118.649
24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	112.551	120.973

¹ Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile ...

² Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen

GESAMTANHANG 2016

Die Gliederung der Vermögensrechnung erfolgte nach den Vorschriften zu § 60 ThürGemHV-Doppik. Die Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden konzerninterne Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten im Sinne der Einheitstheorie eliminiert. Differenzen, die inhaltlich nicht geklärt werden konnten, wurden entsprechend ihres Charakters unter den Forderungen oder Verbindlichkeiten gebucht. Sie lagen unter dem Schwellenwert von 1 % (Basis: Schuldenkonsolidierungshöhe).

Die Gliederung der Gesamtergebnisrechnung erfolgte nach den Vorschriften zu § 58 ThürGemHV-Doppik. Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die geschäftlichen Beziehungen untereinander aufgerechnet.

Von einer Zwischenergebniseliminierung wurde abgesehen, da keine wesentlichen Geschäftsvorfälle bekannt wurden, auf die die Anforderungen einer Zwischenergebniseliminierung zutreffen. Die Vermögenstransaktionen innerhalb des STADTVERBUNDES Jena im Geschäftsjahr 2016 bewegten sich in engen Grenzen und sind sowohl im Einzelfall als auch im Gesamtvolumen als unwesentlich anzusehen. Daher sind die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des STADTVERBUNDES Jena nur von untergeordneter Bedeutung, sodass entsprechend dem Grundsatz der Wesentlichkeit in diesem Gesamtabschluss auf eine Zwischenergebniseliminierung verzichtet wurde.

1. Aufstellungsgrundsätze

Der Gesamtabschluss wurde nach den Vorschriften des ThürKDG und der ThürGemHV-Doppik in Verbindung mit dem HGB sowie der Gesamtabschlussrichtlinie der Stadt Jena aufgestellt.

Neben der Stadt als beherrschende Gesellschafterin werden als **unmittelbare Tochterorganisationen** der Stadt voll einbezogen:

- Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH, Jena
- Zweckverband JenaWasser, Jena
- vier Eigenbetriebe
 - JenaKultur, Jena
 - Kommunalservice Jena, Jena
 - Kommunale Immobilien Jena, Jena
 - jenarbeit, Jena.

Als unmittelbare Tochterunternehmen des Teilkonzerns Stadtwerke Jena GmbH wurden folgende Gesellschaften in den Teilkonzernabschluss einbezogen:

- Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH, Jena
- Jenaer Nahverkehr GmbH, Jena
- Jenaer Bäder und Freizeit GmbH, Jena
- JenA4 GmbH, Jena
- Service Gesellschaft Jena mbH (SGJ), Jena.

GESAMTANHANG 2016

Des Weiteren hält der Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH über sein Tochterunternehmen Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH Anteile an der

- jenawohnen GmbH, Jena
- Stadtwerke Jena Netze GmbH, Jena
- ASI Anlagen, Service, Instandhaltung GmbH, Jena
- job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH, Jena
- varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH, Jena
- Biogas Jena GmbH & Co. KG, Jena
- Biogas Jena Beteiligungs GmbH, Jena
- WAB Wasser und Abwasserbetrieb Thüringen GmbH, Jena
- jENERGIE GmbH, Jena
- Jenaer Gebäudemanagement GmbH, Jena.

Über die job halten die Stadtwerke Jena Anteile an der

- DIA Datenverarbeitung für Immobilien und Anlagen GmbH, Jena
- ZS Zählerservice Jena GmbH, Jena.

Weiterhin hält die Stadtwerke Jena GmbH noch Anteile an der

- wohndienstjena GmbH, Jena (über die jenawohnen)
- JS Jenaer Sportstätten GmbH, Jena (über die Bädergesellschaft)
- JVS Jenaer Verkehrsservice GmbH, Jena (über den Nahverkehr)
- THS Technischer Hausservice GmbH, Erfurt (über die ASI).

Die genannten Tochterunternehmen wurden voll in den Teilkonzern der Stadtwerke Jena GmbH einbezogen.

Als **assoziierte Tochterorganisation** wurde das Saale-Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH, Jena nach der Equity-Methode einbezogen.

2. Konsolidierungsmethoden und -grundsätze

Die Einbeziehung der Abschlüsse der städtischen Tochterorganisationen und der Stadt erfolgte auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der entsprechenden Regelungen der ThürGemHV-Doppik. Hierbei unterlagen neben der Kernverwaltung und dem Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH vier Eigenbetriebe und ein Zweckverband der Vollkonsolidierung; eine Tochterorganisation der Equity-Konsolidierung.

Die Konsolidierung erfolgte nach der Methode der Vollkonsolidierung gemäß den Vorschriften der ThürGemHV-Doppik und des HGB. Entsprechend den Vorschriften des § 299 Abs. 1 HGB wird der Gesamtabchluss auf den Bilanzstichtag der Kernverwaltung erstellt.

GESAMTANHANG 2016

Folgende Beteiligungen waren von untergeordneter Bedeutung:

Tochterorganisation	2016			Anteil zum Gesamtabschluss 2015	
	Anteil	Bilanzsumme	Laufende Erträge	Bilanzsumme	Gesamterträge
	%	T€	T€	%	%
Verbundene Tochterorganisationen					
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH, Jena	95	177	620	0,0	0,1
Technologie- und Innovationspark Jena GmbH, Jena	61	9.417	1.554	0,5	0,2
Assoziierte Tochterorganisation					
Zweckverband Kooperationsmodell Abfallwirtschaft Thüringen, Gera	50	4.285	391	0,2	0,1

Gemäß § 296 Abs. 2 HGB kann auf die Einbeziehung eines Tochterunternehmens verzichtet werden, wenn es für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist. Eine untergeordnete Bedeutung einer verbundenen bzw. assoziierten Tochterorganisation im Gesamtabschluss der Stadt Jena wird unterstellt, wenn die Tochterorganisation 1 % der konsolidierten Bilanzsumme des Vorjahres und 1 % der konsolidierten Gesamterträge des Vorjahres nicht überschreitet.

Über die Kernverwaltung besteht eine weitere, nicht in die Konsolidierung einbezogene, Beteiligung in Höhe von 11 % an dem Zweckverband Restabfallbehandlung Ostthüringen.

Auf eine Konsolidierung wurde verzichtet, wenn zum Bilanzstichtag noch eine kameralistische Buchhaltung vorlag, für die die Qualität der kaufmännischen Daten keine Konsolidierung zuließ. Dies traf auf folgende Zweckverbände zu:

- Naturschutzgroßprojekt: Orchideenregion Jena Muschelkalkhänge im Mittleren Saaletal
- Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Jena-Saale-Holzlandkreis
- Tierkörperbeseitigung.

Über den Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH bestehen weitere, nicht in die Konsolidierung einbezogene, Beteiligungen:

- TV Produktions- und Betriebsverwaltungs-GmbH
- TV Produktions- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
- Trianel GmbH
- Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG
- Trianel Kraftwerk Krefeld Projektgesellschaft mbG & Co. KG
- Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG
- Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG
- utilicount GmbH & Co. KG
- Meter1 GmbH & Co. KG
- Biogas Milda GmbH & Co. KG
- Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
- Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH
- Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH.

Für den Gesamtabschluss der Stadt Jena ist der Teilkonzernabschluss der Stadtwerke Jena GmbH in die Konsolidierung einbezogen worden, der nach der Methode der Vollkonsolidierung gemäß den Vorschriften des HGB erfolgte.

GESAMTANHANG 2016

Bei der Erstkonsolidierung im Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH wurden die Buchwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen gegen das anteilige Eigenkapital der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB a. F. aufgerechnet. Als Konsolidierungszeitpunkt wurde für die Konsolidierung bei den einbezogenen Konzerngesellschaften gemäß § 301 Abs. 2 Satz 1 HGB a. F. der Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile oder der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss der Stadtwerke Jena festgelegt. Entsprechend den Vorgaben durch BilMOG ist für die Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2009 beginnen, verpflichtend die Neubewertungsmethode im Rahmen der Kapitalkonsolidierung nach § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB n. F. anzuwenden. Der Konsolidierungszeitpunkt für die Anwendung der Neubewertungsmethode bestimmt sich gemäß § 301 Satz 1 HGB n. F. nach dem Zeitpunkt, wann das Unternehmen zum Tochterunternehmen geworden ist. Für die bereits vor dem 1. Januar 2010 voll konsolidierten Unternehmen kann weiterhin die Buchwertmethode angewendet werden, sofern sich keine Beteiligungsänderung ergeben hat. Zum Bilanzstichtag lagen nur Tochterunternehmen vor, die vor dem 1. Januar 2010 erstmalig in den Teilkonzern einbezogen wurden.

Für die Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der in den STADTVERBUND Jena einbezogenen Tochterorganisationen ist ein Ausgleichposten gebildet worden. Der Posten beinhaltet die Anteile Dritter am gezeichneten Kapital, an den Rücklagen und am Ergebnis am STADTVERBUND Jena.

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde die Buchwertmethode angewendet. Dabei wurden die Beteiligungswerte der in den Gesamtabschluss einbezogenen Tochterorganisationen gegen das anteilige Eigenkapital aufgerechnet. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden zu Buchwerten übernommen.

Da die Organisation keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegen sich selbst ausweisen kann, werden im Sinne der Einheitstheorie konzerninterne Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der **Schuldenkonsolidierung** eliminiert.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** hat das Ziel, ein aggregiertes Ergebnis des STADTVERBUNDES Jena zu vermitteln. Transaktionen zwischen den voll konsolidierten Tochterorganisationen sind zu eliminieren. Sie wurden analog zu § 305 HGB miteinander verrechnet, soweit sie nicht als Bestandsveränderungen an Vorräten oder als andere aktivierte Eigenleistungen ausgewiesen wurden.

Im STADTVERBUND Jena wurden die einzelnen Bilanzposten auf Vorhandensein von Zwischenergebnissen geprüft. Im Ergebnis dieser Prüfung wird wie im Geschäftsjahr 2015 von der Befreiung der **Zwischengewinneliminierung** nach § 304 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und keine Zwischengewinneliminierung für das Geschäftsjahr 2016 durchgeführt.

3. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Stadt Jena umfasst diejenigen wirtschaftlich und organisatorisch selbstständigen Gesellschaften und Eigenbetriebe, die im Wege der Vollkonsolidierung oder Equity-Methode in den Gesamtabschluss einbezogen werden müssen.

Die Vorschriften zum Verzicht auf die Einbeziehung nach § 296 HGB, zur Quotenkonsolidierung nach § 310 HGB und zur Equity-Bilanzierung nach §§ 311, 312 HGB wurden beachtet.

Bei der Abgrenzung des Konsolidierungskreises sind die Wesentlichkeitsmaßstäbe der Eröffnungsbilanz unverändert angewendet worden.

GESAMTANHANG 2016

3.1 Vollkonsolidierung

Die in den Gesamtabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung und analog der Eröffnungsbilanz einbezogenen Tochterorganisationen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Name und Sitz	Anteil %	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	Gezeichnetes Kapital T€	Ergebnis ¹ T€	Mitarbeiter Anzahl
Stadt Jena (Kernverwaltung)	-	1.1.2014	-	4.537	1.261
Kapitalgesellschaften					
Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH, Jena	100	1.1.2014	50.000	26.813	1.539
Eigenbetriebe					
Kommunalservice Jena, Jena	100	1.1.2014	1.300	2.621	329
Kommunale Immobilien Jena, Jena	100	1.1.2014	25	8.412	159
JenaKultur, Jena	100	1.1.2014	25	1.214	284
jenarbeit, Jena	100	1.1.2014	25	8	128
Zweckverband					
JenaWasser, Jena	51	1.1.2014	20.000	5.844	83

3.2 Equity-Methode

Nach der Equity-Methode wurde das Saale-Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH, Jena in den Gesamtabschluss einbezogen.

Stammkapital:	26.000 €
Beteiligung der Stadt Jena:	49 %
Weitere Gesellschafter:	51 % Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Kreisvereinigung Jena e. V.

Finanzielle Verpflichtungen bestehen aus abgeschlossenen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen mit einer künftigen Belastung in Höhe von 356 T€.

Die **Ansatzwahlrechte und Bewertungsmethoden** wurden unverändert ausgeübt und analog der voll konsolidierten Tochterorganisationen angewendet.

¹ Jahresüberschuss vor Abführung an die Stadt einschließlich Ergebnisanteile von MindergeSELLschaftern

GESAMTANHANG 2016

BILANZ (Saale-Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH)		31.12.2016
		€
Anlagevermögen		13.571.489
Umlaufvermögen		4.195.885
Rechnungsabgrenzungsposten		24.414
AKTIVA		17.791.788
Eigenkapital		7.971.857
Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen		6.337.396
Rückstellungen		195.218
Verbindlichkeiten		3.285.423
Rechnungsabgrenzungsposten		1.894
PASSIVA		17.791.788
GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG (Saale-Betreuungswerk Lebenshilfe Jena gGmbH)		31.12.2016
		€
Umsatzerlöse		10.482.156
Bestandsveränderungen		-402
Sonstige betriebliche Erträge		2.320.040
Materialaufwendungen		-523.149
Personalaufwendungen		-9.072.340
Abschreibungen		-661.702
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.314.189
Finanzergebnis		-29.430
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		200.984
Sonstige Steuern		-3.031
Jahresgewinn		197.953

4. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Seitens der Stadt wurde festgelegt, dass eine Vereinheitlichung wesentlicher Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden in einem gestuften Prozess vorgenommen wird. Grund hierfür ist, dass es in der Kürze der Zeit nicht möglich ist, alle grundlegenden Bewertungsmethoden anzupassen.

Dem Gesamtabschluss lagen folgende wesentliche Festlegungen zugrunde:

- Die Abschreibungsdauer bemaß sich bei beweglichen Wirtschaftsgütern grundsätzlich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Neben der steuerlichen Abschreibungstabelle für allgemein verwendbare Anlagegüter kamen auch branchenspezifische Abschreibungstabellen zur Anwendung und nicht die vom Ministerium für Inneres und Kommunales bekannt gegebene Abschreibungstabelle für Kommunen. Grund hierfür war, dass für 99,3 % der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Sachanlagevermögens die steuerlichen bzw. die branchenspezifischen Abschreibungstabellen in den Einzelabschlüssen zur Anwendung kamen. Lediglich für 0,7 % der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Sachanlagevermögens wurden die Abschreibungstabellen des Ministeriums für Inneres und Kommunales angewendet. Auf Vorgaben zur Vereinheitlichung von Nutzungsdauern wurde verzichtet.

GESAMTANHANG 2016

- Mit dem Haushaltsgrundsätzemodernisierungsgesetz wurde die Koexistenz unterschiedlicher Rechnungswesenssysteme sowie unterschiedliche Haushaltsdarstellungen ermöglicht. Zur Gewährung einheitlicher Verfahrens- und Datengrundlagen in unterschiedlichen Haushaltssystemen bei Bund und Ländern wurde das Gremium zur Standardisierung des staatlichen Rechnungswesens eingerichtet. Von diesem Gremium des Bundes und der Länder wurden im September 2016 Standards entwickelt, die unter anderem Ausnahmen von der Passivierungsverpflichtung von Rückstellungen betreffen. Folgende Rückstellungen wurden abweichend zu den Einzelabschlüssen der Tochterorganisationen im Gesamtabschluss nicht passiviert:
 - Archivierungsrückstellung
 - Abrechnungsverpflichtung aus Strom-, Gas und Fernwärmeverträgen für die Ablesung und Erstellung der Jahresrechnungen einschl. Kuvertieren der AbrechnungenEs erfolgte eine Korrektur der Eröffnungsbilanz gegen den negativen Unterschiedsbetrag.
- Auf Vorgaben zur Vereinheitlichung des Bewertungsansatzes zur Bildung von Rückstellungen wurde im Geschäftsjahr 2016 verzichtet.
- Die Rücknahme der Auf- und Abzinsung erfolgte im Rahmen des Gesamtabschlusses nur für die Altersteilzeitrückstellung.

Die zweckgebundene Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2014 in Höhe von 63.629 T€ der Tochterorganisation JenaWasser wurde im Rahmen des Gesamtabschlusses als Sonderposten zum Anlagevermögen ausgewiesen. Die kumulierte Abschreibung bis zum 1. Januar 2014 (16.736 T€) wurde entsprechend der Anteile gegen die allgemeinen Rücklage und Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter Träger oder Mitglieder verrechnet.

Die gewählten Verfahren zu den Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden dienen dem Ziel, einen Gesamtabschluss mit einem vertretbaren zeitlichen Aufwand aufzustellen.

Die Ansatzwahlrechte und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgeübt.

4.1 Aktiva

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sowie das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Es wird linear abgeschrieben. Ausgewählte Grunddienstbarkeiten werden nicht abgeschrieben. Die am Grundsatz der Wesentlichkeit orientierte Verfahrensweise steht einer realistischen Darstellung der Lage nicht entgegen, da alle wesentlichen Geschäftsvorfälle berücksichtigt wurden.

Abweichend zur linearen Abschreibungsmethode wurden die in dem Zeitraum 1999 bis 2010 erfolgten Zugänge zum beweglichen Sachanlagevermögen im Teilkonzern der Stadtwerke Jena GmbH hauptsächlich nach der degressiven Methode abgeschrieben. Sobald die nach der linearen Methode berechneten Abschreibungen höher sind als die sich nach der degressiven Methode ergebenden Abschreibungen, erfolgt der Übergang zur linearen Methode.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 410,00 € (netto) werden sofort abgeschrieben. Anschaffungskosten bis 60,00 € (netto) werden unmittelbar als Aufwand gebucht.

Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Aufgrund des fehlenden Wertverlustes von Kunstgegenständen des musealen Bereiches erfolgten für die Kunstwerke keine Abschreibungen.

Aufgrund des Verbots der Übernahme der nach Steuerrecht zulässigen Wertansätze in den handelsrechtlichen Gesamtabschluss erfolgte die Rücknahme der vorgenommenen Sonderabschreibungen, indem eine Zuschreibung des Anlagevermögens und eine erfolgsneutrale Erhöhung der Gewinnrücklagen unter Beachtung der

GESAMTANHANG 2016

Anteile fremder Gesellschafter vorgenommen wurden. Die ab dem Geschäftsjahr 2003 aus dem Unterschied zwischen der jährlichen, steuerlich begründeten Abschreibung und dem handelsrechtlichen Abschreibungsbeitrag resultierenden Bewertungsanpassungen im Teilkonzern der Stadtwerke Jena GmbH wurden aufwandswirksam im Konzernjahresergebnis bzw. im Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter erfasst.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Bestehen die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung.

Die Bewertungsvereinfachung für Festwerte wurde für Waldaufwuchs, Grünanlagen, den Bibliothekenbestand sowie für Dienst- und Schutzkleidung in Anspruch genommen. Die Überprüfung und Anpassung der Höhe der Festwerte wird spätestens alle fünf Jahre vorgenommen.

Geleistete Anzahlungen sind zu Nennwerten aktiviert.

Anlagen im Bau sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgten Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für solche Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird der Betrag dieser Abschreibung im Umfang der Werterhöhung wieder zugeschrieben.

Die **Ausleihungen** sind zum Nennwert und die **Wertpapiere des Anlagevermögens** zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei voraussichtlicher dauernder Wertminderung erfolgen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für solche Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung wieder zugeschrieben.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Unfertige Leistungen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen neben den direkt zuordenbaren Einzelkosten die aktivierungspflichtigen Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Zinsen für Fremdkapital sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert.

Unentgeltlich erworbene Emissionsberechtigungen werden zum Anschaffungszeitpunkt mit dem Zeitwert und entgeltlich erworbene Emissionsberechtigungen mit den Anschaffungskosten aktiviert. Zum Bilanzstichtag werden die Emissionsberechtigungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung der **zum Verkauf bestimmten Grundstücke** erfolgt zu den Anschaffungskosten zuzüglich den Herstellungskosten für die Erschließung. Der Anteil der Flächen, der als Grün- und Ausgleichsflächen bzw. Straße veräußert werden soll, wurde unter Beachtung der voraussichtlich niedrigeren erzielbaren Erlöse bewertet. Die bisher angefallenen Kosten für die Errichtung von Erschließungsanlagen wurden als Anschaffungsnebenkosten der Grundstücke berücksichtigt, da diese den Wert der Grundstücke erhöhen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert (Niederstwertprinzip) angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit Risiken versehen ist, werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen. Die Wertberichtigungen 2016 entsprachen 11,5 % des Nominalwertes.

Nach § 7 Abs. 1 Unterhaltsvorschussgesetz gehen grundsätzlich die Ansprüche des Unterhaltsberechtigten in der Höhe auf das Land über, in der der Unterhaltsberechtigte Ansprüche nach dem UVG gegenüber dem Land

GESAMTANHANG 2016

hat. Die Forderungen gegenüber dem Unterhaltsverpflichteten stehen ausschließlich dem Land zu und werden nicht im Einzelabschluss der Kernverwaltung und folglich nicht im Gesamtabschluss der Stadt abgebildet.

Die **liquiden Mittel** werden zum Nennwert ausgewiesen.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Im Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH wurden für die steuerlichen Entlastungseffekte, die sich aus den Konsolidierungsmaßnahmen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen ergeben, durch die Bildung von **aktiven latenten Steuern** berücksichtigt.

4.2 Passiva

Die **Eigenkapitalposten** sind zum Nennbetrag bewertet.

Aus der Erstkonsolidierung entstandene positive und negative Unterschiedsbeträge wurden vollständig mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die Anteile der anderen Gesellschafter werden als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Als **Sonderposten** werden die für das *aktivierte Anlagevermögen* erhaltenen zweckgebundenen Zuweisungen und Zuschüsse ausgewiesen. Die Werte der Sonderposten werden entsprechend der Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Wirtschaftsgutes anteilig aufgelöst.

Im STADTVERBUND Jena werden empfangene Zuwendungen ausschließlich nach der Bruttomethode über die Bildung eines Sonderpostens zum Anlagevermögen ausgewiesen.

Die Übertragung in den Sonderposten zum Anlagevermögen in Höhe von 120.138 T€ zu KSJ erfolgte bei der Ausgliederung der Bereiche Tiefbau und Flächen aus der Kernverwaltung für alle förderfähigen Anlagegüter vor dem 1. Januar 2011 zu nachgewiesenen oder pauschal in Höhe von 59 % der fiktiven oder realen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, für alle in 2011 begonnenen oder fortgeführten Investitionen entsprechend der durch das Straßenbauamt Ostthüringen ausgereichten Mittel. Der darin enthaltene Anteil für Straßenausbaubeiträge wurde mit 10 % unterstellt und wird über die durchschnittliche Restnutzungsdauer von 25 Jahren abgeschrieben. Eine Auflösung erfolgt analog zur Abschreibung des entsprechenden Anlagegutes.

Die *Kostenüberdeckungen für erhobene Gebühren*, die sich am Ende eines Kalkulationszeitraumes ergeben, wirken sich gemäß § 12 Abs. 6 ThürKAG im Folgekalkulationszeitraum gebührenmindernd aus und werden abweichend zum Einzelabschluss (hier Rückstellungen) im Gesamtabschluss unter den Sonderposten für den Gebührenaussgleich ausgewiesen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse aus den Betriebszweigen Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung wurden unter Beachtung von § 21 Abs. 3 ThürEBV gebildet und in Höhe der Abschreibungen der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst. Erstattungen der Straßenbaulastträger für Investitionskosten der Straßenentwässerung wurden hier ebenfalls passiviert und bis zum 31. Dezember 2002 korrespondierend zur typisierten Nutzungsdauer (3 % bzw. 5 %) ertragswirksam aufgelöst. Ab dem 31. Dezember 2003 erfolgte eine anlagenbezogene Zuordnung und Auflösung der Zuschüsse. Die Auflösungsbeträge für die Zugänge bei den Hausanschlusskostenerstattungen ab 2005 werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, die anderen Auflösungsbeträge unter den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten abgebildet.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen und diese nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt.

GESAMTANHANG 2016

Zur Ermittlung der *Pensionsrückstellungen* kommen innerhalb des STADTVERBUNDES Jena zwei Verfahren zur Anwendung:

Die Pensionsrückstellungen des Teilkonzernes der Stadtwerke Jena GmbH basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen nach der PUC-Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4,01 % p. a. sowie eines Anwartschaftstrends von 3,00 % und eines Rententrends bis 2,00 % bzw. 1,00 %. Als Rechnungsgrundlagen werden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Aktivwerte der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen bzw. Festgeldkonten, welche den Zeitwerten entsprechen, werden nach § 246 Abs. 2 HGB mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Die Pensionsrückstellungen der Kernverwaltung und Eigenbetriebe werden analog zum Vorjahr nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, basierend auf dem Münchner Ansatz unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,75 % p. a. für künftige, bis zum Pensionseintritt noch anfallende Beiträge zur Versorgungskasse in Höhe von 30 % des Teilwertes, bewertet. Als Rechnungsgrundlagen werden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Zukünftige Lohnsteigerungen für die Aktivenbesoldung und Versorgungsbezüge wurden mit 1,90 % berücksichtigt.

Die Verpflichtungen aus abgeschlossenen *Altersteilzeitverhältnissen* (Aufstockungsbeträge und Erfüllungsrückstände sowie Abfindungszahlungen) werden auf Basis des individuellen Lohn- und Gehaltsniveaus der betroffenen Arbeitnehmer am Bilanzstichtag mit ihrem Barwert (restlaufzeitabhängige Rechnungszinssätze auf Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) bewertet. Zukünftige Lohnsteigerungen wurden mit 2,00 % bzw. 3,00 % berücksichtigt.

Die Abzinsungen der Altersteilzeitrückstellung in den Einzelabschlüssen der Tochterorganisationen ist nach § 27 Abs. 3 Satz 4 ThürGemBV unzulässig und wurde im Rahmen der Erstellung des Gesamtabschlusses 2016 für den STADTVERBUND Jena zurückgenommen.

Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

5. Erläuterung zur Gesamtbilanz 2016

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** des STADTVERBUNDES Jena im Berichtsjahr 2016 ist aus der Gesamtanlagenübersicht Anlage 2 zu entnehmen.

Bei den **Immateriellen Vermögensgegenständen (18.375 T€)** stellen die ausschließlich von der Kernverwaltung mit einer mehrjährigen Zweckbindung oder mit einer vereinbarten Gegenleistungsverpflichtung geleisteten Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von immateriellen Vermögensgegenständen (10.576 T€) den größten Posten dar. Als weitere wesentliche Posten sind die entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (7.010 T€) und abschließend die geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (789 T€) zu nennen.

Beim **Sachanlagevermögen (1.672.999 T€)** bilden die bebauten Grundstücke mit 811.505 T€ (48,5 %) und das Infrastrukturvermögen mit 726.265 T€ (43,4 %) die größten Posten innerhalb des Sachanlagevermögens.

GESAMTANHANG 2016

Die **Finanzanlagen (31.120 T€)** setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesellschafts- kapital (T€)	Zurechenbarer Anteil (%)	Buchwert (T€)
Anteile verbundener Tochterorganisationen	-	-	3.224
Zweckverbände	-	-	662
Technologie- und Innovationspark GmbH	146	61,4	1.366
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena GmbH	25	95,0	49
Saale-Betreuungswerk der Lebenshilfe gGmbH	26	49,0	1.147
Sonstige Wertpapiere	-	-	300
Inhaberschuldverschreibungen	-	-	300
Ausleihungen an assoziierte Tochterorganisationen	-	-	8.729
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	-	-	8.729
Sonstige Ausleihungen Dritte	-	-	45
Sonstige Beteiligungen	-	-	18.822
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	39.004 ¹⁾	3,5	7.807
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	6.075 ¹⁾	3,0	2.510
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	18.324 ¹⁾	1,4	-
Trianel GmbH	20.153	2,2	1.928
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG	29.589 ¹⁾	0,4	-
Trianel Kraftwerk Krefeld Projektgesellschaft mbG & Co. KG	29 ¹⁾	0,6	-
Biogas Milda KG	800	36,1	400
Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH	50	36,1	16
TV Produktions- und Betriebsverwaltungs-GmbH	26	12,3	15
TV Produktions- und Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	600	12,3	-
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH	40	9,0	9
Meter1 GmbH & Co. KG	2.500 ¹⁾	24,0	-
utilicount GmbH & Co. KG	227 ¹⁾	8,9	-
BürgerEnergie Jena eG	-	-	1
Einlage Sparkasse	-	-	6.136
31. Dezember 2016			31.120

1) Haftungseinlage der Kommanditisten gemäß Handelsregister 31.12.2016

Durch die 2001 erfolgte Einigung zwischen der Europäischen Kommission und der Bundesregierung endete am 19. Juli 2005 die Gewährträgerhaftung für Neugeschäfte der Sparkasse. Bedingt durch die Veränderung der bisherigen Haftungsgrundlagen sind die Stadt Jena und der Saale-Holzland-Kreis nunmehr „Träger“ der Sparkasse; die Sicherung der Institute und damit auch der Kundeneinlagen erfolgt durch den Haftungsverbund der Sparkassen-Finanzgruppe.

Die **Vorräte (39.488 T€)** enthalten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (4.390 T€), abgerechnete Betriebs- und Heizkosten (20.018 T€), denen die von den Mietern geleisteten Vorauszahlungen unter den erhaltenen Anzahlungen gegenüberstehen, unfertige Projektleistungen (3.618 T€), zum Verkauf vorgesehene Grundstücke (11.213 T€), fertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren (245 T€) sowie geleistete Anzahlungen (4 T€).

Die **Forderungen (74.407 T€)** und deren Laufzeiten und Wertberichtigungen sind aus der Gesamtforderungsübersicht Anlage 3 zu entnehmen.

GESAMTANHANG 2016

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten (5.595 T€)** beinhaltet im Wesentlichen gezahlte Baukostenzuschüsse an freie Träger von Kindertagesstätten (961 T€) sowie Sportstätten (1.175 T€). Seit dem Geschäftsjahr 2016 werden auf die Mieten anzurechnenden Investitionszuschüsse für Gemeinschaftsunterkünfte (1.551 T€) unter dieser Position ausgewiesen.

Das **Eigenkapital (1.020.055 T€)** setzt sich wie folgt zusammen:

	T€
Allgemeine Rücklage	874.527
<i>davon negativer Unterschiedsbetrag</i>	<i>287.921</i>
Gesamtergebnisvortrag	21.517
Gesamtergebnis nach Drittanteilen	13.624
Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter Träger oder Mitglieder	110.387
31. Dezember 2016	1.020.055

Im Rahmen der Erstkonsolidierung auf den 1. Januar 2014 wurden die jeweiligen Beteiligungsbuchwerte aus dem Einzelabschluss der Kernverwaltung mit dem anteiligen Eigenkapital der verselbstständigten Aufgabenbereiche verrechnet. Die zur Eröffnungsbilanz entstandenen aktiven und passiven Unterschiedsbeträge wurden miteinander saldiert und vollständig gegen die allgemeine Rücklage verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag der konsolidierten Tochterorganisationen setzt sich wie folgt zusammen:

	T€
Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH	309.568
Kommunalservice Jena	373
Kommunale Immobilien Jena	3.971
JenaKultur	1.614
jenarbeit	61
JenaWasser	-27.666
31. Dezember 2016	287.921

Der **Sonderposten (442.223 T€)** umfasst neben den erhaltenen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen (435.469 T€) Sonderposten für den Gebührenausschlag (6.635 T€) sowie unentgeltlich erworbene Emissionsberechtigungen (119 T€), für die keine Verpflichtungen zur Abgabe bestehen

Die **Rückstellungen (81.016 T€)** setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39.976
Steuerrückstellungen	1.830
Rückstellungen für latente Steuern	2.379
Sonstige Rückstellungen	36.831
31. Dezember 2016	81.016

In den **Rückstellungen für latente Steuern (2.379 T€)** sind die aus erfolgsneutral vorgenommenen Bewertungsanpassungen des Sachanlagevermögens nach Verbot der Übernahme steuerlicher Wertansätze in dem Teilkonzernabschluss Stadtwerke Jena GmbH und JenaWasser enthalten. Den Minderheiten werden keine Anteile der latenten Steuern zugerechnet.

GESAMTANHANG 2016

Die **sonstigen Rückstellungen (36.831 T€)** enthalten Verpflichtungen für:

	T€
Personalarückstellungen	11.996
Gratifikationen/Tantieme/LOB	3.443
Urlaubsrückstellung	2.736
Überstunden und Gleitzeitüberhänge	2.972
Altersteilzeit	1.197
Übrige Personalkostenrückstellungen unter 1 Mio. €	1.648
Sonstige Verpflichtungen	24.836
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	10.479
Ausstehende Rechnungen	4.105
Altlasten, Schadstoff- und Gefahrgutentsorgung, Rückbauverpflichtungen einschl. Umlage für Sanierungsmaßnahmen	3.528
Insolvenzrisiken	949
Abwasserabgabe für Einleitung in die Gewässer	1.802
Anhängige Gerichtsverfahren einschließlich Prozesskosten	845
Unterlassene Instandhaltung	616
Gewährleistungsrückstellung	517
Jahresabschlusskosten	598
Mehrerlösabschöpfung	304
Verpflichtung zur Aufstockung Stiftungskapitals ²	250
Ehrensold	252
Haftpflichtversicherungen	182
Übrige Rückstellungen	409
Summe 31. Dezember 2016	36.831

Die **Verbindlichkeiten des STADTVERBUNDES Jena (402.287 T€)** nach ihrer Entstehungsart und ihren Laufzeiten sind der Gesamtverbindlichkeitenübersicht Anlage 4 zu entnehmen.

Der überwiegende Anteil an Verbindlichkeiten von 317.461 T€ (79 %) ergab sich aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus der Entschuldung der Stadt Jena von 21.267 T€ (2015: 26.257 T€).

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten (8.986 T€)** beinhaltet im Wesentlichen die Grabnutzungsentgelte für die kommunalen Friedhöfe für die vorgeschriebenen Liegezeiten in Höhe von 6.230 T€.

6. Erläuterung zur Gesamtergebnisrechnung 2016

Die **Steuern und ähnlichen Abgaben (111.596 T€)** resultieren aus Realsteuern wie Grundsteuer (9.681 T€) und Gewerbesteuer (59.120 T€) sowie dem Umlageanteil der Gemeinden an Gemeinschaftssteuern (42.241 T€) und sonstigen Steuern (554 T€).

²Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen

GESAMTANHANG 2016

Bei den **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen (99.580 T€)** handelt es sich um pauschalierte Finanzhilfen Dritter (Land: 98.676 T€, Bund: 739 T€, Dritte: 165 T€) zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers. Bei den allgemeinen Umlagen von Gemeinden/Gemeindeverbänden handelt es sich um Zuweisungen, die ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung eines allgemeinen Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden.

Die **Erträge der sozialen Sicherung (27.306 T€)** enthalten den Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen in den Produktbereichen „Soziale Hilfen nach dem SGB und dem AsylbLG“ sowie „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und deren Einrichtungen“. Dieser Ersatz beinhaltet Kostenerstattungen und -beteiligungen von Sozialleistungsträgern, Ansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltspflichtete, Kostenerstattungen des überörtlicher Trägers – SGB XII und anderer sozialer Leistungen sowie die Leistungsbeteiligung des Bundes nach dem SGB II.

Die Erträge der sozialen Sicherung setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Sozialgesetzbuch II Grundsicherung für Arbeitsuchende	9.839
Sozialgesetzbuch XII Sozialhilfe	11.257
Sozialgesetzbuch VIII Kinder- und Jugendhilfe	5.925
Soziale Hilfen nach AsylbLG	279
Sonstige Erträge der sozialen Sicherung	6
31. Dezember 2016	27.306

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (50.245 T€), wie Beiträge und Gebühren, sind dadurch gekennzeichnet, dass ihrer Erhebung eine öffentlich-rechtliche Vorschrift zugrunde liegt. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Benutzungsgebühren	43.789
Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	3.230
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	3.226
31. Dezember 2016	50.245

GESAMTANHANG 2016

Privatrechtliche Leistungsentgelte (332.949 T€) basieren auf einer privatrechtlichen Grundlage und setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Energiemedien (Strom abzgl. Stromsteuer, Fernwärme, Gasversorgung)	162.446
Immobilienverwaltung/Hausbewirtschaftung	83.307
Technische/ IT Dienstleistungen	40.339
ÖPNV, Erlöse Nahverkehr einschließlich Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG	18.021
Eintrittsgelder	6.838
Elternentgelte	6.201
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken	5.899
Abfallwirtschaft	1.820
Parkraumbewirtschaftung	1.843
Übrige privatrechtliche Leistungsentgelte	6.235
31. Dezember 2016	332.949

Die **Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen (25.650 T€)** setzen sich hinsichtlich ihrer Herkunft wie folgt zusammen:

	T€
Bund	7.246
Land	9.866
Gemeinden	4.412
Dritte	4.126
31. Dezember 2016	25.650

Die **sonstigen laufenden Erträge (44.602 T€)** beinhalten zahlungsunwirksame Erträge in Höhe von 33.686 T€, die im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens zum Anlagevermögen, Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Abgang Anlagevermögen, Herabsetzung von Wertberichtigungen sowie aus Zuschreibungen zum Anlagevermögen beinhalten. Die zahlungswirksamen Erträge in Höhe von 10.916 T€ betreffen im Wesentlichen Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung, Verwarn-, Zwangs- und Bußgelder, Erträge aus Schadensfällen sowie Zuschüsse Dritter.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen (179.872 T€)** enthalten Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiv Beschäftigten (177.460 T€) und den Pensionären (2.412 T€).

Der **Materialaufwand und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (210.287 T€)** umfasst alle Aufwendungen, die mit der Erledigung des Betriebszweckes zur Erfüllung der Daseinsfürsorge zusammenhängen:

	T€
Versorgung mit Strom, Gas und Fernwärme	120.806
Gebäudetechnik, Wartung	31.720
Unterhaltung von Wohngebäuden	17.469
Öffentlicher Nahverkehr	6.814
Verkehrsflächen und -anlagen (Hoch- und Tiefbau)	5.192
Übrige Segmente unter 5 Mio. €	28.286
31. Dezember 2016	210.287

GESAMTANHANG 2016

Die **Abschreibungen auf Anlagevermögen (80.654 T€)** enthalten Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (4.053 T€), Sachanlagen (76.601 T€). Die Finanzanlagen (2.277 T€) werden unter den Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen.

Die **Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen (50.079 T€)** betreffen im Wesentlichen mit 35.192 T€ die Personal-, Sach- und Immobilienzuschüsse im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit einschließlich -betreuung.

Die **Aufwendungen der sozialen Sicherung (87.946 T€)** setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Leistungen und Kostenbeiträge Sozialgesetzbuch II Grundsicherung für Arbeitsuchende	20.678
Leistungen und Kostenbeiträge Sozialgesetzbuch XII Sozialhilfe	39.453
Leistungen und Kostenbeiträge Sozialgesetzbuch VIII Kinder- und Jugendhilfe	17.921
Leistungen und Kostenbeiträge AsylbLG	7.305
Übrige Leistungen der sozialen Sicherung	2.589
31. Dezember 2016	87.946

Die **sonstigen laufenden Aufwendungen (53.166 T€)** setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
zahlungsunwirksam	10.232
Verluste aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4.498
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.923
Zuführung zu den Rückstellungen (ohne Personal)	2.805
Übrige sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	6
zahlungswirksam	42.934
Betriebskosten einschl. Nebenkosten für Hausmeisterleistungen	7.832
Mieten, Pachten, Leasing, Erbbaupacht des Anlagevermögens	4.237
Rechts-, Prüfungs-, Beratungs-, Gerichtskosten, Gutachten und ähnliche Aufwendungen	3.649
Gebühren, Beiträge, Versicherungen	3.012
Repräsentation, Werbung und Kundeninformation	2.251
Instandhaltung/Entsorgung	2.190
EDV-Dienstleistungen	2.058
Zuschüsse an Dritte	1.822
Fortbildungskosten (ohne Reisekosten)	1.709
Bürobedarf, Zeitschriften, Fachliteratur	1.584
Porto/Frachtkosten/Telefon	1.158
Konzessionsabgaben an Dritte	1.064
Übrige sonstige zahlungswirksame Aufwendungen	10.368
<i>davon periodenfremde Aufwendungen</i>	422
Summe 31. Dezember 2016	53.166

GESAMTANHANG 2016

Das **Finanzergebnis (-7.500 T€)** setzt sich wie folgt zusammen:

	T€
Erträge aus Beteiligungen Dritter und assoziierter Tochterorganisationen	107
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.617
Sonstige Zins- und ähnliche Erträge	2.544
Zins- und ähnliche Aufwendungen	-9.491
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.277
31. Dezember 2016	-7.500

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** belasten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 7.138 T€.

GESAMTANHANG 2016

7. Sonstige Angaben

7.1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Segmente

Aus Bestellungen für Investitionsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen besteht ein Bestellobligo in Höhe von 34.517 T€.

Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie anderen Dienstleistungen in Höhe von 5.164 T€.

Im Bereich des Energievertriebs werden für die Commodities Strom und Gas Vertriebsportfolios gebildet, anhand derer die Stadtwerke Energie den Vertrieb steuert. Die Portfolios umfassen derzeit die jeweils für die Jahreszeiträume 2016 bis 2019 abgeschlossenen beziehungsweise erwarteten Absatz- und Beschaffungsgeschäfte. Die Absatzgeschäfte umfassen verbindliche Absatzverträge mit Kunden und den mit hoher Wahrscheinlichkeit noch zu erwartenden Kundenabsatz. Die Beschaffungsgeschäfte umfassen kontrahierte Börsen- beziehungsweise OTC-Beschaffungsgeschäfte. Das Nominalvolumen der Beschaffungsgeschäfte beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf 18.680 T€ beim Strom und 15.027 T€ beim Gas.

Außerdem ergeben sich aus dem 20-jährigen Strombezugsvertrag mit der TKL (Laufzeit bis 2032) finanzielle Verpflichtungen aus dem Bezug von jährlich ca. 23 GWh Strom und einem zu zahlenden Leistungspreis von ca. 1.200 T€ jährlich.

Darüber hinaus besteht in den Jahren 2017 bis 2022 gegenüber der Thüringer Energie AG, Erfurt, eine Verpflichtung zur Abnahme von jährlich 271 bis 315 GWh Fernwärme. Für die Jahre 2023 und 2024 sind keine Abnahmemengen vereinbart. Entsprechend den Erfahrungen der Vergangenheit ist davon auszugehen, dass diese Menge über bestehende langfristige Absatzverträge an Kunden geliefert wird.

Aus langfristigen Konzessions- und Gestattungsverträgen mit Städten und Kommunen ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen zur Zahlung entsprechender Entgelte in Abhängigkeit von den jeweiligen Energiemengen. In 2016 betragen die entsprechenden Aufwendungen 5.624 T€.

Aus dem mit der Trianel abgeschlossenen Rahmenliefervertrag resultiert eine jährliche finanzielle Verpflichtung in Höhe der Grundvergütung. Diese beträgt 243 T€ pro Jahr.

Die Stadtwerke Energie haben im Geschäftsjahr 2003 die Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen, Jena, gegründet. Ergebnisabhängig haben sie sich verpflichtet, eine jährliche Zustiftung vorzunehmen. Die hieraus entstehende Belastung ist auf maximal 250 T€ p. a. begrenzt. Die jährliche Zustiftung ist solange durch die Gesellschaft zu zahlen, bis das Stiftungsvermögen den Wert von 10.000 T€ erreicht hat. Das Stiftungsvermögen beträgt zum 31. Dezember 2016 3.500 T€.

Personal

Für die Umsetzung der betrieblichen Altersversorgung ihrer Beschäftigten nehmen der Teilkonzern der Stadtwerke Jena GmbH und Jenawasser die Zusatzversorgungskasse Thüringen, Artern in Anspruch. Die Unterstützungskasse erbringt Leistungen der Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung an die Beschäftigten ihrer Mitglieder. Der Umlagesatz 2016 betrug für das gesamte Jahr 1,10 %, bezogen auf die umlagepflichtigen Gehälter. Darüber hinaus war ein Zusatzbeitrag in Höhe von 4,00 % der umlagepflichtigen Gehälter zu leisten (davon umfasste der Arbeitgeberanteil 2,00 %). Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter im Konzern betrug im Geschäftsjahr 2016 31.028 T€. Zur Deckung von Fehlbeträgen kann die Zusatzversorgungskasse von den Arbeitgebern pauschale Sanierungsgelder erheben.

Die Berechnung zur Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen der Eigenbetriebe und Kernverwaltung erfolgten nach der IDW-HFA Methode durch den Kommunalen Versorgungsverband Thüringen. Für

GESAMTANHANG 2016

die zukünftige Gehaltsentwicklung wurde eine Gehaltssteigerung von 2,00 % p.a. und ein Rechnungszinssatz in Höhe von 2,75 % p. a. berücksichtigt. Während die Leistungen ursprünglich ausschließlich durch Umlagen (zurzeit 2,0 % vom monatlichen Entgelt der Mitarbeiter) finanziert wurden, wird die Finanzierung der Kasse durch die Erhebung Zusatzbeiträgen (zurzeit 2,00 % vom monatlichen Entgelt der Mitarbeiter) über einen langjährigen Zeitraum auf ein vollständig kapitaldeckendes System umgestellt. Der STADTVERBUND hat keine Information, inwieweit bei der Zusatzversorgungskasse möglicherweise (rechnerische) Unterdeckungen bestehen.

7.2 Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Um dem Zinsänderungsrisiko entgegenzuwirken und die Kreditkonditionen zu optimieren, wurden derivative Finanzinstrumente am Geld- und Kapitalmarkt eingesetzt. Derivate wurden ausschließlich zur Steuerung vorhandener Zinsänderungsrisiken genutzt.

	Laufzeit bis	Nominalwert ³	Marktwert ⁴
		T€	T€
Forward Payer Swaps	31. Oktober 2019	12.473	-1.417

Die Einzelbewertung wurde unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten nach marktüblichen Methoden durch die Nord/LB vorgenommen. Der Marktwert der Swaps zum Bewertungsstichtag setzt sich zusammen aus der Bewertung der aktuellen Zinskupons mit den Marktpreisen sowie der bis zum Bewertungsstichtag aufgelaufenen Stückzinsen. Alle Werte sind vom Zeitpunkt ihrer Fälligkeit bis zum Bewertungstag auf Barwerte abgezinst.

Finanzverbindlichkeiten mit variabler Verzinsung in Höhe von 12.473 T€ sind mittels Zinsswaps gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Die betreffenden Darlehen haben Laufzeiten zwischen zwei und vier Jahren. Das Nominalvolumen der Zinsderivate entspricht der Höhe der Darlehensverbindlichkeiten. Die Zinsderivate stehen in einer Sicherungsbeziehung (Mikro-Hedge) zu den Darlehen. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv und retrospektiv überprüft. Da sich die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils ausgleichen, werden die Zinsderivate grundsätzlich nicht bilanziert.

8. Belegschaft

In der Stadt und ihren unmittelbaren Tochterorganisationen waren im Geschäftsjahr 2016 durchschnittlich 3.589 Arbeitnehmer und 194 Beamte (1.722 weibliche Beschäftigte und 2.061 männliche Beschäftigte) im STADTVERBUND Jena tätig.

³Höhe der Verbindlichkeit

⁴beizulegender Wert

GESAMTANHANG 2016

9. Haftungsverhältnisse und Bürgschaften

9.1 Sonstige Beteiligungen

Trianel GmbH, Aachen

Die Stadtwerke Energie sind dem Sicherheitenpool der Trianel GmbH, Aachen beigetreten und haben sich verpflichtet, der Trianel für deren Handelsgeschäfte Sicherheiten bis zu einem Betrag von 8.916 T€ zur Verfügung zu stellen. In diesem Zusammenhang haben die Stadtwerke Energie gegenüber der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG eine selbstschuldnerische Bürgschaft zugunsten der Trianel in Höhe von 7.108 T€ übernommen. Die Wahrscheinlichkeit des Eintritts der Verpflichtungen wird aufgrund der soliden wirtschaftlichen Lage der Trianel als gering eingeschätzt.

Außerdem hat die Gesellschaft mit Datum vom 18. April 2007 ihren Beitritt zum Kreditrisikopool der Trianel erklärt. Die hieraus möglichen Ausgleichsverpflichtungen ergeben sich im Falle des Ausfalls von Forderungen der Trianel und/oder deren Tochtergesellschaft gegen Poolmitglieder in Höhe des Betrages, der sich aus dem Geschäftsvolumen errechnet und über die Trianel abgewickelt wird. Zum 31. Dezember 2016 beträgt die Höhe einer möglichen Ausgleichsverpflichtung 1.056 T€ (2015: 925 T€). Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da die Bonität von Handelspartnern der Trianel fortlaufend beobachtet wird und Handelspartner gesperrt werden, sobald die Bonität nicht ausreichend ist.

Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH Co. KG, Aachen

Die Stadtwerke Energie haben ihre Geschäftsanteile an der TKL an die Gläubigerbank der TKL verpfändet. Das in die TKL eingezahlte Eigenkapital beträgt bis zum 31. Dezember 2016 781 T€ und wurde vollständig wertberichtet.

Zudem haben sich die Stadtwerke Energie verpflichtet, der TKL die auf ihre Kraftwerksscheibe entfallenden CO₂-Emissionsberechtigungen jeweils zum Jahresende zu übertragen (2016: 134 T€).

Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH Co. KG, Aachen

Die Stadtwerke Energie haben ihre Geschäftsanteile an der TWB an die Gläubigerbank der TWB verpfändet. Zum 31. Dezember 2016 wurde der noch bestehende Buchwert der Anteile an der TWB vollständig wertberichtet.

Die **Biogas Beteiligung** ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Biogas Milda. Sie hält keine Kapitalanteile. Das Risiko der Inanspruchnahme aus der Haftung wird derzeit auf Grund der positiven Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. der positiven Ertragsaussichten der Biogas Milda als gering eingeschätzt.

Kernverwaltung

Die Kernverwaltung hat zur Besicherung eines Darlehens zur Finanzierung des QuerWege e.V. zwecks Neubau seiner Gesamtschule UniverSaale auf der Rasenmühleninsel eine Bürgschaft in Höhe von 1.800 T€ übernommen. Es handelt sich um eine entgeltliche Ausfallbürgschaft gegenüber der Deutschen Kreditbank AG vom Dezember 2011. Die Schule ist zwischenzeitlich fertiggestellt und seit November 2013 in Betrieb.

9.2 Leasinggeschäfte

Aus dem in 2002 abgeschlossenen US-Leasinggeschäft könnten Haftungsrisiken drohen, wenn eine der an der Finanzierung beteiligten Banken aus Bonitätsgründen ausfällt. Diesbezüglich bestehen derzeit keine Hinweise, so dass das Risiko der Inanspruchnahme als sehr gering eingeschätzt wird.

ANLAGEN

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2016

Vorbemerkungen

Im Gesamtrechenschaftsbericht wird gemäß § 62 ThürGemHV-Doppik das durch den Gesamtabschluss vermittelte Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erläutert. Dazu wird über alle Tatsachen und Sachverhalte berichtet, die für eine sachgerechte Gesamtbeurteilung erforderlich sind.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Wirtschaft in Deutschland war im Jahr 2016 durch ein starkes Wachstum geprägt. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr. Es wurde ein struktureller Überschuss in Höhe von 0,8 % des BIP erzielt, womit Deutschland erstmals seit 2002 wieder die europäischen Stabilitätskriterien einhalten konnte. Insgesamt verzeichneten alle Bundesländer ein Wachstum gegenüber 2015.

Der Arbeitsmarkt hat sich im Jahr 2016 ebenfalls positiv entwickelt. Laut Bericht der Bundesagentur für Arbeit waren im Jahresdurchschnitt in Deutschland 2.691.000 Menschen arbeitslos gemeldet, dies entspricht einer Quote von 6,4 %. Im Vergleich zum Vorjahr waren damit 104.000 Menschen weniger arbeitslos gemeldet. Auf das Gesamtjahr 2016 betrachtet, erreichte die Arbeitslosenzahl somit den niedrigsten Stand seit 25 Jahren. Die Erwerbstätigkeit und damit die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten haben im 2016 weiter zugenommen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist die Erwerbstätigkeit im Jahresdurchschnitt um 429.000 auf 43,49 Millionen Beschäftigte gestiegen.

Dank der guten Konjunktur und der niedrigen Arbeitslosigkeit ist es Deutschland gelungen, einen Haushalt ohne neue Schulden aufzustellen. Die Schuldenquote im Jahr 2016 lag bei 68,2 % des BIP. Im Vergleich zum Vorjahr ist diese um ca. 2,8 % gesunken.

Die Konjunkturlage in Thüringen hat sich im Jahr 2016 analog zum bundesdeutschen Trend entwickelt und als sehr stabil erwiesen. Das BIP von Thüringen im Jahr 2016 lag bei ca. 60 Milliarden Euro und ist um 1,8 % gegenüber dem Vorjahrswert gestiegen. Die Arbeitslosenquote lag in Thüringen bei 6,7 % und damit um 0,7 % unter dem Vorjahresniveau. Die Anzahl der Erwerbstätigen erfuhr einen leichten Zuwachs.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2016**Darstellung des Geschäftsverlaufes 2016**
Vermögenslage

	31.12.2016		31.12.2015	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	1.722.494	88,1	1.702.385	87,6
Immaterielle Vermögensgegenstände	18.375	0,9	20.347	1,0
Sachanlagen	1.672.999	85,6	1.649.684	84,9
Finanzanlagen	31.120	1,6	32.354	1,7
Umlaufvermögen	226.472	11,6	235.687	12,1
Vorräte	39.487	2,0	45.440	2,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74.408	3,8	69.248	3,6
Wertpapiere des Umlaufvermögens	26	0,0	26	0,0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	112.551	5,8	120.973	6,2
Rechnungsabgrenzungsposten	5.595	0,3	4.187	0,2
Aktive latente Steuern	6	0,0	6	0,0
AKTIVA	1.954.567	100,0	1.942.265	100,0
Eigenkapital	1.020.055	52,2	1.002.521	51,6
Sonderposten	442.223	22,6	445.745	22,9
Sonderposten zum Anlagevermögen	435.469	22,3	438.732	22,6
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	6.635	0,3	6.760	0,3
Sonstige Sonderposten	119	0,0	253	0,0
Rückstellungen	81.016	4,1	81.482	4,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39.976	2,0	37.288	1,9
Steuerrückstellungen	1.830	0,1	1.363	0,1
Sonstige Rückstellungen	36.831	1,9	40.206	2,1
Rückstellungen für latente Steuern	2.379	0,1	2.625	0,1
Verbindlichkeiten	402.287	20,6	399.530	20,6
Rechnungsabgrenzungsposten	8.986	0,5	12.987	0,7
PASSIVA	1.954.567	100,0	1.942.265	100,0

Die Bilanzstruktur entwickelte sich im Vergleich zur Vorjahr unauffällig. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme leicht um 0,6 % auf 1.954.567 T€.

Das Anlagevermögen ist nach wie vor mit 1.722.494 T€ (88,1 %) der größte Posten der Aktiva. Durch Anlagenzugänge in Höhe von 108.927 T€ wurde dem Substanzverzehr von 82.931 T€ Rechnung getragen.

Wertberichtigungen auf Forderungen lagen zum Bilanzstichtag in Höhe von 9.692 T€ vor. Dies entspricht 11,5 % des Nominalwertes. Forderungen, die ausschließlich dem Land zustehen, werden nicht im Gesamtabschluss abgebildet.

Die Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) des Gesamtabchlusses beträgt 52,2 % (2015: 51,6 %).

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2016

Die Verbindlichkeiten betragen unverändert 20,6 % der Bilanzsumme. Wesentliche Neuaufnahmen von Krediten im Berichtszeitraum wurden durch jenawohnen (20.799 T€) und die Stadtwerke Energie (9.500 T€) getätigt. Alle Darlehen im STADTVERBUND wurden planmäßig getilgt.

Ergebnislage

Die Gesamtergebnisrechnung hat mit einem positiven Gesamtergebnis nach Drittanteilen von 13.625 T€ abgeschlossen.

	2016	2015	Veränderung
	T€	T€	%
Steuern und ähnliche Abgaben	111.596	109.126	2,3
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	99.580	96.104	3,6
Erträge der sozialen Sicherung	27.306	22.922	19,1
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.245	47.638	5,5
Privatrechtliche Leistungsentgelte	332.949	310.721	7,2
Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.651	24.477	4,8
Bestandsveränderung	-5.581	-5.443	2,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	15.989	19.528	-18,1
Sonstige laufende Erträge	44.602	53.556	-16,7
Summe der laufenden Erträge	702.337	678.629	3,5
Personalaufwendungen	-177.460	-171.201	3,7
Versorgungsaufwendungen	-2.413	-1.782	35,4
Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-210.287	-200.242	5,0
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-80.655	-78.134	3,2
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	-50.079	-47.126	6,3
Aufwendungen der sozialen Sicherung	-87.946	-79.777	10,2
Sonstige laufende Aufwendungen	-53.166	-58.903	-9,7
Summe der laufenden Aufwendungen	-662.005	-637.165	3,9
Laufendes Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	40.332	41.464	-2,7
Finanzergebnis	-7.500	-6.405	17,1
Ordentliches Ergebnis der Verwaltungs- und Geschäftstätigkeit	32.831	35.059	-6,4
Außerordentliches Ergebnis	22	22	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.138	-6.591	8,3
Sonstige Steuern	-538	-306	76,0
Gesamtergebnis (Gewinn)	25.177	28.184	-10,7
Anderen Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern zustehender Gewinn	-11.552	-11.296	2,3
Gesamtergebnis nach Drittanteilen	13.625	16.888	-19,3

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2016

Finanzlage

Die Gesamtfinanzzrechnung stellt die Geldfluss- bzw. Liquiditätsentwicklung aller Ein- und Auszahlungen aus laufender Gesamtverwaltungstätigkeit sowie der Gesamtinvestitions- und Gesamtfinanzierungstätigkeit dar.

Der Eigenbetrieb jenarbeit ist nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung. Grund hierfür ist, dass der Eigenbetrieb vollständig aus Haushaltsmitteln (Bund und Stadt) finanziert wird. Seine Aufgabe ist es, anstelle der Agentur für Arbeit die Grundsicherung für Arbeitsuchende und den mit diesen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen vorzunehmen (nur Durchlaufposten).

Der Finanzmittelfonds ist der Bestand an Zahlungsmitteln. Als Zahlungsmittel gelten nach DRS 2.18 Barmittel und täglich fällige Sichteinlagen, die in der Regel nur Restlaufzeiten von nicht mehr als drei Monaten, gerechnet vom Erwerbszeitpunkt, haben.

	2016	2015
	T€	T€
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	25.177	28.184
2. Abschreibungen/ Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	81.744	77.579
3. Abnahme der Rückstellungen	804	-4.828
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-26.181	-27.008
5. Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	472	1.997
6. Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-615	2.468
7. Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-3.236	-2.119
8. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Innenfinanzierung)	78.165	76.273
9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.405	3.308
10. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-101.389	-117.330
11. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	829	175
12. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.911	-3.341
13. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	19	31
14. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-965	-1.550
15. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-103.012	-118.707
16. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen ¹	-	-47.779
17. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter ²	-7.549	-9.404
18. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen, Aufnahme von (Finanz-) Krediten	40.950	126.815
19. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-38.959	-42.169
20. Zuführung und Abgänge empfangener Ertragszuschüsse/ Zuwendungen	21.981	17.295
21. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	16.423	44.758
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-8.422	2.324
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	120.973	118.649
24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	112.551	120.973

Im Geschäftsjahr 2016 reduzierte sich der Finanzmittelfonds um 8.422 T€.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des STADTVERBUNDES ist stabil und bietet gute Voraussetzungen für die weitere planmäßige Entwicklung des STADTVERBUNDES.

¹ Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile ...

² Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2016

Kennzahlen

Zur Vermögenslage

		31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	52,19%	51,62%	54,21%
misst den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme				
Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	37,16%	37,40%	37,70%
stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen dar				
Investitionsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge AV} + (\text{Afa AV} - \text{Abgänge})}$	95,63%	124,95% ³	116,67% ³
Aussage zum Substanzverzehr des Sachanlagevermögens				
Anlagenquote	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	88,13%	87,65%	87,37%
Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme				
Anlagendrittfinanzierungsquote	$\frac{\text{Erträge Auflösung von SoPo} \times 100}{\text{Afa auf AV}}$	29,95%	31,94% ³	32,01% ³
gibt an, inwieweit die Belastung durch Abschreibungen auf das Anlagevermögen durch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten abgemildert wird				
Abschreibungsintensität	$\frac{(\text{Afa auf AV} + \text{Zuschreibungen}) \times 100}{\text{laufende Aufwendungen}}$	12,00%	11,98%	12,15%
zeigt, in welchem Umfang der STADTVERBUND durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird				

Zur Ertragslage

		31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Aufwandsdeckungsgrad der laufenden Verwaltungstätigkeit	$\frac{\text{Laufende Erträge} \times 100}{\text{laufende Aufwendungen}}$	106,31%	106,51%	105,22%
zeigt an, zu welchem Anteil die laufenden Aufwendungen durch laufende Erträge der Verwaltungstätigkeit gedeckt werden können; ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden				
Steuerquote	$\frac{\text{Steuern und ähnliche Abgaben}}{\text{laufende Erträge}}$	15,89%	16,08 %	14,80%
gibt den Anteil der Steuererträge an den gesamten laufenden Erträgen der Verwaltungstätigkeit wieder				
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{laufende Aufwendungen}}$	27,17%	27,15%	27,19%
stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den laufenden Aufwendungen der Verwaltungstätigkeit dar				
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{laufende Erträge}}$	25,61%	25,49%	25,83%
stellt den Anteil der Personalaufwendungen an den laufenden Erträgen der Verwaltungstätigkeit dar				

³ Korrektur Vorjahr Formelfehler

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2016**Zur Finanzlage**

		31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
Anlagendeckungsgrad I	<u>Eigenkapital x 100</u> Anlagevermögen	59,22%	58,89%	62,04%
gibt Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital (ohne Sonderposten) gedeckt ist				
Liquiditätsgrad 1	<u>Flüssige Mittel</u> Kurzfristige Verpflichtungen	84,21%	85,01%	79,49%
gibt Auskunft, wie der STADTVERBUND kurzfristig seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann Kurzfristige Verpflichtungen = kurzfristige (Verbindlichkeiten + Rückstellungen + passiver Rechnungsabgrenzungsposten)				

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks der Tochterorganisationen

Als unmittelbare Tochterorganisationen der Stadt werden einbezogen:

- Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH
- Zweckverband JenaWasser
- vier Eigenbetriebe
 - JenaKultur
 - Kommunalservice
 - Kommunale Immobilien
 - jenarbeit.

Als unmittelbare Tochterunternehmen des Teilkonzerns Stadtwerke Jena GmbH werden folgende Gesellschaften in den Teilkonzernabschluss einbezogen:

- Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH
- Jenaer Nahverkehr GmbH
- Jenaer Bäder und Freizeit GmbH
- JenA4 GmbH
- Service Gesellschaft Jena mbH.

Des Weiteren hält der Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH über sein Tochterunternehmen Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH Anteile an der

- jenawohnen GmbH
- Stadtwerke Jena Netze GmbH
- ASI Anlagen, Service, Instandhaltung GmbH
- job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH
- varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH
- Biogas Jena GmbH & Co. KG
- Biogas Jena Beteiligungs GmbH
- WAB Wasser- und Abwasserbetrieb Thüringen GmbH
- jENERGIE GmbH
- Jenaer Gebäudemanagement GmbH.

Über die job halten die Stadtwerke Jena Anteile an der

- DIA Datenverarbeitung für Immobilien und Anlagen GmbH sowie an der
- ZS Zählerservice Jena GmbH.

Weiterhin hält der Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH noch Anteile an der

- wohndienstjena GmbH (über die jenawohnen)
- JS Jenaer Sportstätten GmbH (über die Bädergesellschaft)
- JVS Jenaer Verkehrsservice GmbH (über den Nahverkehr)
- THS Technischer Hausservice GmbH (über die ASI).

Die genannten Tochterunternehmen wurden voll in den Teilkonzern der Stadtwerke Jena GmbH einbezogen.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2016

Segmentberichtserstattung

(Basis Einzelabschlüsse)

		Umsatz ⁴		Material- aufwand ⁵		Personal- aufwand		Mitarbeiter	
		Mio. €		Mio. €		Mio. €		Anzahl	
		2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
	Kernverwaltung	274,6	259,2	187,8	172,3	65,4	61,6	1.261	1.281
Dezernat 1	Interner Service ⁶	2,9	2,8	1,4	1,4	11,9	11,7	136	140
Dezernat 2	Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice	9,2	9,9	7,9	8,1	18,5	17,7	373	361
Dezernat 3	Stadtentwicklung und Umwelt	4,9	4,9	23,6	22,6	6,9	6,9	119	123
Dezernat 4	Gesundheit und Soziales	28,6	24,1	71,0	65,3	5,7	4,5	633	657
	Kultur und Marketing	0,7	0,7	15,2	15,2	-	-		
	Jugend und Familie	45,3	36,4	63,8	54,7	22,2	20,5		
	Zuweisungen/Steuern	183,0	180,4	4,9	5,0	0,2	0,3		
KSJ		40,1	40,1	11,8	13,1	14,6	14,1	329	323
	Entsorgung	10,5	9,7	3,7	3,9	3,2	3,1	86	75
	Verkehrsflächen und Anlagen	22,1	23,1	6,2	7,2	5,6	5,3	108	109
	Natur- und Landschaftspflege ⁷	7,1	6,8	1,6	1,6	3,7	3,5	89	85
	Übrige einschl. innere Verwaltung	0,4	0,5	0,3	0,4	2,1	2,2	46	54
KIJ	Facility Management	44,5	38,1	6,4	7,7	7,9	7,5	159	156
JenaKultur	Kultur und Bildung	20,1	21,2	3,3	3,7	11,6	11,6	284	238⁸
jenarbeit	Arbeit und Bildung	10,9	14,2	-	-	7,0	8,4	128	166
JenaWasser	Wasserver- und -entsorgung	36,6	35,0	4,5	4,5	4,0	3,7	83	81
	Abwasserentsorgung	21,9	21,0	2,3	2,4	3,6	3,3	76	74
	Wasserversorgung	14,7	14,0	2,2	2,1	0,4	0,4	7	7
Stadtwerke GmbH	Teilkonzern	321,2	292,3	181,2	169,8	70,4	67,7	1.539	1.544
	Energie	179,5	158,2	121,0	113,2	9,8	9,3	153	157
	Wohnen	77,8	73,3	20,1	18,6	9,2	8,8	162	162
	Service	39,2	39,2	31,7	31,0	33,2	32,1	780	767
	Verkehr	20,4	18,2	7,0	5,7	15,6	14,8	335	333
	Freizeit	4,3	3,4	1,4	1,3	2,6	2,7	109	125

⁴ Steuern und ähnliche Abgaben, Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge, Erträge der sozialen Sicherung, öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, privatrechtliche Leistungsentgelte, Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen

⁵ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen, Aufwendungen der sozialen Sicherung

⁶ Dezernat 1: Personal-/Rechtsamt, Büro Oberbürgermeister, Personalrat, ...

⁷ Bestehend aus: öffentliches Grün und Forst, Friedhof und Bestattungswesen

⁸ Vorjahr ohne zeitlich befristete Aushilfen

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2016

Stadt Jena – Kernverwaltung

Die Stadt Jena übt Daseinsfürsorge im Stadtgebiet aus und erfüllt darüber hinaus noch zahlreiche freiwillige Aufgaben zum Erhalt und zur Verbesserung der Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Jena. Herausragend im Haushaltsplan der Stadt Jena sind nach wie vor die Produktbereiche Sicherheit und Ordnung, Schulträgeraufgaben, Gesundheit und Soziales, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Sportförderung sowie Stadtentwicklung und Umwelt zu nennen, die diese Attribute erfüllen.

Die Stadt erzielte 2016 einen Jahresüberschuss von 4.537 T€ (2015: 20.303 T€), der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Vor besondere Herausforderungen wurde die Stadt Jena auch im Jahr 2016 im Rahmen der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen und Asylsuchenden gestellt. So ist allein zwischen dem 31.12.2014 und dem 30.06.2016 deren Anzahl von 553 auf 1.960 Personen gestiegen. Ab dem zweiten Quartal 2016 wiederrum setzte ein vollkommener Wandel in der Unterbringungssituation Geflüchteter ein, so dass in kurzer Zeit Überkapazitäten zu verzeichnen waren, die ein hohes finanzielles Defizit nach sich zogen.

Insgesamt betragen im Jahr 2016 die Aufwendungen für Geflüchtete (inklusive der KdU im Bereich des SGB II) rund 21,0 Mio. €, denen Erträge in Höhe von 12,5 Mio. € gegenüberstehen. Die Zahlen verdeutlichen das große Engagement der Stadt Jena, die geflüchteten Menschen adäquat unterzubringen und zu betreuen. Gleichzeitig zeigen sie, dass insbesondere die Finanzausstattung des Landes gemäß der ThürFlüKEVO nicht auskömmlich ist.

Eigenbetrieb KSJ

KSJ ist als Eigenbetrieb der Stadt Jena im Wesentlichen in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur (Geh- und Radwege, Straßen, Brücken, Tunnel), Abfallwirtschaft, Grün- und Forstflächen, Friedhofs- und Bestattungswesen, Parkraumbewirtschaftung und öffentliche Toiletten tätig. Weiterhin betreibt der KSJ eine Photovoltaikanlage auf dem Gelände der ehemaligen Hausmülldeponie Ilmnitz.

Der KSJ schließt 2016 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.621 T€ (2015: 2.805 T€) ab.

Eigenbetrieb KIJ

KIJ ist als Dienstleister für die Stadtverwaltung Jena, andere städtische Betriebe sowie für Dritte tätig und stellt für diese Gebäude bzw. Räume, Grundstücke, EDV- und Telekommunikationsdienstleistungen sowie Raumausstattungen bereit. Insbesondere gehören zu den Leistungen des Eigenbetriebes die Bewirtschaftung und Erhaltung vorhandener Gebäude und baulicher Anlagen sowie die Planung und Projektsteuerung von Baumaßnahmen. Schließlich hat der Eigenbetrieb die Bankkredite der Stadt Jena übernommen, deren Refinanzierung mit der Stadt und den Stadtwerken Jena vertraglich vereinbart wurde. Ziel ist eine vollständige Entschuldung der Stadt Jena bis 2024.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 8.412 T€ (2015: 2.581 T€) ab. Das Geschäftsjahr war mit 25,6 Mio. € (2015: 26,2 Mio. €) analog dem Vorjahr durch außerordentlich hohe Investitionen in das Anlagevermögen geprägt.

Eigenbetrieb JenaKultur

Die Aufgaben des Eigenbetriebes KMJ liegen in der Erbringung von Leistungen im Aufgabenbereich der Kultur, der städtischen Freizeitangebote, der künstlerischen und sonstigen kulturellen Bildung, der Jugend- und Erwachsenenbildung, des Kulturmarketings und Tourismus, im Marktwesen sowie in weiteren artverwandten Aufgaben. Insbesondere gehören zu den Aufgaben des Eigenbetriebes der Erhalt und der Ausbau eines breiten

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2016

und vielfältigen Kulturangebotes der Stadt Jena, um somit deren Attraktivität für ihre Bürger und Besucher zu erhöhen.

Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb des Eigenbetriebes ist dadurch gekennzeichnet, dass er im öffentlichen Interesse der Stadt Jena erfolgt und somit nicht vollständig aus den dabei erwirtschafteten Erlösen finanzierbar ist.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.214 T€ (2015: 513 T€) ab.

Der städtische Zuschuss betrug 2016 analog dem Vorjahr 15,2 Mio. €; der Landeszuschuss betrug 1,8 Mio. €. Der Anteil der eigen erwirtschafteten Erträge sank zum Vorjahr um 0,2 % auf 27,56 %.

Eigenbetrieb jenarbeit

Der Eigenbetrieb nimmt die Aufgaben nach SGB II für die gesamte Stadt Jena wahr.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 8 T€ (2015: 6 T€). Der Eigenbetrieb jenarbeit ist eine Non-Profit-Organisation und wird durch Haushaltsmittel (Bund und Stadt) finanziert.

Wie im Bundestrend sank 2016 die Arbeitslosenzahl auch in Jena leicht gegenüber dem Vorjahresniveau (Jahresdurchschnitt 2016 3.567 (Vorjahr 3.760) Arbeitslose, davon 2.551 (Vorjahr 2.537) im SGB II-Bezug). Die Nachfrage nach Arbeitskräften war ungebrochen hoch. Damit konnten auch viele Langzeitarbeitslose teilweise auch ohne Förderung in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden, für die diese Möglichkeit vor wenigen Jahren noch undenkbar gewesen wäre.

Für die Grundsicherung nach dem Sozialgesetzbuch II wurden im Jahr 2016 folgende Mittel an die Hilfeempfänger ausgereicht:

Zur Ausgestaltung der aktiven Arbeitsmarktpolitik stand dem Eigenbetrieb jenarbeit im Jahr 2016 ein Budget von 4.977 T€ (2015: 3.541 T€) zur Verfügung. Insgesamt wurden davon 2.377 T€ (Vorjahr: 2.655 T€) für die verschiedenen Maßnahmen zur Eingliederung eingesetzt.

Zweckverband JenaWasser

Der Zweckverband nimmt die ihm von seinen Mitgliedsgemeinden übertragenen Aufgaben der Abwasserbeseitigung und Trinkwasserversorgung wahr. Der Zweckverband bedient sich der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH als Partner und Dienstleister für die kaufmännische und technische Betriebsführung. Die Stadtwerke Energie betreiben das gesamte Wasserversorgungsnetz, die Wasserwerke, die Hochbehälter und alle sonstigen Anlagen der Trinkwasserversorgung des Zweckverbandes und führen Instandhaltungen und Erweiterungsinvestitionen durch. Gleiches gilt für den Bereich der Abwasserentsorgung. Hier gehören zu den Aufgaben der Betrieb, die Instandhaltung und Erweiterung des gesamten Kanalsystems, der Zentralkläranlagen, der Pumpwerke, der Regenspeicherbecken und Klärteiche. Darüber hinaus betreuen die Stadtwerke Energie sämtliche Investitionsvorhaben von der Vorbereitung bis zur Umsetzung wie auch die Pflege der digitalen Netzdaten des Zweckverbandes im Geographischen Informationssystem (GIS) der Stadtwerke Energie.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5.844 T€ (2015: 6.044 T€) ab.

Die hoheitlichen Aufgaben werden durch Mitarbeiter des Verbandes selbst wahrgenommen. Er setzt sich aus 20 Gemeinden und 5 Städten zusammen. Davon werden 22 Städte und Gemeinden sowohl trinkwasserseitig versorgt als auch abwasserseitig entsorgt.

Der Zweckverband unterliegt der Kommunalaufsicht des Freistaates Thüringen, vertreten durch die Landesbehörde Thüringer Landesverwaltungsamt mit Sitz in Weimar.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2016

Im Rahmen der *Trinkwasserversorgung* betreibt JenaWasser im Verbandsgebiet derzeit fünf Wasserwerke, 41 Hochbehälter, 16 Pumpwerke und 12 Druckerhöhungsanlagen. Durch etwa 663 km Rohrnetz wird Trinkwasser für ca. 20.510 Grundstücksanschlüsse geliefert. Weiterhin werden etwa 275 km Hausanschlussleitungen betrieben.

Im Rahmen der *Abwasserentsorgung* betreibt der Zweckverband eine zentrale Kläranlage sowie 25 weitere Kläranlagen, 91 Pumpwerke und 71 Sonderbauwerke. Das Leitungsnetz erstreckt sich über ca. 877 km (ohne Hausanschlüsse).

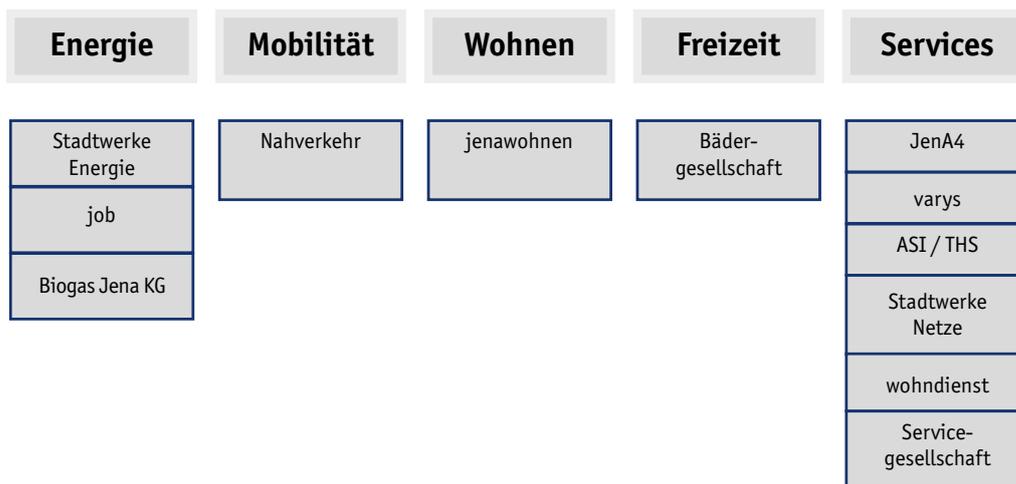
Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH

Die Stadtwerke Jena sind eine zu 100% kommunale Gesellschaft der Stadt Jena und als Beteiligungsholding für die wichtigsten städtischen Unternehmen der Daseinsfürsorge sowie für fiskalisierte Gesellschaften tätig. Der Unternehmensverbund Stadtwerke Jena wird durch insgesamt 22 vollkonsolidierte Unternehmen repräsentiert. Die Stadtwerke Jena GmbH übt die geschäftsleitende Funktion über die Stadtwerke Energie, den Nahverkehr und die Bädergesellschaft aus. Beherrschungs- bzw. Ergebnisabführungsverträge bestehen mit dem Nahverkehr und der Bädergesellschaft. Mit den Stadtwerken Energie besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Durch Unternehmens- und Geschäftsbesorgungsverträge werden ein grundsätzlich einheitliches Auftreten sowie eine abgestimmte Leitung der Tochter- und Enkelgesellschaften gesichert.

Die Unternehmen der Stadtwerke Jena Gruppe sind der Unternehmensverbund für Infrastrukturdienstleistungen in Jena und der Region. Ob Energie, Mobilität, Wohnen, Freizeit und Services – für die Kunden, Fahrgäste, Mieter und Partner sorgen die Unternehmen der Stadtwerke Jena Gruppe für eine funktionierende Infrastruktur, für Wohlfühl- und Lebensqualität.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss des Teilkonzerns Stadtwerke Jena GmbH in Höhe von 26.813 T€ (2015: 21.947 T€).

Der Unternehmensverbund Stadtwerke Jena lässt sich in folgende wesentliche Segmente aufteilen:



Energie

Das Segment Energie umfasst alle Wertschöpfungsstufen im Energiebereich. Die Unternehmen sind sowohl in der Erzeugung, im Netzbetrieb als auch im Vertrieb aktiv.

Die Stadtwerke Energie haben 22 Konzessionsverträge mit einer Laufzeit zwischen 18 und 20 Jahren abgeschlossen. Das Versorgungsgebiet der Stadtwerke Energie umfasst eine Fläche von 370 km² und 144.000 betreute Einwohner.

Bis 2017 laufen in den meisten Kommunen Thüringens die Konzessionsverträge für die Gasversorgung aus. Die Ausschreibungen der Gaskonzessionen in den Umlandgemeinden haben Anfang 2015 begonnen.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2016

Mobilität

Das Segment Mobilität umfasst die Unterhaltung des öffentlichen Nahverkehrs in Jena und wird auf Grundlage eines Straßenbenutzungsvertrages und erteilter Linienkonzessionen durch den Nahverkehr gewährleistet. Seine Mobilitätsangebote nutzen mehr als 20 Millionen Fahrgäste im Jahr.

Das Verkehrsnetz umfasst entsprechend den erteilten Konzessionen acht Straßenbahn- und zehn Buslinien mit einer einfachen Linienlänge von insgesamt 173,63 km (2015: 170,31 km).

Wohnen

Im Segment Wohnen ist der Unternehmensverbund über sein Tochterunternehmen jenawohnen insbesondere auf dem Gebiet der Vermietung von Wohnraum in Jena, Blankenhain und Hermsdorf tätig. Die Gesellschaft ist das größte Wohnungsunternehmen mit Sitz im Freistaat Thüringen. Die Vermietung von Gewerbeeinheiten, Stellplätzen und Garagen sowie die Verpachtung von Gärten stellen eine untergeordnete Tätigkeit dar. Zum Stichtag 31.12.2016 betreute jenawohnen insgesamt 14.300 (2015: 14.041) eigene Wohnungen, davon 14.028 (2015: 13.769) in Jena.

Für 12.329 (2015:11.218) Wohnungen wurden die Bedingungen des »Angemessenen Wohnraumes« für Kosten der Unterkunft nach den Festlegungen der Stadt Jena erfüllt.

Die Leerstandsquote der Wohnungen sank im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 % auf 1,5 %.

Freizeit

Der Schwerpunkt im Freizeitsegment liegt im Betrieb des Freizeitbades »GalaxSea« in Jena-Winzerla durch die Bädergesellschaft. Im Vordergrund steht dabei der Bade- und Saunabetrieb, der durch Schwimm-, Fitness- und Präventionskurse sowie Wellnessangebote und die gastronomische Versorgung ergänzt wird. Die Bädergesellschaft betreibt darüber hinaus die Freibäder Ost- und Südbad in Jena sowie die Schwimmhalle in Jena-Lobeda. Letztere dient insbesondere der Absicherung des Schul- und Vereinsschwimmens.

Services

Dem Segment Services Jena ist eine Vielzahl unterschiedlicher Unternehmen zugeordnet.

Das Tochterunternehmen **JenA4** ist eine Projektgesellschaft, deren Ziel die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung der Liegenschaft »JenA4-Industrie- und Gewerbepark Lobeda-Süd« an der Bundesautobahn 4 ist.

varys ist als Dienstleister auf den Märkten der Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie der Immobilien- und Sozialwirtschaft tätig. Das Produkt- und Dienstleistungsspektrum erstreckt sich hierbei von Softwareentwicklung und Beratung über Mess- und Abrechnungsdienste bis hin zu IT-, Telekommunikations- und Rechenzentrumsdienstleistungen. Daten- und Druckdienste sowie ein zentraler User-Help-Desk runden das Leistungsportfolio ab.

Weiterhin werden technische Dienstleistungen vor allem durch die **ASI** bzw. durch die **THS** und die Stadtwerke Netze erbracht. ASI/THS erbringen ihre Leistungen insbesondere in den Bereichen Maschineninstandhaltung für die Unternehmen SCHOTT AG und Carl Zeiss Jena GmbH und im Projektgeschäft für den Unternehmensverbund und Dritte (Elektrotechnik, Heizung, Lüftung, Sanitär). Die geschäftlichen Aktivitäten sind vordergründig auf die Region Jena ausgerichtet. Im Anlagenbau ist die ASI auch thüringenweit tätig.

Die **Stadtwerke Netze** erbringen ihre Leistungen im Bereich von Service-, Dienst- und Logistikleistungen für den Betrieb, die Führung, die Errichtung, die Nutzung und Unterhaltung von Ver- und Entsorgungsanlagen und Informationstechnik. Der Stadtwerke Anlagenservice ist über das Stadtgebiet von Jena hinaus unter anderem im Saale-Holzland-Kreis sowie in Pößneck, Hermsdorf und Blankenhain tätig.

Die Tochtergesellschaft von jenawohnen, die **wohndienst**, ist in der Verwaltung von Wohn- und Gewerbeimmobilien im Auftrag Dritter in Jena und Blankenhain aktiv.

Die **Servicegesellschaft Jena** erbringt vorwiegend Dienstleistungen auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft. Diese umfassen Sammel- und Logistikleistungen für das Duale System (Leichtverpackungen, Altpapier und Glas) und für den Kommunalservice Jena (Sortierung von Kunststoffabfällen, Abfallbehälterserviceleistungen) auf der Basis von Leistungsverträgen.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2016

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Entwicklungen des STADTVERBUNDES Jena werden nach wie vor durch viele äußere Faktoren beeinflusst. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie Entscheidungen von EU, Bund und Land können starke positive oder auch negative Auswirkungen auf die Stadt haben.

Das Jahr 2016 wurde mit der Erwartung eines hohen Wachstumstempos der Thüringer Wirtschaft eröffnet. Trotz Unsicherheiten – unter anderem im Hinblick auf die Flüchtlingskrise – wurden alle Konjunkturerwartungen übertroffen. Der Wachstumskurs der Thüringer Wirtschaft aus dem Jahr 2015 hat sich fortgesetzt und hat sich sogar weiter beschleunigt. Das Thüringer Bruttoinlandsprodukt erreichte im Jahr 2016 ein Volumen von 60,8 Milliarden Euro und lag nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik nominal um 3,5 % über dem des Vorjahreswertes. Die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt hielt auch im Jahr 2016 weiter an.

Im Folgenden werden die wesentlichen Chancen und Risiken für die Entwicklung des STADTVERBUNDES Jena dargestellt. Im Hinblick auf die speziellen Beurteilungen aus Sicht der Tochterorganisationen wird auf deren Lageberichte verwiesen.

Jedem Risiko wohnt auch die Chance inne, dass die Entwicklung besser verläuft und das Risiko sich nicht realisiert – und umgekehrt bergen Chancen auch das Risiko, sie zu verpassen. Die Einordnung der folgenden Punkte als Chance bzw. Risiko soll dies nicht ignorieren, sondern sie soll Herausforderungen für künftige politische Entscheidungen und für die Steuerung des kommunalen Handelns im STADTVERBUND Jena aufzeigen.

Wachstum der Stadt Jena (Chance)

Jena ist vielen Rankings zufolge eine der Städte mit den besten Zukunftschancen deutschlandweit, so zuletzt bescheinigt im Städteranking 2018. Demnach belegt die Stadt Jena beispielsweise im Zukunftsranking unter allen kreisfreien Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern den siebten Platz und ist damit die einzige ostdeutsche Stadt in den Top Ten. Im Dynamikranking verbesserte sich die Stadt Jena gar um 33 Plätze und belegt hier den 18. Platz. Damit gilt sie aktuell als »dynamischste Stadt in Ostdeutschland«.

In Thüringen ist Jena darüber hinaus die einzige Stadt, die beispielsweise von der Bertelsmann-Stiftung dem Demographietyp 2 »Zentren der Wissensgesellschaft« zugeordnet wird. Daraus ergibt sich die Chance, nachhaltig Einwohner und Wirtschaftskraft hinzuzugewinnen. Die Einwohnerzahl wächst gegenwärtig um fast 1 % jährlich – trotz sinkender Studierendenzahlen. Die Zahl der SV-pflichtigen Erwerbstätigen und der Wohnungsbestand wachsen ebenfalls stetig.

Hieraus ergibt sich die Chance für die Stadt und alle kommunalen Unternehmen, auf einer stabilen finanziellen Grundlage ebenfalls zu wachsen. Durch die Tallage Jenas fehlt es allerdings zunehmend an kurzfristig mobilisierbaren Flächen für Wohn- und Gewerbeentwicklung. Eine unverzichtbare Grundlage für das Wachstum Jenas ist die Ausweisung und Entwicklung von Wohn- und Gewerbeflächen. Dazu muss das gesamte Stadtgebiet in Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden auf mögliche Flächen für Wohnbau und Gewerbe untersucht werden. Gegebenenfalls müssen bisherige Festlegungen und Konzepte zugunsten einer besseren Raumordnung und Langfristperspektive verändert werden.

Die Wachstumschancen können nur genutzt werden, indem in einem »Trialog« von Bürgerschaft, politischen Entscheidungsträgern und Verwaltung Wachstumsprojekte und -entwicklungen erarbeitet und realisiert werden. Darüber hinaus müssen wachstumsrelevante Investitionen prioritär finanziert werden.

Entwicklung der Allgemeinen Deckungsmittel (Risiko)

Die Allgemeinen Deckungsmittel umfassen Steuern abzüglich Gewerbesteuerumlage sowie Schlüsselzuweisungen und Mehrbelastungsausgleich im Kommunalen Finanzausgleich und damit diejenigen Finanzmittel, die nicht zweckgebunden oder Entgelte für Leistungen sind. Mit 172.858 T€ umfassen diese Deckungsmittel 25 % aller Erträge im STADTVERBUND. Sie sind stark von der wirtschaftlichen und konjunkturellen Entwicklung abhängig. Darüber hinaus zeigt der Freistaat Thüringen die Tendenz, die Verteilungsmechanismen des Finanzausgleichs zwischen den Kommunen zu Ungunsten der Gemeinden mit vergleichsweise gutem Steueraufkommen zu verändern.

Da Jena zwar im Thüringer Vergleich hohe, im bundesweiten Vergleich jedoch nur durchschnittliche Steuererlöse aufweist, verschlechtert dies die Wettbewerbsposition der Stadt im Bundesmaßstab. Eine gegenläufige,

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2016

für Jena positive, Tendenz kann sich aus der Revision des Kommunalen Finanzausgleichs ergeben, da sich hier eine Verbesserung für größere Kommunen abzeichnet.

Entwicklung der Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten (Risiko)

Diese umfassen fast die Hälfte (46 %) der Erträge des STADTVERBUNDES Jena, v. a. werden sie in den Unternehmen der Stadtwerke-Gruppe realisiert. Hier werden unter anderem im Energiesektor Risiken gesehen, denn es kann nicht als sicher gelten, dass ein verhältnismäßig kleiner Versorger auf Dauer profitabel im Energiemarkt bestehen wird. Weitere Risiken können entstehen, falls die Mieterträge der jenawohnen GmbH unter Druck geraten, sei es durch einen erhöhten Leerstand oder durch politische Interventionen, die die (jetzt am unteren Rand des marktüblichen Bereiches liegende) Miethöhe auf ein noch niedrigeres Niveau drücken würden. Die Sparten Verkehr und Bäder gehören zu den öffentlichen Aufgabenbereichen und arbeiten deutlich defizitär. Auch hier können durch politische Entscheidungen kritische Mindererlöse entstehen.

Entwicklung der Sozialleistungen (Risiko)

Im bundesdeutschen Vergleich weist die Stadt Jena – insbesondere im Bereich der existenzsichernden Leistungen – zwar vergleichsweise niedrige Falldichten auf, der Anstieg der Sozialaufwendungen setzt sich allerdings unverändert fort und das völlig unabhängig von der wirtschaftlichen und konjunkturellen Lage.

Während die Aufwendungen der sozialen Sicherung in 2015 noch rund 12,5 % der ordentlichen Aufwendungen betragen, so ist deren Anteil im Jahr 2016 bereits auf 13,3 % gestiegen. Insgesamt betragen die Aufwendungen im Jahr 2016 87,95 Mio. €.

Die schrittweise Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes sowie die Umsetzung der Pflegestärkungsgesetze werden zu personellen und finanziellen Mehrbelastungen im kommunalen Haushalt führen, deren Umfang derzeit noch nicht bezifferbar ist und damit ein nicht unerhebliches Risiko darstellt.

Flüchtlingsbedingte Finanzlasten (Risiko)

Die Flüchtlingszuwanderung erreichte im Frühjahr 2016 in Deutschland ihren Höhepunkt. Um die geflüchteten Menschen adäquat unterzubringen, unternahm die Stadt Jena enorme Anstrengungen, zumal aufgrund des geringen Leerstands zunächst kaum Unterbringungsmöglichkeiten vorhanden waren. Der Wohnungsmarkt zeigte sich im Endeffekt durchaus aufnahmefähiger als erwartet, so dass provisorische Notunterkünfte wie Turnhallen oder das Schullandheim schnell wieder ihre ursprünglichen Nutzung zugeführt werden konnten. Ebenso zeichnete sich aber später eine deutliche Überkapazität in den regulären Gemeinschaftsunterkünften ab. Damit verbunden sind enorme Leerstandskosten, die auch noch in den Folgejahren Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt entfalten werden. Fördermittel im Rahmen der Richtlinie zur Förderung der Integration von Flüchtlingen beispielsweise decken diese zwar anteilig ab, allerdings besteht das Risiko, dass diese nur für einen begrenzten Zeitraum gewährt werden.

Entwicklung der Zinsen (Risiko)

Die aktuelle Niedrigzinspolitik entlastet den gesamten Schuldenstand in Deutschland, so auch den des STADTVERBUNDES. Infolge der damit verbundenen niedrigeren Zinsaufwendungen wird es ermöglicht, ein Stück weit den finanziellen Druck von den öffentlichen Haushalten zu nehmen, ohne dass dafür besondere Sparanstrengungen unternommen werden müssen.

Es kann nicht angenommen werden, dass die atypische Niedrigzinsphase bei zugleich günstiger Konjunktur unverändert fortgeschrieben werden kann. Das bestehende Zinsänderungsrisiko ist enorm hoch. Durch eine zulässige längere Zinsbindung für Kredite kann das Risiko steigender Zinsen zwar gestreckt, jedoch nicht verhindert werden. Zwar führten die niedrigen Zinsen auf dem Kapitalmarkt zu einer Entlastung bei der Kreditaufnahme, sobald diese aber wieder ansteigen, folgt sofort eine Mehrbelastung und birgt somit ebenfalls Risiken.

ANLAGE 1 – GESAMTRECHENSCHAFTSBERICHT 2016

Entwicklung der Personalaufwendungen sowie Schwierigkeiten bei der Personalgewinnung (Risiken)

Die Personalaufwendungen werden insbesondere durch die allgemeine Tarifanpassungen und der Schaffung neuer Personalstellen, die auf neue kommunale Aufgaben sowie höhere rechtliche und bürokratische Anforderungen zurückgehen, beeinflusst. Der Anteil der Personalaufwendungen im STADTVERBUND lag 2016 bei knapp 27 % der ordentlichen Aufwendungen und damit unverändert zum Vorjahr, wobei die Personalaufwendungen absolut betrachtet um 6,3 Mio. € gestiegen sind. Ein Risiko besteht darin, dass aufgrund hoher Tarifabschlüsse die Personalaufwandsquote steigt.

Andererseits sind diese Tarifabschlüsse auch zwingend erforderlich, da sich wachsende Schwierigkeiten bei der Gewinnung von Personal abzeichnen. Dies betrifft Fachkräfte in nahezu allen Verwaltungsbereichen. Risikobehaftet ist ebenfalls, dass Zahl und Leistungsniveau der Bewerber/innen für eine Ausbildung sinken. Diese Entwicklung kann die kommunale Aufgabenerfüllung substantiell in Frage stellen.

Investitionen und Unterhaltung der öffentlichen Infrastruktur (Risiko)

Die kommunale Infrastruktur (z. B. Straßen, Brücken, Gebäude, Netze und Anlagen für Ver- und Entsorgung), muss unterhalten und entsprechend moderner Anforderungen saniert werden und dabei auch sich verändernde Anforderungen der Nutzung berücksichtigen. Zudem sind aufgrund des Wachstums der Stadt an Einwohnern, Kindern sowie Wohn- und Gewerbegebieten auch rein quantitativ Neuinvestitionen erforderlich, die in den kommenden Jahren parallel zu politisch durchgesetzten Großprojekten erbracht werden müssen.

Die Investitionen in Straßen, Brücken und Gebäude werden weitgehend von den Eigenbetrieben KIJ und KSJ erbracht und finanziert, jedoch muss der städtische Haushalt langfristig die entsprechenden kostendeckenden Nutzungsentgelte sowie die laufenden Unterhaltungs- und Betriebskosten tragen. Darüber hinaus ist es nicht sicher, ob die Eigenbetriebe die Investitionen aus Eigenmitteln finanzieren können.

Auch die Investitionen in den Bereichen Ver- und Entsorgung werden tendenziell wachsen, v. a. für die Erneuerung des Fernwärmenetzes, und ebenso die im Öffentlichen Personennahverkehr (Ersatzbeschaffungen von Straßenbahnfahrzeugen). Hinzu kommen Sanierungsnotwendigkeiten im Abwassernetz und für alle Netze Neuinvestitionen aufgrund des quantitativen Wachstums der Stadt. Die Ergebnisse der Stadtwerke-Gruppe und des Zweckverbandes JenaWasser können hierdurch bedroht werden.

Die Untersuchung »Szenario Jena 2030« zeigt, dass die Stadt Jena bereits heute eine überdurchschnittliche kommunale Infrastruktur und ein überdurchschnittliches jährliches Investitionsniveau besitzt. Ohne ein weiteres Wachstum im Hinblick auf Bevölkerung, Wirtschaftskraft und nutzbare Flächen ist das derzeitige Anspruchsniveau an Infrastruktur und Investitionsvolumen allerdings nicht zu halten. Hinsichtlich der mittel- und langfristigen Planung bestehen in diesem Zusammenhang erhebliche Risiken. All dies stellt den städtischen Haushalt vor große Herausforderungen. Hier ist das größte Risiko für eine nachhaltige finanzielle Entwicklung der Stadt Jena zu sehen.

Übertragung neuer Aufgaben durch Bund und Land, Nichterfüllung von Aufgaben durch den Freistaat Thüringen (Risiko)

Höhere Standards und neue Aufgabenzuweisungen, die den Kommunen durch gesetzliche Regelungen von Bund und Land zur Erfüllung übertragen werden, belasten zunehmend den kommunalen Haushalt, wenn nicht gleichzeitig Regelungen über deren Finanzierung bzw. eine angemessene Kostenerstattung an die Kommunen getroffen werden.

Darüber hinaus ist zunehmend festzustellen, dass der Freistaat Thüringen Aufgaben nicht oder mangelhaft finanziert, die in seinem eigenen Wirkungskreis liegen. Um dies im Interesse der für Jena erforderlichen hohen Sozial- und Bildungsstandards auszugleichen, steigt der Druck auf den städtischen Haushalt, Kosten der Integration (z. B. für Schulbegleitung), Projekte der MINT-Bildung (Versuch einer gewissen Kompensation für Lehrermangel) oder Kosten der Schulen in freier Trägerschaft zu übernehmen.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind im Geschäftsjahr nicht angefallen. Lediglich die varys tätig Softwareentwicklung in geringem Umfang.

Angaben über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss der Konsolidierungsperiode eingetreten sind

Solche sind nicht zu berichten.

ANLAGE 2 – GESAMTANLAGENÜBERSICHT ZUM 31.12.2016

in €	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2016
Anlagevermögen	2.994.675.904,40	108.926.581,19	-17.777.347,39	-4.380.053,02	3.081.445.085,18
Immaterielle Vermögensgegenstände	60.593.231,12	2.910.854,92	-927.203,40	30.634,58	62.607.517,22
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.409.278,88	1.714.939,25	-100.125,67	178.438,08	24.202.530,54
Geleistete Zuwendungen	27.871.165,93	-	-	470.000,00	28.341.165,93
Geschäfts- oder Firmenwert	9.274.941,10	-	-	-	9.274.941,10
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Anlagen im Bau	1.037.845,21	1.195.915,67	-827.077,73	-617.803,50	788.879,65
Sachanlagen	2.890.864.095,91	104.953.738,07	-16.830.666,95	-4.410.687,60	2.974.576.479,43
Wald, Forsten	3.087.288,66	20.576,38	-	-	3.107.865,04
Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	48.842.400,56	2.138.074,69	-311.820,22	-1.967.090,17	48.701.564,86
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.319.818.265,66	10.582.548,85	-7.996.215,60	77.396.003,76	1.399.800.602,67
Infrastrukturvermögen	1.256.555.683,68	31.285.749,67	-5.254.257,26	6.666.922,66	1.289.254.098,75
Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.538.656,85	790.085,19	-9.616,05	121.684,20	2.440.810,19
Kunstgegenstände, Denkmäler	3.594.418,48	34.523,60	-	-	3.628.942,08
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	137.385.889,82	5.692.656,89	-1.823.302,19	-314.163,02	140.941.081,50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.832.756,35	5.356.739,59	-1.077.755,57	919.855,81	60.031.596,18
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	65.208.735,85	49.052.783,21	-357.700,06	-87.233.900,84	26.669.918,16
Finanzanlagen	43.218.577,37	1.061.988,20	-19.477,04	-	44.261.088,53
Anteile an öffentlich-rechtlich organisierten verbundenen Tochterorganisationen	662.286,00	-	-	-	662.286,00
Anteile an privatrechtlich organisierten verbundenen Tochterorganisationen	2.465.588,08	96.996,77	-	-	2.562.584,85
Anteile an privatrechtlich organisierten assoziierten Tochterorganisationen	6.135.503,00	-	-	-	6.135.503,00
Ausleihungen an privatrechtlich organisierte assoziierte Tochterorganisationen	8.728.642,98	-	-	-	8.728.642,98
Beteiligungen an sonstigen Tochterorganisationen	24.871.626,91	954.704,79	-	-	25.826.331,70
Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	300.500,00	-	-	-	300.500,00
Sonstige Ausleihungen	54.430,40	10.286,64	-19.477,04	-	45.240,00
nachrichtlich Grundstücke des Umlaufvermögens	15.471.180,67	667.526,29	-7.416.086,42	4.380.053,02	13.102.673,56
in €	1.1.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2016
Sonderposten zum Anlagevermögen	-736.617.577,85	-21.981.020,21	658.992,85	-	-757.939.605,21
Sonderposten aus Zuwendungen und Zuschüssen	-582.648.375,51	-17.109.045,35	652.333,66	-4.813.339,06	-603.918.426,26
Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-148.438.319,89	-1.481.514,90	14.903,08	1.146,83	-149.903.784,88
Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	-5.530.882,45	-3.390.459,96	-8.243,89	4.812.192,23	-4.117.394,07

Abschreibungen, Wertberichtigungen, Auflösungsbeträge						Restbuchwerte		außerplanmäßige Abschreibung
kumulierte Abschreibung zum 1.1.2016	Abschreibung 2016	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	31.12.2016	31.12.2016	Vorjahr	31.12.2016
-1.292.290.800,36	-82.931.393,36	13.194.982,53	1.186.943,17	1.889.555,24	-1.358.950.712,78	1.722.494.372,40	1.702.385.104,04	3.428.318,86
-40.246.038,25	-4.053.446,06	67.300,59	-	-	-44.232.183,72	18.375.333,50	20.347.192,87	-
-15.456.112,22	-1.803.847,06	67.300,59	-	-	-17.192.658,69	7.009.871,85	6.953.166,66	-
-15.514.984,93	-2.249.599,00	-	-	-	-17.764.583,93	10.576.582,00	12.356.181,00	-
-9.274.941,10	-	-	-	-	-9.274.941,10	-	-	-
-	-	-	-	-	-	788.879,65	1.037.845,21	-
-1.241.180.316,62	-76.601.092,30	13.127.681,94	1.186.943,17	1.889.555,24	-1.301.577.228,57	1.672.999.250,86	1.649.683.779,29	1.151.463,86
-	-	-	-	-	-	3.107.865,04	3.087.288,66	-
-1.170.424,16	-690.121,57	-	-	-	-1.860.545,73	46.841.019,13	47.671.976,40	-
-571.825.478,91	-25.826.042,10	6.279.802,75	1.186.943,17	1.889.606,96	-588.295.168,13	811.505.434,54	747.992.786,75	740.463,86
-530.072.604,72	-36.921.096,30	4.004.528,57	-	0,11	-562.989.172,34	726.264.926,41	726.483.078,96	411.000,00
-594.453,85	-198.861,39	9.616,05	-	-	-783.699,19	1.657.111,00	944.203,00	-
-39.058,52	-6.693,00	-	-	-	-45.751,52	3.583.190,56	3.555.359,96	-
-100.500.918,59	-7.013.413,67	1.823.201,68	-	367.730,22	-105.323.400,36	35.617.681,14	36.884.971,23	-
-36.977.377,87	-5.766.924,92	1.010.532,89	-	-367.782,05	-42.101.551,95	17.930.044,23	17.855.378,48	-
-	-177.939,35	-	-	-	-177.939,35	26.491.978,81	65.208.735,85	-
-10.864.445,49	-2.276.855,00	-	-	-	-13.141.300,49	31.119.788,04	32.354.131,88	2.276.855,00
-	-	-	-	-	-	662.286,00	662.286,00	-
-	-	-	-	-	-	2.562.584,85	2.465.588,08	-
-	-	-	-	-	-	6.135.503,00	6.135.503,00	-
-	-	-	-	-	-	8.728.642,98	8.728.642,98	-
-10.864.445,49	-2.276.855,00	-	-	-	-13.141.300,49	12.685.031,21	14.007.181,42	2.276.855,00
-	-	-	-	-	-	300.500,00	300.500,00	-
-	-	-	-	-	-	45.240,00	54.430,40	-

-521.790,28	-	521.790,28	-	-1.889.555,24	-1.889.555,24	11.213.118,32	14.949.390,39	-
-------------	---	------------	---	---------------	---------------	---------------	---------------	---

kumulierte Auflösung zum 1.1.2016	Auflösung 2016	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	31.12.2016	31.12.2016	Vorjahr
297.885.559,87	24.837.916,69	-253.130,87	-	-	322.470.345,69	-435.469.259,52	-438.732.017,98
247.353.758,38	20.875.393,02	-249.831,30	-	-147.618,00	267.831.702,10	-336.086.724,16	-335.294.617,13
50.531.801,49	3.962.523,67	-3.299,57	-	147.618,00	54.638.643,59	-95.265.141,29	-97.906.518,40
-	-	-	-	-	-	-4.117.394,07	-5.530.882,45

ANLAGE 3 – GESAMTFORDERUNGSÜBERSICHT ZUM 31.12.2016

Gesamtforderungsübersicht des STADTVERBUNDES Jena zum 31.12.2016									
in €	Laufzeiten						31.12.2016		
	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	Nominalwert	kumulierte Abzinsung	Wertberichtigungen	Bilanzwert	Bilanzwert Vorjahr	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	82.034.931,55	806.844,22	1.257.376,64	84.099.152,41	-	-9.691.581,68	74.407.570,73	69.248.028,63	
Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	2.861.946,27	62.584,22	1.209.848,21	4.134.378,70	-	-3.302.376,94	832.001,76	1.338.960,19	
Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.397.857,19	85.334,57	-	32.483.191,76	-	-5.123.502,41	27.359.689,35	24.923.415,72	
Forderungen gegen öffentlich-rechtlich organisierte assoziierte Tochterorganisationen	2.228,25	-	-	2.228,25	-	-	2.228,25	10.661,78	
Forderungen gegen privatrechtlich organisierte assoziierte Tochterorganisationen	4.861.114,52	-	-	4.861.114,52	-	-	4.861.114,52	3.576.087,51	
Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	6.187.541,71	-	47.528,43	6.235.070,14	-	-26.567,94	6.208.502,20	5.130.296,84	
Sonstige Vermögensgegenstände	35.724.243,61	658.925,43	-	36.383.169,04	-	-1.239.134,39	35.144.034,65	34.268.606,59	

ANLAGE 4 – GESAMTVERBINDLICHKEITENSPIEGEL ZUM 31.12.2016

Gesamtverbindlichkeitspiegel des STADTVERBUNDES Jena zum 31.12.2016												
in €	Restlaufzeiten						31.12.2016				Art und Form der Sicherheit	Bilanzwert Vorjahr
	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	Stand	Abzinsung	Bilanzwert	durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert					
Verbindlichkeiten	112.192.357,99	85.925.000,73	204.169.756,47	402.287.115,19	-	402.287.115,19	98.743.000,00				399.529.658,96	
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen von Dritten	28.177.335,41	85.185.452,52	204.098.065,51	317.460.853,44	-	317.460.853,44	98.743.000,00			Grundschild	311.552.141,36	
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	28.329.598,61	-	-	28.329.598,61	-	28.329.598,61	-				28.395.351,42	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.427.002,47	449.071,91	-	26.876.074,38	-	26.876.074,38	-				29.367.143,77	
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.715.514,05	-	-	1.715.514,05	-	1.715.514,05	-				2.132.200,14	
Verbindlichkeiten gegenüber öffentlich-rechtlich organisierten Tochterorganisationen	22.095,88	-	-	22.095,88	-	22.095,88	-				5.320,67	
Verbindlichkeiten gegenüber privatrechtlich organisierten assoziierten Tochterorganisationen	2.714.219,66	-	-	2.714.219,66	-	2.714.219,66	-				2.610.605,04	
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen	3.762.953,04	290.476,30	71.690,96	4.125.120,30	-	4.125.120,30	-				3.738.754,98	
Sonstige Verbindlichkeiten	21.043.638,87	-	-	21.043.638,87	-	21.043.638,87	-				21.728.141,58	

ANLAGE 5 – GESAMTRÜCKSTELLUNGSSPIEGEL ZUM 31.12.2016

in €	1.1.2016
	81.482.069,41
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	37.288.358,13
Steuerrückstellungen	1.363.255,65
Rückstellungen für latente Steuern	2.624.639,06
Sonstige Rückstellungen	40.205.816,57
Personalaufwendungen für	13.522.758,19
Gratifikationen/Tantieme/LOB	3.519.443,54
Überstunden und Gleitzeitüberhänge	2.967.951,00
Urlaubsrückstellung	2.464.503,33
Altersteilzeit	2.860.433,94
Jubiläen	845.242,82
Berufsgenossenschaft	406.189,05
Tarifvertrag Philharmonie	340.095,06
Sonstige Personalkostenrückstellungen	118.899,45
Sonstige Verpflichtungen für	26.683.058,38
drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	9.109.070,35
ausstehende Rechnungen	3.981.920,43
Altlasten, Schadstoff- und Gefahrgutentsorgung und Rückbauverpflichtungen	3.535.646,21
Abwasserabgabe	1.361.387,26
Insolvenzrisiken	1.659.166,57
Abrechnungsverpflichtung	1.266.000,00
Prozesskosten sowie anhängige Gerichtsverfahren	681.409,37
Unterlassene Instandhaltung	606.204,55
Jahresabschlusskosten	572.998,19
sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten	760.814,14
Gewährleistungsrückstellung	635.352,25
Mehrerlösabschöpfung	446.724,33
Ehrensold	241.266,69
Verpflichtung zur Aufstockung des Stiftungskapital	250.000,00
Ausgleichszahlung VMT	1.084.000,00
Rückzahlungsverpflichtung aus Preisänderungsklauseln	236.000,00
übrige Rückstellungen unter 200 T€	255.098,04

Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Auf-/Abzinsung	31.12.2016
-19.339.262,45	-3.879.715,66	21.466.873,86	1.286.118,57	81.016.083,73
-503.519,48	-463.773,00	2.610.392,28	1.044.802,16	39.976.260,09
-300.003,05	-28.843,87	795.198,37	-	1.829.607,10
-245.909,45	-	-	-	2.378.729,61
-18.289.830,47	-3.387.098,79	18.061.283,21	241.316,41	36.831.486,93
-10.420.114,38	-294.905,37	9.180.850,61	7.327,51	11.995.916,56
-3.319.401,19	-129.492,35	3.372.504,64	-	3.443.054,64
-2.274.798,39	-	2.279.398,89	-	2.972.551,50
-2.447.453,73	-	2.719.297,71	-	2.736.347,31
-1.702.192,66	-83.966,67	122.649,29	-	1.196.923,90
-80.466,56	-16.676,04	87.714,77	7.327,51	843.142,50
-373.812,03	-32.377,02	425.402,71	-	425.402,71
-214.800,35	-32.393,29	31,35	-	92.932,77
-7.189,47	-	173.851,25	-	285.561,23
-7.869.716,09	-3.092.193,42	8.880.432,60	233.988,90	24.835.570,37
-1.140.954,29	-82.550,32	2.363.833,05	229.988,78	10.479.387,57
-2.713.094,96	-459.682,87	3.296.052,68	-	4.105.195,28
-212.724,52	-24.525,60	3.542,73	381,27	3.302.320,09
-12.635,30	-124.500,66	577.732,33	-	1.801.983,63
-895.000,00	-250.500,00	435.000,00	-	948.666,57
-	-1.266.000,00	-	-	-
-135.202,49	-77.830,38	376.601,96	-	844.978,46
-564.402,67	-41.801,88	615.705,55	-	615.705,55
-518.165,03	-11.057,28	554.491,76	37,00	598.304,64
-261.904,71	-31.497,07	104.079,89	-	571.492,25
-59.943,10	-276.056,48	208.960,08	8.801,16	517.113,91
-155.581,41	-	-	12.515,79	303.658,71
-10.288,00	-	20.703,87	-	251.682,56
-250.000,00	-	250.000,00	-	250.000,00
-873.809,12	-210.190,88	-	-	-
-	-236.000,00	-	-	-
-66.010,49	-	73.728,70	-17.735,10	245.081,15

ANLAGE 6 – GESAMTEIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 31.12.2016

Gesamteigenkapitalspiegel des STADTVERBUNDES Jena zum 31.12.2016											
in €	Eigenkapital STADTVERBUND Jena						Mindergesellschaftler			Eigenkapital gesamt	
	allgemeine Rücklage	negativer Unterschiedsbetrag	Gesamtergebnis nach Drittanteilen	Gesamtergebnis-vortrag	Summe	vor Gesamtergebnis	am Gesamtergebnis	Summe			
Stand 1. Januar 2016	586.678.088,21	287.943.065,40	16.888.317,59	4.628.390,00	896.137.861,20	95.087.920,18	11.295.210,24	106.383.130,42	1.002.520.991,62		
Ergebniseinstellung	-	-	-16.888.317,59	16.888.317,59	-	11.295.210,24	-11.295.210,24	-	-		
Einstellung/Entnahme	-835.063,95	-	-	-	-835.063,95	-	-	-	-835.063,95		
Sonstige Veränderungen	52.602,55	-	-	-	52.602,55	-126.174,65	-	-126.174,65	-73.572,10		
Ausgleichszahlungen an Mindergesellschaftler	-	-	-	-	-	-7.205.503,00	-	-7.205.503,00	-7.205.503,00		
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	-217.104,41	-	-217.104,41	-217.104,41		
Ausweisänderung Rückstellung »Abrechnungsverpflichtungen«	709.800,00	-	-	-	709.800,00	-	-	-	709.800,00		
Auffösung Unterschiedsbetrag	-	-21.527,67	-	-	-21.527,67	-	-	-	-21.527,67		
Gesamtergebnis	-	-	13.624.419,01	-	13.624.419,01	-	11.552.354,99	11.552.354,99	25.176.774,00		
Stand 31. Dezember 2016	586.605.426,81	287.921.537,73	13.624.419,01	21.516.707,59	909.668.091,14	98.834.348,36	11.552.354,99	110.386.703,35	1.020.054.794,49		

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

Bilanz-Aktiva

1 Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	-
Vorjahr:	-
2 Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-
Vorjahr:	-
3 Anlagevermögen	1.722.494.372 €
Vorjahr:	1.702.385.104 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	18.375.333	20.347.193
3.2 Sachanlagen	1.672.999.251	1.649.683.779
3.3 Finanzanlagen	31.119.788	32.354.132
Summe 31. Dezember	1.722.494.372	1.702.385.104

Die Entwicklung des Anlagevermögens 2016 wird in der Gesamtanlagenübersicht Anlage 2 nachgewiesen.

3.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	18.375.333 €
Vorjahr:	20.347.193 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	-	-
Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	7.009.872	6.953.167
Geleistete Zuwendungen	10.576.582	12.356.181
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	788.879	1.037.845
Summe 31. Dezember	18.375.333	20.347.193

Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte (7.010 T€) betreffen im Wesentlichen entgeltlich erworbene Software (4.342 T€), Grunddienstbarkeiten (1.259 T€), den Generalentwässerungsplan 2016-2030 von JenaWasser (960 T€) sowie entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.

Entgeltlich erworbene Software wurde mit einer Nutzungsdauer von maximal 5 Jahren angesetzt.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

Als immaterielle Vermögensgegenstände (10.576 T€) sind **Zuwendungen** an Dritte ausgewiesen, die von der Kernverwaltung mit einer mehrjährigen Zweckbindung oder mit einer vereinbarten Gegenleistungsverpflichtung zur Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen ausgereicht wurden. Sie dienen der Erfüllung von Aufgaben, an denen der Staat ein erhebliches Interesse hat, z. B. zur Förderung eines bestimmten wirtschafts-, sozial- oder gesellschaftspolitisch erwünschten Vorhabens.

Die geleisteten Zuwendungen wurden grundsätzlich über die festgeschriebene Bindungszeit abgeschrieben. Sofern bei der vereinbarten Gegenleistungsverpflichtung mit Rückerstattungsanspruch keine Regelung zur Bindungszeit getroffen wurde, sind die Zuweisungen und Zuschüsse über längstens 25 Jahre abzuschreiben.

3.2 Sachanlagen

1.672.999.251 €

Vorjahr: 1.649.683.779 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Wald, Forsten	3.107.865	3.087.289
Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	46.841.019	47.671.976
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	811.505.435	747.992.787
Infrastrukturvermögen	726.264.926	726.483.079
Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.657.111	944.203
Kunstgegenstände, Denkmäler	3.583.191	3.555.360
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	35.617.681	36.884.971
Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.930.044	17.855.378
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	26.491.979	65.208.736
Summe 31. Dezember	1.672.999.251	1.649.683.779

Wald, Forsten

3.107.865 €

Vorjahr: 3.087.289 €

Zum 1. Januar 2008 wurde die Pflege der städtischen Flächen im Bereich Stadtforst in die Zuständigkeit von KSJ gegeben und mit Beschluss des Stadtrates Nr. 08/1517-BV vom 3. Dezember 2008 die entsprechenden Grundstücke vom Sondervermögen KIJ in das Sondervermögen KSJ eingelegt.

Der Wert des Aufwuchses wird zum Festwert angesetzt und unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung. Der Ausweis des Grund und Bodens erfolgt einschließlich Aufwuchs und Bepflanzung. Dies gilt ausschließlich für mehrjährige Kulturpflanzen.

Grundstücke wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Insofern diese nicht oder nicht mit einem vertretbaren Zeitaufwand zu ermitteln waren, erfolgte der Wertansatz bei Wald und Forsten mit dem Bodenrichtwert der entsprechenden Bodenrichtwertzone. Konnte auf diesen Wert nicht zurückgegriffen werden, wurde ein landeseinheitlicher Wert von 0,16 € je m² angesetzt.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte **46.841.019 €**

Vorjahr: 47.671.976 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Grünflächen	36.235.010	35.444.424
Ackerland	2.577.496	2.723.890
Schutzflächen	575.639	457.575
Gewässer	688.879	682.703
Sonstige unbebaute Grundstücke	6.763.995	8.363.384
Summe 31. Dezember	46.841.019	47.671.976

Grundstücke werden grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Insofern diese nicht oder nicht mit einem vertretbaren Zeitaufwand zu ermitteln waren, erfolgte der Wertansatz bei Straßen, Wegen, Plätzen, Parks, Gärten und Grünflächen innerhalb der geschlossenen Ortslage mit 15,00 €/m² und außerhalb der geschlossenen Ortslage mit dem sich aus den regionalen Wertansätzen nach § 5 Abs.1 FlErwV über den Erwerb land- und forstwirtschaftlicher Flächen ergebenden Bodenwert, mindestens 0,10 €/m², und sofern diese von Waldgrundstücken umgeben sind, mit einem landeseinheitlichen Wert von 0,16 €/m².

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte **811.505.435 €**

Vorjahr: 747.992.787 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Wohnbauten	389.383.124	342.972.665
Schulgebäude und Schulturnhallen	165.776.965	163.763.264
Sonstige Dienst-, Geschäfts-, Betriebs- und Verwaltungsgebäude	92.134.509	88.486.046
Kinder- und Jugendeinrichtungen	49.130.036	46.005.786
Sportanlagen	32.146.593	33.960.894
Kulturanlagen	19.918.175	20.191.256
Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	28.228.709	27.255.411
Gartenanlagen	4.879.960	5.011.764
Soziale Einrichtungen (Wohnheime, Heime, medizinische Einrichtungen)	20.283.853	11.269.958
Sonstige Gebäude	9.623.511	9.075.743
Summe 31. Dezember	811.505.435	747.992.787

Die Position „bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“ gibt den Wert der Grundstücke mit Aufbauten wieder, auf denen sich Bauwerke des STADTVERBUNDES Jena befinden. Sie werden entsprechend ihrer Daseinsfürsorge ausgewiesen.

Gemäß Beschluss des Stadtrates Nr. 02/12/42/1037-BV vom 18. Dezember 2002 wurden mit Gründung des Eigenbetriebes KIJ die zum 31. Dezember 2002 im Eigentum der Stadt Jena stehenden bebauten Grundstücke als Teil des Sondervermögens eingelegt.

Unter den sonstigen Gebäuden wurden im Wesentlichen Vereinshäuser und Geschäftshäuser ausgewiesen.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

In den bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten werden auch die beschränkt dinglichen Rechte (**9.450 T€**), die auf den Grundstücken lasten ausgewiesen. Der Erbbauzins für 2016 betrug analog dem Vorjahr 411 T€. Die Erbbaupachtrechte setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.253.406	2.543.860
Wohnbauten	453.052	453.052
Schulgebäude und Schulturnhallen	429.008	432.008
Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	83.884	85.684
Sonstige Dienst-, Geschäfts-, Betriebs- und Verwaltungsgebäude	35.029	36.505
Sportanlagen	23.065	23.689
Soziale Einrichtungen (Wohnheime, Heime, medizinische Einrichtungen)	1.063.726	1.268.585
Sonstige Gebäude, Pachtgaragen	5.108.401	4.834.055
Summe 31. Dezember	9.449.571	9.677.438

Infrastrukturvermögen **726.264.926 €**

Vorjahr: 726.483.079 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	246.426.361	250.027.595
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	197.510.467	192.641.125
Gas-/Strom-/Fernwärmeversorgungsanlagen	111.239.362	113.367.301
Wasserversorgungsanlagen	81.125.003	79.750.846
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	54.685.533	56.900.788
Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	32.274.911	30.629.272
Abfallbeseitigungsanlagen	3.003.289	3.166.152
Summe 31. Dezember	726.264.926	726.483.079

Zum Infrastrukturvermögen zählen alle öffentlichen Einrichtungen, die ausschließlich nach ihrer Bauweise und Funktion der örtlichen Infrastruktur dienen. Es umfasst somit neben dem jeweiligen Grund und Boden die darauf befindlichen Bauten wie Kanalisation, Straßenaufbauten mit ihren Verkehrsleitanlagen, Ver- und Entsorgungseinrichtungen wie Kläranlagen, Leitungen etc. In Abgrenzung hierzu sind die übrigen öffentlichen Einrichtungen wie Bildungsinstitutionen, Kultur- und Sozialeinrichtungen (Infrastrukturvermögen im weiteren Sinne) i. d. R. dem Bilanzbereich bebaute Grundstücke zuzuordnen. Hierzu zählen auch etwaige Parkplätze, die diesen Liegenschaften zuzuordnen sind und somit zu den jeweiligen Außenanlagen gehören.

Entsprechend Beschluss des Stadtrates Nr. 10/0672-BV vom 27. Oktober 2010 wurde das zum 31. Dezember 2010 im Eigentum der Stadt Jena stehende Infrastrukturvermögen einschließlich der dazu gehörigen sowie alle sonstigen nicht vermarktungsfähigen Grundstücke als Teil des Sondervermögens in KSJ eingelegt. Die Bewertung der Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen sowie Brücken, Tunnel und ingenieurtechnischen Anlagen basiert auf der Befahrung der Straßen durch LEHMANN+PARTNER GmbH, Erfurt.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

Plätze und Verkehrslenkungsanlagen erfolgte zunächst durch die Bestimmung der tatsächlichen AHK und Baujahre. Waren diese nicht aus den Bauwerksunterlagen zu ermitteln, so wurden fiktive AHK aus den Bauwerks-/Verkehrsflächen und einem ersatzwertigen Quadratmeterpreis generiert. Gleichfalls wurde bei den Verkehrsflächen das Straßennetz nach Bewertungsklassen auf Grundlage der „Richtlinie für die Standardisierung des Oberbaues (Rst0)“ klassifiziert. Da aufgrund fehlender Angaben zu Kosten und Zeiträumen der Anschaffung oder Herstellung keine Vergleichswerte abgeleitet werden konnten, wurden die in § 11 ThürGemBV zugrunde gelegten Erfahrungswerte für die Berechnung fiktiver AHK verwendet. Die Ermittlung des Wiederbeschaffungswertes erfolgte mit dem Korrekturfaktor des Baupreisindex. Anschließend wurde die Höhe der jährlichen Abschreibungen anhand der Nutzungsdauer bestimmt, die mit 40 Jahren für Treppenbauwerke und 65 Jahren für alle sonstigen Bauwerksarten angesetzt wurde.

Die Straßen werden gemäß dem Stadtratsbeschluss Nr. 10/0672-BV vom 27. Oktober 2010 mit einer Nutzungsdauer von 40 Jahren abgeschrieben.

Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.657.111 €	
	Vorjahr:	944.203 €
Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Soziale Einrichtungen (Wohnheime, Heime, medizinische Einrichtungen)	751.006	-
Kinder- und Jugendeinrichtungen	484.260	496.008
Kulturanlagen	60	60
Sportanlagen	128.329	129.925
Sonstige Dienst-, Geschäfts-, Betriebs- und Verwaltungsgebäude	164.426	183.822
Sonstige Bauten und Gebäude	129.030	134.388
Summe 31. Dezember	1.657.111	944.203

Kunstgegenstände, Denkmäler	3.583.191 €	
	Vorjahr:	3.555.360 €
Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Kunstgegenstände (abschreibungsfähig)	186.693	193.386
Kunstgegenstände (nicht abschreibungsfähig)	3.396.498	3.361.974
Summe 31. Dezember	3.583.191	3.555.360

Mit Gründung von KMJ wurden mit Beschluss des Stadtrates Nr. 05/11/16/0332 vom 02. November 2005 alle zum 31. Dezember 2004 im Eigentum der Stadt Jena stehenden Kunstgegenstände und Denkmäler als Teil des Sondervermögens in KMJ zu den im Inventarverzeichnis der Stadt Jena ausgewiesenen Restbuchwerte bzw. Anschaffungskosten eingelegt. Weiterhin beschloss der Stadtrat, dass das übertragene Anlagevermögen bis zum 31. Dezember 2008 durch eine körperliche Inventur nachzuweisen ist. Die in 2010 abgeschlossene Erfassung des musealen Bestandes und die sich daraus ergebende Minderung der historischen Anschaffungskosten von 7.463 T€ wurde gegen die allgemeine Rücklage des Eigenbetriebes gebucht.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

Aufgrund des fehlenden Wertverlustes von Kunstgegenständen des musealen Bereiches erfolgt für diese Werke keine Abschreibung.

Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge **35.617.681 €**

Vorjahr: 36.884.971 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Maschinen und technische Anlagen	3.943.778	3.979.652
Betriebsvorrichtungen	15.814	20.089
Fahrzeuge	31.658.089	32.885.230
<i>Personennahverkehr</i>	21.577.582	24.663.397
<i>Spezialfahrzeuge, übriger Fuhrpark</i>	6.491.239	5.573.913
<i>Brand- und Katastrophenschutz</i>	3.589.268	2.647.920
Summe 31. Dezember	35.617.681	36.884.971

Basierend auf dem Beschluss des Stadtrates Nr. 08/1607-BV vom 21. Januar 2009 wurde die Betreuung des Fuhrparks (ohne Brand- und Katastrophenschutz) zum 1. Januar 2009 an KSJ übertragen und das Anlagevermögen zum Restbuchwert in das Sondervermögen KSJ eingelegt.

Bei den Spezialfahrzeugen handelt es sich im Wesentlichen um Müll- und Straßenreinigungs- sowie Baustellenfahrzeuge.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer der Fahrzeuge beträgt mindestens 4, jedoch maximal 15 Jahre.

Betriebs- und Geschäftsausstattung **17.930.044 €**

Vorjahr: 17.855.378 €

Mit Beschluss des Stadtrates Nr. 08/1549-BV vom 3. Dezember 2008 wurde die Aufgabe der Möblierung und Beschaffung der Büroausstattung und -technik (ohne schulisches Mobiliar) zum 1. Januar 2009 KIJ übertragen und das vorhandene Mobiliar zum Restbuchwert in das Sondervermögen KIJ eingelegt. Hierunter fallen z. B. Büromöbel, Computer und Datenverarbeitungsanlagen, Schreibmaschinen oder Werkstatteinrichtungen. Der Medien- und Bücherbestand in Höhe von 280 T€ der Ernst-Abbe-Bücherei wird zum Festwert bewertet.

Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau **26.491.979 €**

Vorjahr: 65.208.736 €

Die Entwicklung der geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau ist aus der Gesamtanlagenübersicht Anlage 2 zu entnehmen.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

3.3 Finanzanlagen

31.119.788 €

Vorjahr: 32.354.132 €

Zusammensetzung:	RBW		Zuschreibungen		außerplanmäßige Abschreibungen	
	2016 T€	2015 T€	2016 T€	2015 T€	2016 T€	2015 T€
a) Verbundene Tochterorganisationen	3.224	3.127				
öffentlich-rechtlich (Zweckverbände)	662	662				
Kooperationsmodell Abfallwirtschaft Thüringen	319	319				
Restabfallbehandlung Ostthüringen	343	343				
Sonstige Zweckverbände	0	0				
privatrechtlich	2.562	2.465				
Technologie- und Innovationspark GmbH	1.366	1.366				
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena GmbH	49	49				
Saale-Betreuungswerk der Lebenshilfe gGmbH ¹	1.147	1.050				
b) Sonstige Beteiligungen (privatrechtlich)	18.822	20.143				
Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	7.807	7.093				
Einlage Sparkasse	6.136	6.136				
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	0	2.230			2.230	1.200
Trianel GmbH	1.928	1.928				
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG	2.510	2.315				
Biogas Milda KG	400	400				
Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH	16	16			46	45
Jena TV GmbH	15	15				
Verkehrsgemeinschaft Mittelthüringen GmbH	9	9				
BürgerEnergie Jena eG	1	1				
utilicount KG, TKK, TKL, Jena TV KG, Meter1 KG	0	0				
c) Ausleihungen an sonstige Beteiligungen	8.729	8.729				
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG	8.729	8.729				
d) Sonstige Ausleihungen	45	55				
Darlehen an Mitarbeiter	7	18				
Darlehen Sozialhilfeempfänger	38	37				
e) Sonstige Wertpapiere	300	300				
Inhaberschuldverschreibungen aus ATZ-Verträgen	300	300				
Summe 31. Dezember	31.120	32.354		0	2.276	1.245

¹ Equity-Methode

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

Die Entwicklung der Finanzanlagen stellt sich wie folgt dar:

	€
1. Januar 2016	32.354.132
Zugang	1.061.988
Abgang	-19.477
Außerplanmäßige Abschreibungen	-2.276.855
31. Dezember 2016	31.119.788

Die wesentlichen Zugänge betreffen die Einzahlung der gemäß dem Gesellschaftervertrag ausstehenden Festeinlage in Höhe von 713 T€ an die Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG sowie die Erhöhung der Anteile an der Trianel Windkraftwerke GmbH & Co. KG von 4,115 % auf 4,572 % (195 T€).

Die außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen in Höhe von 2.230 T€ auf die Beteiligung an der TWB. Hintergrund für die Abwertung ist der erneute Vergleich des Beteiligungsbuchwertes mit dem zum Stichtag ermittelten Marktwert anhand zukünftiger erwarteter Cash Flows mit Hilfe des Adjusted Present Value-Verfahrens. In den Geschäftsjahren 2013-2016 wurden bereits außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von insgesamt 8.200 T€ auf die TWB vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2016 ist die Beteiligung vollständig abgeschrieben.

4 Umlaufvermögen	226.471.650 €
	Vorjahr: 235.687.568 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
4.1 Vorräte	39.487.523	45.440.827
4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74.407.571	69.248.029
4.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	25.534	25.534
4.4 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	112.551.022	120.973.178
Summe 31. Dezember	226.471.650	235.687.568

4 .1 Vorräte	39.487.523 €
	Vorjahr: 45.440.827 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.389.643	5.178.114
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	23.635.878	24.939.117
Grundstücke des Umlaufvermögens	11.213.118	14.949.390
Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	244.884	351.849
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	4.000	22.357
Summe 31. Dezember	39.487.523	45.440.827

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (4.390 T€)** betreffen im Wesentlichen Ersatzteile und Baugruppen für Straßenbahnen und Busse (2.369 T€), Holz- und Holzhackschnitzelbestände der job (768 T€) sowie Netzinstandhaltungsmaterialien (876 T€).

Die **unfertigen Erzeugnisse und Leistungen (23.636 T€)** betreffen neben den unfertigen Projektleistungen (3.618 T€) die nicht abgerechneten Betriebs- und Heizkosten (20.018 T€), denen die von den Mietern geleisteten Vorauszahlungen unter der Passivposition erhaltene Anzahlungen gegenüberstehen.

Bei den **Grundstücken des Umlaufvermögens (11.213 T€)** handelt es sich um zum Verkauf bestimmte Grundstücke.

Die **fertigen Erzeugnisse, fertigen Leistungen und Waren (245 T€)** betreffen im Wesentlichen die sich zum Bilanzstichtag im Bestand der job befindlichen Schadstoffemissionsrechte (139 T€) sowie Verkaufsartikel der Touristinformation und der Museen (45 T€).

4.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 74.407.571 €

Vorjahr: 69.248.029 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Forderungen gegen Dritte	28.191.691	26.262.376
<i>Öffentlich-rechtlich</i>	832.002	1.338.960
<i>Privatrechtlich</i>	27.359.689	24.923.416
Forderungen gegen assoziierte Tochterorganisationen	4.863.343	3.586.749
<i>Öffentlich-rechtlich</i>	2.228	10.662
<i>Privatrechtlich</i>	4.861.115	3.576.087
Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	6.208.502	5.130.297
<i>Bund/Land</i>	5.036.364	4.623.944
<i>Gemeinden</i>	149.081	185.708
<i>Übrige</i>	1.023.057	320.645
Sonstige Vermögensgegenstände	35.144.034	34.268.607
<i>Steuererstattungsansprüche</i>	18.760.615	13.507.640
<i>Forderungen gegen Leistungsempfänger jenarbeit</i>	6.928.938	6.503.171
<i>Forderungen gegen den Freistaat gemäß § 21 a ThürKAG</i>	3.904.728	6.910.387
<i>Betriebskostenvorauszahlungen der Wohneigentumsanlagen</i>	2.188.728	2.191.566
<i>Forderungen gegen 50 Hertz aus EEG, KWKG und StromNEV</i>	-	1.697.360
<i>Übrige</i>	3.361.025	3.458.483
Summe 31. Dezember	74.407.571	69.248.029

Die Forderungen nach ihren Laufzeiten und Wertberichtigungen sind aus der Gesamtforderungsübersicht (Anlage 3) zu entnehmen.

Für zweifelhafte Forderungen wurden **Einzelwertberichtigungen** gebildet. Diese wurden auch, insbesondere bei so genannten Massenforderungen, in Form von **pauschalierten Einzelwertberichtigungen** gebildet. Die Forderungen werden dadurch unter Berücksichtigung eingeräumter Sicherheiten mit dem wahrscheinlich eingehenden Wert ausgewiesen.

Ferner wurde grundsätzlich für Forderungen, für die keine Einzelwertberichtigung vorgenommen wurde, im Rahmen des Jahresabschlusses eine **Pauschalwertberichtigung** in Höhe von max. 1,5 % vorgenommen, die das allgemeine Forderungsrisiko berücksichtigt.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

4.3 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens		25.534 €
	Vorjahr:	25.534 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Thüringer AG	18.714	18.714
Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ e.G.	6.820	6.820
Summe 31. Dezember	25.534	25.534

4.4 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		112.551.022 €
	Vorjahr:	120.973.178 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Festgelder	56.690.807	65.252.133
Guthaben bei Kreditinstituten	55.285.691	55.347.507
Unterwegs befindliche Zahlungen	66.005	56.937
Kassenbestand	500.490	308.589
Sonstige Kassenbestände	8.029	8.012
Summe 31. Dezember	112.551.022	120.973.178

5 Ausgleichsposten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht		-
	Vorjahr:	-

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

6 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	5.595.523 €
	Vorjahr: 4.187.072 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Gezahlte Baukostenzuschüsse an freie Träger von Kindertagesstätten	960.807	1.024.761
Geleisteter Investitionszuschuss an Sportstätten	1.175.492	1.345.307
Abgrenzung Beamtenbesoldung für den Januar 2017	604.433	609.397
Mietabgrenzungen	1.551.778	-
Abgrenzung Sozialleistungen nach SGB XII	642.937	542.509
Disagio	76.500	68.929
Übrige	583.576	596.169
Summe 31. Dezember	5.595.523	4.187.072

Die übrigen sonstigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen Vorauszahlungen für Wartungsarbeiten, Dienstleistungen, Versicherungsaufwendungen sowie Pacht- und Mietaufwendungen.

7 Aktive latente Steuern	5.594 €
	Vorjahr: 5.594 €

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016**Bilanz-Passiva**

1 Eigenkapital	1.020.054.794 €	
	Vorjahr:	1.002.520.992 €
Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Allgemeine Rücklage	874.526.964	874.621.154
<i>davon negativer Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung</i>	<i>287.921.538</i>	<i>287.943.065</i>
Gesamtergebnisvortrag	21.516.708	4.628.390
Gesamtergebnis	13.624.419	16.888.318
<i>Jahresüberschüsse der Gesellschaften</i>	<i>49.450.089</i>	<i>54.200.231</i>
<i>Konsolidierungsbuchungen</i>	<i>-24.273.315</i>	<i>-26.016.703</i>
<i>Anteil anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis</i>	<i>-11.552.355</i>	<i>-11.295.210</i>
Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter, Träger oder Mitglieder	110.386.703	106.383.130
Summe 31. Dezember	1.020.054.794	1.002.520.992

In der allgemeinen Rücklage wird die Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBiLG in Höhe von 4.891 T€ ausgewiesen.

Aus der Erstkonsolidierung entstandene positive und negative Unterschiedsbeträge wurden vollständig mit der allgemeinen Rücklage verrechnet und setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Teilkonzern Stadtwerke Jena GmbH	309.567.543	309.567.543
JenaWasser	-27.665.785	-27.665.785
Kommunale Immobilien Jena	3.971.345	3.971.345
jenarbeit	60.947	60.947
JenaKultur	1.613.621	1.613.621
Kommunalservice Jena	373.867	395.394
Summe 31. Dezember	287.921.538	287.943.065

Die Veränderung des negativen Unterschiedsbetrages ist auf folgende Geschäftsvorfälle zurückzuführen:

	€
1. Januar 2016	287.943.065
Auflösung Straßenoberflächenentwässerung	-21.527
31. Dezember 2016	287.921.538

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

Der Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter, Träger oder Mitglieder entwickelte sich wie folgt:

	€
1. Januar 2016	106.383.130
Anteile am Ergebnis verbundener Unternehmen	11.552.355
Ausgleichszahlungen der Stadtwerke Energie an außenstehende Gesellschafter	-7.205.503
Ergebniswirksame Veränderung	4.346.852
Ausschüttung Minderheitsgesellschafter	-217.104
Neuzugänge Sonderposten	-126.175
Ergebnisneutrale Veränderungen	-343.279
31. Dezember 2016	110.386.703

Der **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter, Träger oder Mitglieder (110.387 T€)** umfasst die Fremdanteile am Eigenkapital der konsolidierten Tochterorganisationen:

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
jenawohnen GmbH	25.701.768	25.536.605
Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH	22.097.245	22.432.754
JenaWasser	56.506.587	52.844.942
ASI Anlagen, Service, Instandhaltung GmbH	1.326.321	1.147.490
job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH	1.424.811	1.518.402
varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH	824.992	794.134
Biogas Jena KG	1.183.365	971.816
THS Technischer Hausservice GmbH	1.179.040	1.013.765
wohndienstjena GmbH	162.766	144.517
Biogas Jena Beteiligungs GmbH	4.785	3.996
DIA Datenverarbeitung für Immobilien und Anlagen GmbH	1.428	1.316
Jenaer Gebäudemanagement GmbH	463	392
jENERGIE GmbH	109	53
SWJ Anlagenservice GmbH	-125	-125
ZS Zählerservice GmbH	-4.657	-4.730
WAB Wasser- und Abwasserbetrieb Thüringen GmbH	-22.195	-22.197
Summe 31. Dezember	110.386.703	106.383.130

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

3 Sonderposten	442.223.079 €
Vorjahr:	445.744.935 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
3.1 Sonderposten kommunaler Finanzausgleich	-	-
3.2 Sonderposten zum Anlagevermögen	435.469.259	438.732.018
3.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	6.634.740	6.759.902
3.4 Sonderposten mit Rücklageanteil	-	-
3.5 Sonstige Sonderposten	119.080	253.015
Summe 31. Dezember	442.223.079	445.744.935

Die Entwicklung des Sonderpostens ist in der Gesamtanlagenübersicht Anlage 2 nachgewiesen.

Der sonstige Sonderposten besteht aus unentgeltlich erworbenen Emissionsberechtigungen, für die keine Verpflichtungen zur Abgabe bestehen.

3.2 Sonderposten zum Anlagevermögen	435.469.259 €
Vorjahr:	438.732.018 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Sonderposten aus Zuwendungen und Zuschüssen	336.086.724	335.294.617
Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	95.265.141	97.906.519
Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	4.117.394	5.530.882
Summe 31. Dezember	435.469.259	438.732.018

Die empfangenen Ertragszuschüsse zum Anlagevermögen werden in Höhe der Abschreibungen der bezuschussten Wirtschaftsgüter aufgelöst. Sie betreffen Hausanschlusskostenerstattungen, Beiträge und unentgeltliche Vermögensübernahmen.

Die Auflösung des Sonderpostens zum Anlagevermögen (24.838 T€) erfolgt anteilig mit 21.004 T€ über die sonstigen betrieblichen Erträge und mit 3.834 T€ zugunsten der öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Leistungsentgelte.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

Als **Sonderposten aus Zuwendungen und Zuschüssen (336.086 T€)** werden die für das Anlagevermögen erhaltenen, zweckgebundenen Zuweisungen und Zuschüsse eingestellt und setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Infrastrukturvermögen	195.674.624	199.342.157
<i>Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen</i>	4.851.503	4.659.717
<i>Gleisanlagen mit Streckenausüstung und Sicherheitsanlagen</i>	36.249.209	45.231.189
<i>Gas-/Strom-/Fernwärmeversorgungsanlagen</i>	14.285.810	14.558.889
<i>Wasserver-/entsorgungsanlagen</i>	46.619.423	43.998.536
<i>Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen</i>	87.427.721	89.450.295
<i>Sonstiges Infrastrukturvermögen</i>	6.240.958	1.443.531
Bauten auf eigenen und fremden Grundstücken	115.725.881	104.926.082
<i>Wohnbauten</i>	5.553.467	5.728.799
<i>Soziale Einrichtungen</i>	5.361.215	956.245
<i>Schulgebäude und Schulturnhallen</i>	50.560.954	49.058.390
<i>Kinder- und Jugendeinrichtungen</i>	9.668.879	9.753.335
<i>Kulturanlagen</i>	15.372.290	16.419.693
<i>Sportanlagen</i>	5.283.947	5.576.972
<i>Dienst-, Geschäfts-, Betriebs- und Verwaltungsgebäude</i>	18.320.011	12.115.236
<i>Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz</i>	3.321.747	2.934.887
<i>Sonstige Gebäude</i>	2.283.371	2.382.525
Unbebaute Grundstücke	2.667.657	6.923.764
Wald und Forsten	3.602	-
Technische Anlagen und Fahrzeuge	14.098.102	15.812.817
Kunstgegenstände	1.237.153	1.301.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung einschl. Software	1.600.649	1.866.012
Investitionspauschale KIJ (bis 1.1.2004)	5.079.056	5.122.785
Summe 31. Dezember	336.086.724	335.294.617

Die Baukostenzuschüsse für Energiemedien, die bis zum 31. Dezember 2002 zugeflossen sind, werden pauschal mit jährlich 5 % zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst; die ab dem 1. Januar 2003 zugeflossen sind, werden entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Anlagegüter zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Der **Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten (95.265 T€)** betrifft neben Beiträgen und Entgelten des Abwasser- und Trinkwasserbereiches (83.057 T€) auch Straßenausbaubeiträge (12.208 T€).

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016**3.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich 6.634.740 €**

Vorjahr: 6.759.902 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Müll-/Straßenreinigungsgebühren/Restabfallbehandlung	3.689.490	2.481.902
Trink-/Abwassergebühren	2.945.250	4.278.000
Summe 31. Dezember	6.634.740	6.759.902

Der Sonderposten für den Gebührenaussgleich enthält Kostenüberdeckungen der Gebührenhaushalte, die gem. § 12 ThürKAG an den Gebührenzahler zurückzuführen und in der Bilanz offen auszuweisen sind. Die Überschüsse sind innerhalb des nächsten Kalkulationszeitraumes an die Gebührenpflichtigen zurückzuführen.

Die Umgliederung der Rückstellungen für Gebührenaussgleich aus der Position „Andere Rückstellungen“ im Einzelabschluss der Tochterorganisationen in die Position Sonderposten für Gebührenaussgleich im Gesamtabchluss erfolgte aufgrund der verbindlichen Zuordnungsvorschriften und Hinweise zum Thüringischen Kontenrahmen. Damit verbunden ist die Rücknahme der Abzinsung.

	Gesamt	Müll-/Straßenreinigungsgebühren/ Restabfallbehandlung	Trink- /Abwassergebühren
	€	€	€
1. Januar 2016	6.759.902	2.481.902	4.278.000
Auflösung	-1.392.541	-59.791	-1.332.750
Zugänge	1.267.379	1.267.379	-
31. Dezember 2016	6.634.740	3.689.490	2.945.250

Zum Bilanzstichtag weisen die Bereiche Trink- und Abwasser sowie Abfallbeseitigung und Straßenreinigung eine Kostenüberdeckung aus, die als Sonderposten für den Gebührenaussgleich bilanziert wurden.

Unter Ausnutzung des Wahlrechtes gemäß § 12 Abs. 6 ThürKAG wurden folgende Kalkulationszeiträume gewählt:

	von - bis
Abfall-/Restabfallgebühren	2016 - 2018
Straßenreinigung	2013 - 2016
Trink-/Abwassergebühren	2014 - 2017

3.4 Sonstige Sonderposten 119.080 €

Vorjahr: 253.015 €

Der Sonderposten besteht für die unentgeltlich zugeteilten Emissionsberechtigungen als Gegenwert zum Aktivwert.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

4 Rückstellungen		81.016.084 €
	Vorjahr:	81.482.069 €
Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
4.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39.976.260	37.288.358
4.2 Steuerrückstellungen	1.829.607	1.363.256
4.3 Rückstellungen für latente Steuern	2.378.730	2.624.639
4.4 Sonstige Rückstellungen	36.831.487	40.205.816
Summe 31. Dezember	81.016.084	81.482.069

Die Entwicklung der einzelnen Rückstellungsarten ist aus dem Rückstellungsspiegel des STADTVERBUNDES Jena ersichtlich.

4.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39.976.260 €
	Vorjahr: 37.288.358 €

Die Rückstellungen für Beamte und andere nach Bundes- oder Landesrecht versorgungsberechtigte Personen wurden zum Bilanzstichtag 37.876 (2015: 35.271 T€) und für einzelvertragliche Pensionszusagen in Höhe von 2.100 T€ (2015: 2.017 T€) passiviert.

Der Ermittlung der Rückstellung für die Beamten liegen versicherungsmathematische Gutachten des Kommunalen Versorgungsverbandes Thüringen zugrunde. Die Bewertung der Anwartschaften und der laufenden Pensionszahlungen der Beamten der Stadt erfolgt mit dem Teilwert des Umlageanteils der Versorgungsumlagen (30 % des Teilwertes der Pensionsleistungen), der an den Kommunalen Versorgungsverband Thüringen zu entrichten ist (Münchener Ansatz). Der Teilwert der Pensionsleistungen wurde gemäß den Bestimmungen des § 6a EStG und § 27 ThürGemBV ermittelt. Es wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und der Rechnungszinssatz von 2,75 %, der mindestens anzusetzen ist, verwendet. Trendannahmen bleiben unberücksichtigt. Zukünftige Lohnsteigerungen für die Aktivenbesoldung und Versorgungsbezüge wurden mit 1,90 % berücksichtigt.

Die Rückstellungen für die privatvertraglichen Zusagen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch Mercer Deutschland GmbH, Frankfurt mittels PUC-Methode ermittelt. Der Bewertung gemäß Gutachten vom 5. Oktober 2015 liegen ein Rechnungszinssatz von 4,01 % sowie ein Anwartschaftstrend von 3,00 % und ein Rententrend bis 2,00 % bzw. 1,00 % zugrunde. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Die privatrechtlichen Pensionsverpflichtungen wurden mit den Aktivwerten der zur Deckung der Pensionsverpflichtungen abgeschlossenen, verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und einem Festgeldguthaben verrechnet.

Bei der PUC-Methode wird zu jedem Bewertungsstichtag nur der Teil der Verpflichtung bewertet, der bereits verdient ist. Für diesen Anteil wird der Anwartschaftsbarwert ermittelt. Bei dieser Methode müssen Trendannahmen wie Gehalts- und Rententrends, aber auch Fluktuationswahrscheinlichkeiten berücksichtigt werden.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

4.2 Steuerrückstellungen		1.829.607 €
	Vorjahr:	1.363.256 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	987.765	788.810
Gewerbesteuer	138.471	67.782
Sonstige Steuern	703.371	506.664
Summe 31. Dezember	1.829.607	1.363.256

Die sonstigen Steuern beinhalten im Wesentlichen die Stromsteuer (488 T€) sowie Lohn- und Grundsteuer.

In den **latenten Steuern (2.379 T€)** sind die aus erfolgsneutral vorgenommenen Bewertungsanpassungen des Sachanlagevermögens nach Verbot der Übernahme steuerlicher Wertansätze in den Teilkonzernabschlüssen der Stadtwerke Jena GmbH und JenaWasser enthalten. Den Minderheiten werden keine Anteile der latenten Steuern zugerechnet.

4.3 Sonstige Rückstellungen		36.831.487 €
	Vorjahr:	40.205.816 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Rückstellungen für Personalaufwendungen	11.995.917	13.522.758
Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen	24.835.570	26.683.058
Summe 31. Dezember	36.831.487	40.205.816

Die Personalrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2016	2015
	€	€
Altersteilzeit einschließlich Abfindungen	1.196.924	2.860.434
Gratifikationen/Tantieme/LOB	3.443.055	3.519.443
Urlaubsrückstellung	2.736.347	2.464.503
Überstunden und Gleitzeitüberhänge	2.972.551	2.967.951
Jubiläen	843.143	845.243
Berufsgenossenschaft	425.403	406.189
Tarifvertrag Jenaer Philharmonie	92.933	340.095
Sonstige Personalkostenrückstellungen	285.561	118.900
Summe 31. Dezember	11.995.917	13.522.758

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

Rückstellungen für Altersteilzeit einschließlich Abfindungen 1.197 T€ (2015: 2.861 T€)

Die Verpflichtungen aus abgeschlossenen Altersteilzeitverhältnissen (Aufstockungsbeträge und Erfüllungsrückstände sowie Abfindungszahlungen) werden auf Basis des individuellen Lohn- und Gehaltsniveaus der betroffenen Arbeitnehmer am Bilanzstichtag mit ihrem Barwert unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und eines Rechnungszinssatzes von mindestens 2,75 % und einer Anwartschaftsdynamik in Höhe von 2,00 % bilanziert. Die in den Einzelabschlüssen der Tochterorganisationen vorgenommene Abzinsung der Altersteilzeitrückstellung ist nach § 27 Abs. 3 ThürGemBV unzulässig und wurde im Gesamtabschluss des STADTVERBUNDES Jena in Höhe 37 T€ zurückgenommen.

Gratifikationen/Tantiemen/LOB 3.443 T€ (2015: 3.519 T€)

Mit dem Abschluss der Dienstvereinbarung vom 8. Dezember 2009 wurde die Umsetzung eines einheitlichen Systems zur leistungsorientierten Bezahlung gemäß § 18 TVöD für die Stadt und ihre Eigenbetriebe geregelt.

Urlaubsrückstellung 2.736 T€ (2015: 2.464 T€)

Für Urlaubsansprüche, die zum Bilanzstichtag von den Arbeitnehmern nicht genommen wurden, wurden Rückstellungen gebildet. Die Höhe der Rückstellung bemisst sich aus den Urlaubsentgelten zuzüglich der auf diese Urlaubsentgelte entfallenden Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Hiervon abweichend erfolgte die Ermittlung dieser Rückstellung in der Kernverwaltung unter Anwendung des Durchschnittsstundensatzes je Entgelt- bzw. Besoldungsgruppe.

Überstunden und Gleizeitüberhänge von Mitarbeitern 2.973 T€ (2015: 2.968 T€)

Hierbei handelt es sich um geleistete Überstunden, die von Mitarbeitern nicht in Anspruch genommen wurden.

Jubiläen 843 T€ (2015: 845 T€)

Aufgrund Tarifbestimmungen werden bei 25- und 40-jähriger Betriebszugehörigkeit Prämien gezahlt (einschließlich Freistellungen), wofür eine Rückstellung gebildet wurde.

In den Tochterorganisationen, die kein Sondervermögen der Stadt darstellen, betrifft diese Rückstellung zusätzliche Vergütungen, denen einzelvertragliche Regelungen zugrunde liegen.

Berufsgenossenschaft 425 T€ (2015: 406 T€)

Für die für das abgelaufene Geschäftsjahr zu leistenden Beiträge zur Berufsgenossenschaft ist eine Rückstellung zu bilden. Zu den Berufsgenossenschaftsbeiträgen zählt auch die Umlage für das Insolvenzgeld.

Tarifvertrag Jenaer Philharmonie 93 T€ (2015: 340 T€)

Mit Gründung des Eigenbetriebes KMJ im Jahr 2005 wurde die Verpflichtung zur Führung eines Verwahrgeldkontos zugunsten der Musiker der Jenaer Philharmonie übernommen. Laut Tarifvertrag der Musiker mit der Deutschen Orchestervereinigung verzichten die Musiker auf 6,00 % ihres Gehaltes (Sonderzahlung). Bei Überschreitung des zur Verfügung stehenden Budgets für Personalkosten des Orchesters ist auf diese Rücklage zurückzugreifen. Bei den Tarifverhandlungen im Jahr 2006 war nicht absehbar, inwieweit diese Reserven reichen, wofür eine Drohverlustrückstellung gebildet wurde. Mit Abschluss des unbefristeten Haustarifvertrages 2014 wurde die Drohverlustrückstellung im Geschäftsjahr ergebniswirksam aufgelöst (198 T€).

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

Die **Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2016	2015
	€	€
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	10.479.388	9.109.070
Ausstehende Rechnungen	4.105.195	3.981.920
Altlasten, Schadstoff- und Gefahrgutentsorgung, Rückbauverpflichtungen einschl. Umlage für Sanierungsmaßnahmen	3.528.119	3.768.274
Insolvenzrisiken	948.667	1.659.167
Abwasserabgabe für Einleitung in die Gewässer	1.801.984	1.361.387
Anhängige Gerichtsverfahren einschl. Prozesskosten	844.978	681.410
Unterlassene Instandhaltung	615.706	606.205
Ausgleichszahlungen VMT	-	1.084.000
Gewährleistungsrückstellung	517.114	635.352
Jahresabschlusskosten	598.305	572.998
Mehrerlösabschöpfung	303.659	446.724
Verpflichtung zur Aufstockung des Stiftungskapitals	250.000	250.000
Ehrensold	251.683	241.267
Risiken aus Preisänderungsklauseln	-	236.000
Haftpflichtversicherungen	182.006	158.965
Übrige Rückstellungen	408.766	1.890.319
Summe 31. Dezember	24.835.570	26.683.058

Die **Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften 10.479 T€** (2015: 9.109 T€) betrifft im Wesentlichen das wirtschaftliche Risiko aus Strombezug und Stromvermarktung von 9.642 T€ (2015: 8.270 T€) und das Risiko aus Fernwärmeverträgen in Höhe von 752 T€ (2015: 496 T€).

Die Stadtwerke Energie haben sich in 2007 mit einem Leistungsanteil (Kraftwerkscheibe) von 3,96 MW an einem in 2013 fertiggestellten Steinkohlekraftwerk in Lünen beteiligt. Gleichzeitig haben die Stadtwerke Energie mit Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Aachen, einen 20-jährigen Strombezugsvertrag abgeschlossen. Die Stromvermarktung erfolgt durch einen Stromvermarktungspool, der weitere Kraftwerksscheiben anderer Gesellschafter bündelt. Die zukünftigen Ergebnisse aus dem Vertrag werden damit maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Strom-, Kohle- und CO₂-Preise abhängig sein und unterliegen daher großen Unsicherheiten. Der Erzeugungsmarkt für konventionelle Kraftwerke in Deutschland hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Insbesondere durch den starken Ausbau der erneuerbaren Energien ist der Strommarktpreis stark gesunken. Dies hat zur Folge, dass konventionelle Kraftwerke nicht wirtschaftlich betrieben werden können. Um diesem wirtschaftlichen Risiko aus Strombezug und der Stromvermarktung Rechnung zu tragen, werden anhand derzeitig verfügbarer Marktdaten und langfristiger Prognosen das wirtschaftliche Ergebnis für die Restlaufzeit des Strombezugsvertrages abgeschätzt und drohende Verluste von 11.987 T€ bis zum Ende der Vertragslaufzeit ermittelt.

Eine **Rückstellung für ausstehende Rechnungen 4.105 T€** (2015: 3.981 T€) wurde für die bis zum Abschlussstichtag empfangenen Lieferungen und Leistungen, für die bis zur Bilanzaufstellung noch keine Rechnungen vorlagen, gebildet.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

Die **Rückstellung für Altlasten, Schadstoff- und Gefahrgutentsorgung und Rückbauverpflichtungen 3.302 T€** (2015: 3.536 T€) beinhaltet im Wesentlichen die erforderlichen Rückbauverpflichtungen von stillgelegten Fernwärmeleitungen des Primärfernwärmenetzes im Umfang von circa 2.445 m (1.714 T€). Darüber hinaus wurden weitere Rückstellungen (T€ 644) gebildet, die nicht von der Vereinbarung zur Übernahme von Rückbaukosten des Primärfernwärmenetzes gedeckt sind. Die Rückbauverpflichtungen von nicht betriebsnotwendigen Altanlagen des Zweckverbandes JenaWasser in Höhe von 343 T€ beruhen auf Auflagenbescheiden der Gemeinden und Kostenschätzungen. Für die Sanierung des Tanklagers Jena, Löbstedter Straße wurde eine Rückstellung in Höhe von 520 T€ gebildet.

Für Risiken im Zusammenhang mit möglichen Rückforderungen von unmittelbar vor der Insolvenzeröffnung vereinnahmten Zahlungen wurden **Rückstellungen für Insolvenzrisiken 949 T€** (2015: 1.659 T€) angesetzt.

Die **Rückstellung aus Abwasserabgaben für Einleitung in die Gewässer 1.802 T€** (2015: 1.361 T€) beinhaltet die Abgaben für die Einleitung von Abwasser in die Gewässer für den Zeitraum 2013 - 2016, welche vom Land erhoben wird.

Anhängige Gerichtsverfahren einschließlich Prozesskosten 845 T€ (2015: 681 T€) beinhalten die Verfahrenskosten einschließlich Streitwert und Zinsen.

Für die realisierten und garantiebehafteten Umsatzerlöse wurde branchenbezogen in den einzelnen Geschäftsbereichen eine **Gewährleistungsrückstellung 517 T€** (2015: 635 T€) gebildet.

Die **Rückstellungen für Mehrerlösabschöpfungen Strom einschließlich Zinsen 304 T€** (2015: 447 T€) basieren auf Beschlüssen des Bundesgerichtshofes vom 14. August 2008, wonach Netzbetreiber die vereinnahmten Netzentgelte, die im Zeitraum von der Beantragung bis zur erstmaligen Genehmigung der Netzentgelte vereinnahmt wurden, insoweit abführen müssen, als diese über die erstmalig genehmigten Entgelte hinausgehen. Entsprechende Bescheide wurden durch die Bundesnetzagentur im Dezember 2009 erlassen. Die Mehrerlöse im Bereich Strom werden über einen Zeitraum von neun Jahren in Höhe von jährlich 156 T€ durch die Absenkung der Erlösobergrenze abgeschöpft.

Die Rückstellungsverpflichtung zur **Aufstockung des Stiftungskapitals 250 T€** (2015: 250 T€) beinhaltet die Verpflichtung, der von den Stadtwerken Energie im Geschäftsjahr 2003 gegründeten Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen, Jena. Ergebnisabhängig haben sie sich verpflichtet, eine jährliche Zustiftung vorzunehmen. Die hieraus entstehende Belastung ist auf maximal 250 T€ p. a. begrenzt. Die jährliche Zustiftung in Höhe von maximal 250 T€ p. a. ist solange durch die Gesellschaft zu zahlen, bis das Stiftungsvermögen den Wert von 10.000 T€ erreicht hat. Das Stiftungsvermögen beträgt zum 31. Dezember 2016 3.500 T€.

Zum Bilanzstichtag wurden für 37 Personen **Ehrensoldrückstellungen 252 T€** (2015: 241 T€) gebildet. Darunter befanden sich 30 Ortsteilbürgermeister in der aktiven Arbeitsphase, 7 weitere Personen erhielten Ehrensold.

Die Rückstellung aus **Umlagen für Sanierungsmaßnahmen 223 T€** (2015: 223 T€) beinhaltet die zu erwartende Fehlbedarfsumlage des Altlastenzweckverbandes Nord-/Ostthüringen, die auf Grundlage einer Vorabinformation des Altlastenzweckverbandes in 2013 gebildet und unverändert beibehalten wurde.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

5 Verbindlichkeiten		402.287.115 €	
	Vorjahr:	399.529.659 €	
Zusammensetzung:		2016	2015
		€	€
Kreditaufnahmen von Dritten		317.460.853	311.552.141
<i>Darlehen Entschuldung Stadt</i>		21.266.818	26.256.820
<i>Investitionskredite</i>		296.194.035	285.295.321
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		28.329.599	28.395.351
Lieferungen und Leistungen		26.876.074	29.367.144
Transferleistungen		1.715.514	2.132.200
Assoziierte Tochterorganisationen		2.736.316	2.615.926
<i>Öffentlich-rechtlich</i>		22.096	5.321
<i>Privatrechtlich</i>		2.714.220	2.610.605
Sonstigen Zuwendungen		4.125.120	3.738.755
Sonstige Verbindlichkeiten		21.043.639	21.728.142
<i>davon aus Steuern</i>		7.607.914	6.122.512
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>		5.718	4.020
Summe 31. Dezember		402.287.115	399.529.659

Die Verbindlichkeiten nach ihren Laufzeiten sind aus der Gesamtverbindlichkeitsübersicht Anlage 4 zu entnehmen.

6 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten		8.986.067 €	
	Vorjahr:	12.987.683 €	
Zusammensetzung:		2016	2015
		€	€
Grabnutzungsentgelte		6.229.683	6.049.435
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		2.756.384	6.938.248
<i>Barwertvorteil aus dem in 2002 geschlossenen US-Leasing-Vertrag</i>		698.785	757.017
<i>Grundstück, dessen Besitz und Nutzung erst am 1. Januar 2016 auf den Käufer übergeht</i>		-	3.736.744
<i>Semesterticket</i>		667.837	699.082
<i>Abgrenzung Kostenbeteiligungen Straßenbaulastträger</i>		576.821	526.143
<i>Freiwillige Zahlungen von Gewerbesteuer ohne Messbescheid</i>		531.806	342.794
<i>Abgrenzung Kommunalisierung von Horten</i>		-	578.264
<i>Übrige Rechnungsabgrenzungen</i>		281.135	298.204
Summe 31. Dezember		8.986.067	12.987.683

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

Gesamtergebnisrechnung

1 Steuern und ähnliche Abgaben	111.596.159 €
Vorjahr:	109.126.520 €

Die Steuern und ähnlichen Abgaben resultieren aus Erträgen der Kernverwaltung und betreffen Realsteuern, wie Grundsteuer (9.681 T€) und Gewerbesteuer (59.120 T€), den Umlageanteil der Gemeinden an Gemeinschaftssteuern (42.241 T€) und sonstigen Steuern (554 T€).

2 Zuwendungen, allgemeine Umlagen, Transfererträge	99.580.307 €
Vorjahr:	96.103.536 €

Bei den Zuwendungen handelt es sich um Finanzhilfen Dritter zur Erfüllung von Aufgaben des Empfängers, bei denen die Rechtsgrundlage und die Höhe der Kostendeckung oder eine Pauschalierung unerheblich sind. Bei den allgemeinen Umlagen von Gemeinden/Gemeindeverbänden handelt es sich um Zuweisungen, die ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung eines allgemeinen Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden.

Mit Neufassung des ThürFAG wurde für die Jahre 2013 – 2017 gemäß § 37 ThürFAG die Gewährung eines Garantiefonds für Anpassungshilfen zwecks Abmilderung von Härten infolge eines überdurchschnittlichen Rückgangs an Finanzausgleichsleistungen durch das Land eingerichtet.

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Land	98.675.709	95.134.776
<i>Schlüsselzuweisungen nach ThürFAG</i>	<i>53.214.207</i>	<i>56.386.575</i>
<i>Landespauschale nach § 19 ThürKitaG</i>	<i>13.061.406</i>	<i>11.609.078</i>
<i>Anpassungshilfen/Garantiefonds</i>	<i>12.945.863</i>	<i>9.323.037</i>
<i>Zuweisungen vom Land nach Einzelgesetzen</i>	<i>8.346.290</i>	<i>6.529.973</i>
<i>Schullastenausgleich nach ThürFAG</i>	<i>4.082.790</i>	<i>3.909.082</i>
<i>Finanzhilfen nach § 8 ThürÖPNVG</i>	<i>3.000.269</i>	<i>3.471.475</i>
<i>Infrastrukturpauschale nach § 21 ThürKitaG</i>	<i>1.193.000</i>	<i>1.078.000</i>
<i>Erstattungen nach § 21a Abs. 5 ThürKAG</i>	<i>610.215</i>	<i>734.958</i>
<i>Thüringer Erziehungsgeld nach § 3 ThürErzGGDVO</i>	<i>679.586</i>	<i>614.100</i>
<i>Kulturlastenausgleich</i>	<i>690.653</i>	<i>694.506</i>
<i>Örtliche Jugendförderung</i>	<i>659.244</i>	<i>601.300</i>
<i>Schülerbeförderung nach ThürFAG</i>	<i>192.186</i>	<i>182.692</i>
Bund	739.395	654.239
Dritte	165.203	314.521
Summe 31. Dezember	99.580.307	96.103.536

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

3 Erträge der sozialen Sicherung	27.305.727 €
Vorjahr:	22.921.864 €

Die aufgabenbezogenen Leistungen und Kostenerstattungen setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung	2016	2015
	€	€
Sozialgesetzbuch II Grundsicherung für Arbeitsuchende	9.839.085	11.997.032
Sozialgesetzbuch XII Sozialhilfe	11.256.396	9.387.473
Sozialgesetzbuch VIII Kinder- und Jugendhilfe	5.925.325	1.296.603
Soziale Hilfen nach AsylbLG	278.941	202.735
Sonstige Erträge der sozialen Sicherung	5.980	38.021
Summe 31. Dezember	27.305.727	22.921.864

Die Erträge der sozialen Sicherung enthalten neben der Leistungsbeteiligung des Bundes nach dem SGB II den Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen in den Produktbereichen „Soziale Hilfen nach dem SGB und dem AsylbLG“ sowie „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und deren Einrichtungen“. Dieser Ersatz beinhaltet Kostenerstattungen und –beteiligungen von Sozialleistungsträgern, Ansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete sowie Kostenerstattungen des überörtlichen Trägers.

Durch die Konjunktur trat ein Rückgang der Bedarfsgemeinschaften ein, wodurch die Leistungsbeteiligung des Bundes sank. Mit Änderung des rechtlichen Status gemäß dem Thüringer Flüchtlingsaufnahmegesetz (Aufenthaltsgestattung) erfolgt jedoch eine Verschiebung der Anspruchsgrundlage zwischen SGB XII zum SGB II.

4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.244.977 €
Vorjahr:	47.637.740 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Benutzungsgebühren	43.788.577	40.743.689
<i>Trink- und Abwasser</i>	30.941.314	28.937.137
<i>Abfallbewirtschaftung</i>	6.339.720	5.794.420
<i>Kindertagesstätten und Hort</i>	3.676.783	3.157.943
<i>Straßenreinigung</i>	1.036.882	1.017.480
<i>Friedhofs- und Bestattungsgebühren</i>	974.899	1.001.953
<i>Übrige Gebühren</i>	818.979	834.755
Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	3.229.814	3.549.157
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	3.226.586	3.344.894
Summe 31. Dezember	50.244.977	47.637.740

Neben den Netzanschlusskosten zur Herstellung der Leitung vom Netz der allgemeinen Versorgung bis zur Hausanschlusssicherung werden auch Baukostenzuschüsse vom Anschlussnehmer erhoben und im „Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten“ passiviert und über die Nutzungsdauer von bis zu 50 Jahren aufgelöst. Die Auflösung von Baukostenzuschüssen mit privatrechtlichem Charakter der Stadtwerke Jena GmbH wird unter den privatrechtlichen Leistungsentgelten ausgewiesen.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	332.948.981 €
Vorjahr:	310.721.211 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Energiemedien (Strom abzgl. Stromsteuer, Fernwärme, Gasversorgung)	162.445.698	151.739.556
Immobilienverwaltung/Hausbewirtschaftung	83.306.922	79.909.196
Technische/IT Dienstleistungen	40.339.347	36.275.465
ÖPNV, Erlöse Nahverkehr einschließlich Ausgleichszahlungen nach § 45a PBefG	18.021.145	17.264.179
Eintrittsgelder	6.838.400	6.799.220
Elternentgelte	6.200.668	5.571.908
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken	5.899.092	3.067.397
Abfallwirtschaft	1.820.391	1.834.349
Parkraumbewirtschaftung	1.843.027	1.879.590
Auflösung Sonderposten Baukostenzuschüsse	875.215	1.144.629
Friedhof- und Bestattungswesen	1.495.582	1.508.272
Forstwirtschaft	225.772	225.168
Übrige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.637.722	3.502.282
Summe 31. Dezember	332.948.981	310.721.211

Die Wahrnehmung von hoheitlichen Aufgaben im Bereich der Abfallwirtschaft sowie im Friedhofs- und Bestattungswesen (Gebühren) werden unter den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten ausgewiesen.

6 Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.650.545 €
Vorjahr:	24.477.141 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Bund	7.246.299	7.716.675
Land	9.866.289	9.079.799
Gemeinden	4.412.180	3.285.877
Dritte	4.125.777	4.394.790
Summe 31. Dezember	25.650.545	24.477.141

Bei den Erträgen aus Kostenerstattungen und -umlagen handelt es sich um Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle für eine andere Stelle erbracht hat. In aller Regel liegt hier ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde.

7 Bestandsveränderungen	-5.581.058 €
Vorjahr:	-5.442.970 €

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-1.302.743	-4.376.837
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	-4.278.315	-1.066.133
Summe 31. Dezember	-5.581.058	-5.442.970

8 Andere aktivierte Eigenleistungen	15.988.808 €
Vorjahr:	19.528.235 €

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen, in die neben den Einzelkosten angemessene Teile der Gemeinkosten einbezogen wurden.

9 Sonstige laufende Erträge	44.602.468 €
Vorjahr:	53.555.612 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
zahlungsunwirksam	33.685.941	36.784.789
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten des Anlagevermögens	21.003.674	21.275.930
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.973.871	9.603.147
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	1.626.077	2.257.018
Erträge aus der Zuschreibung zu Anlagevermögen	1.186.943	1.800.092
Erträge aus dem Abgang des Anlagevermögens ohne Finanzanlagen	4.506.231	491.874
Übrige zahlungsunwirksame Erträge	1.389.145	1.356.728
zahlungswirksam	10.916.527	16.770.823
Verwarnungs-/Zwangs-/Bußgelder, Mahn-/ Inkassogebühren, Säumniszuschläge	3.183.701	3.457.507
Mieten, Pachten und sonstige Nutzungsentgelte	1.739.432	3.628.674
Periodenfremde Erträge	963.097	1.480.099
Zuschüsse Dritter	1.031.960	1.595.178
Erträge aus Schadensfällen	1.909.783	1.961.615
Übrige zahlungswirksame Erträge	2.088.554	4.647.750
Summe 31. Dezember	44.602.468	53.555.612

Die Differenz aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung betrug im Geschäftsjahr 131 T€ und wird ebenfalls unter den übrigen zahlungswirksamen Erträgen ausgewiesen.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

11 Personalaufwendungen (aktives Personal)	177.459.897 €
Vorjahr:	171.200.884 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Beamtenbezüge	9.195.186	8.860.928
Vergütung von Angestellten, Arbeitern und sonstigen Beschäftigten	140.721.559	135.421.845
Beiträge zu Versorgungskassen und Sozialversicherungen	24.738.335	24.036.319
Beihilfe und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	1.590.385	1.578.500
Veränderung der Rückstellungen	890.384	-37.588
Sonstige Personalnebenkosten	324.048	1.340.880
Summe 31. Dezember	177.459.897	171.200.884

Diese Aufwandsposition enthält Aufwendungen für alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiv Beschäftigten.

12 Versorgungsaufwendungen (passives Personal)	2.412.569 €
Vorjahr:	1.782.015 €

Die Versorgungsaufwendungen für passives Personal beinhalten ausschließlich die Veränderungen der Rückstellung für ehemalige Beschäftigte.

13 Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	210.286.596 €
Vorjahr:	200.242.584 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	33.974.865	32.670.932
Bezogene Leistungen	176.311.731	167.571.652
Summe 31. Dezember	210.286.596	200.242.584

Der Materialaufwand und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen, die mit der Erledigung des Betriebszweckes zur Erfüllung der Daseinsfürsorge zusammenhängen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Versorgung mit Strom, Gas und Fernwärme	120.805.752	111.223.912
Gebäudetechnik, Wartung	31.484.784	31.900.292
Unterhaltung von Wohngebäuden	17.346.782	15.574.686
Entsorgungsleistungen	3.772.728	3.814.711
Unterhaltung von Schulen, Kindertagesstätten einschl. Verwaltungsgebäude	5.073.925	6.955.012
Öffentlicher Nahverkehr	6.814.228	5.658.743
Unterhaltung von Kultureinrichtungen/Volkshochschule	3.773.097	4.041.877
Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung	4.471.377	4.246.080
Verkehrsflächen und -anlagen (Hoch- und Tiefbau)	5.192.582	3.117.506
Rettungsdienst	3.155.337	2.903.038
Unterhaltung von Freizeitbädern und Sportanlagen	2.151.772	2.276.910
Natur- und Landschaftspflege	1.827.051	1.497.005
Schülerbetreuung und -beförderung	685.678	835.240
Maßnahmen der Gesundheitspflege	900.221	806.494
Übrige	2.831.282	5.391.078
Summe 31. Dezember	210.286.596	200.242.584

14 Abschreibungen auf Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	80.654.538 €
Vorjahr:	78.133.896 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.053.446	4.293.742
Sachanlagen	76.601.092	73.840.154
Bebaute und unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	26.521.522	23.754.498
Infrastrukturvermögen	36.921.096	36.258.295
<i>Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen</i>	901.543	849.830
<i>Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen</i>	4.911.504	5.006.475
<i>Gas-/Strom-/Fernwärmeversorgungsanlagen</i>	11.355.422	10.981.883
<i>Wasserversorgungsanlagen</i>	3.049.907	2.987.290
<i>Abfallbeseitigungsanlagen</i>	173.859	172.736
<i>Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen</i>	7.874.788	7.756.961
<i>Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen</i>	8.654.073	8.503.119
Bauten auf fremdem Grund und Boden	193.503	38.514
Kunstgegenstände, Denkmäler (abschreibungsfähig)	6.693	6.694
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	7.013.414	8.071.107
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.766.925	5.711.046
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	177.939	-
Summe 31. Dezember	80.654.538	78.133.896
nachrichtlich: außerplanmäßige Abschreibungen	1.151.464	281.782

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

16 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	50.079.063 €
Vorjahr:	47.125.838 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	44.620.901	41.513.550
<i>Personal-, Sach- und Immobilienzuschüsse Kindertagesstätten/freie Träger</i>	35.192.172	32.991.600
<i>Personal- und Sachkostenzuschüsse Jugendförderplan</i>	2.858.760	2.860.974
<i>Übrige</i>	6.569.969	5.660.976
Verlustausgleich der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH	546.000	553.000
Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena - gemeinnützige GmbH	-	91.746
Gewerbesteuerumlage	4.912.163	4.967.542
Summe 31. Dezember	50.079.063	47.125.838

Die Zunahme der Transferaufwendungen in 2016 um 2.954 T€ wird zum Teil durch höhere Kostenerstattungen anderer Kostenträger, insbesondere des Landes (3.542 T€) kompensiert.

17 Aufwendungen der sozialen Sicherung	87.946.484 €
Vorjahr:	79.776.808 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Leistungen und Kostenbeiträge Sozialgesetzbuch II Grundsicherung für Arbeitsuchende	20.677.459	21.858.379
Leistungen und Kostenbeiträge Sozialgesetzbuch XII Sozialhilfe	39.453.400	37.917.861
Leistungen und Kostenbeiträge Sozialgesetzbuch VIII Kinder- und Jugendhilfe	17.921.009	12.737.547
Leistungen und Kostenbeiträge AsylbLG	7.305.368	4.528.473
Übrige Leistungen der sozialen Sicherung	2.589.248	2.734.548
Summe 31. Dezember	87.946.484	79.776.808

Wichtigster und umfangreichster Bestandteil der kommunalen Transferleistungen sind die Aufwendungen der sozialen Sicherheit, die sich aus der Sozialgesetzgebung ergeben. Als Ausgleich für die Erfüllung der Aufgaben der überörtlichen Sozialhilfe, für die bisher das Land zuständig war, erhalten die Landkreise und kreisfreien Städte als örtlicher Träger der Sozialhilfe Finanzaufwendungen.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

18 Sonstige laufende Aufwendungen	53.166.221 €	
	Vorjahr:	58.902.992 €
Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
zahlungsunwirksam	10.232.434	12.239.596
Verluste aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	4.497.845	2.763.543
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.923.566	3.296.229
Zuführung zu den Rückstellungen (ohne Personal)	2.804.872	6.147.515
Übrige sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	6.151	32.309
zahlungswirksam	42.933.787	46.663.396
Betriebskosten einschl. Nebenkosten für Hausmeisterleistungen	7.831.503	6.648.225
Mieten, Pachten, Leasing, Erbbaupacht des Anlagevermögen	4.237.249	4.642.157
Rechts-, Prüfungs-, Beratungs-, Gerichtskosten, Gutachten und ähnliche Aufwendungen	3.649.002	3.868.080
Gebühren, Beiträge, Versicherungen	3.011.978	2.893.691
Repräsentation, Werbung und Kundeninformation	2.251.141	2.501.591
Instandhaltung/Entsorgung	2.190.281	2.253.972
Zuschüsse an Dritte	1.821.646	1.986.468
EDV-Dienstleistungen	2.057.620	2.125.492
Bürobedarf, Zeitschriften, Fachliteratur	1.583.688	1.773.331
Fortbildungskosten (ohne Reisekosten)	1.709.220	1.606.025
Porto/Frachtkosten/Telefon	1.157.588	1.126.789
Konzessionsabgaben an Dritte	1.064.146	1.129.533
Spenden, Sponsoring	812.028	706.507
Gremienarbeit (Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsrat und Ausschüsse, Stadtrat, ...)	782.478	783.497
Aufwendungen für Geschäftsbesorgung	739.760	782.166
Reise- und Bewirtungskosten	727.856	747.833
Personalleasing	556.139	426.701
Periodenfremde Aufwendungen	421.826	816.430
KFZ-Kosten	301.163	305.929
Kosten des Zahlungsverkehrs	154.125	141.877
Übrige sonstige zahlungswirksame Aufwendungen	5.873.351	9.397.102
Summe 31. Dezember	53.166.221	58.902.992

In den übrigen sonstigen zahlungswirksamen Aufwendungen sind unter anderem Personalnebenkosten, Aufwendungen im Zusammenhang mit Grundstücken und Bauprojekten, Kosten für Reinigungs- und Bewachungsleistungen, Archivierungskosten und sonstige Fremdleistungen enthalten.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

21 Erträge aus Beteiligungen (ohne verbundene und assoziierte Tochterorganisationen)	9.995 €
Vorjahr:	9.995 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft	9.860	9.860
BürgerEnergie Jena eG	17	17
Wohnungsgenossenschaft Carl Zeiss eG	118	118
Summe 31. Dezember	9.995	9.995

23 Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Tochterorganisationen	96.997 €
Vorjahr:	217.192 €

Der Equity-Wert der Saale-Betreuungswerk der Lebenshilfe Jena gGmbH erhöhte sich 2016 um die anteilige Eigenkapitalveränderung.

24 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.616.633 €
Vorjahr:	1.607.580 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Ausleihungen	1.230.950	1.231.819
<i>Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen</i>	<i>1.230.913</i>	<i>1.230.977</i>
<i>Ausleihungen an Mitarbeiter</i>	<i>467</i>	<i>842</i>
Beteiligungen	385.253	375.761
<i>Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München</i>	<i>289.086</i>	<i>298.273</i>
<i>Trianel GmbH, Aachen</i>	-	<i>77.488</i>
<i>Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG, Aachen</i>	-	-
<i>Biogas Milda KG</i>	<i>96.167</i>	-
Summe 31. Dezember	1.616.633	1.607.580

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

25 Sonstige Zins- und ähnliche Erträge	2.543.567 €
Vorjahr:	2.807.836 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Bankguthaben	837.814	1.683.276
Festgeldanlagen	396.813	362.729
Verzinsung Einlage Sparkasse	309.874	309.874
Abzinsung von Rückstellungen	34.094	194.996
Übrige sonstige Zins- und ähnliche Erträge	964.972	256.961
Summe 31. Dezember	2.543.567	2.807.836

26 Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.276.855 €
Vorjahr:	1.245.076 €

Siehe hierzu Ausführungen zu den Finanzanlagen.

Auf Grundlage einer zum 31. Dezember 2015 durchgeführten Marktwertberechnung wurde die Beteiligung an der TWB in 2016 vollständig abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf diese Beteiligung erfolgten bereits in den Jahren 2013 - 2015. Die eingeschränkte Werthaltigkeit der Beteiligung resultiert im Wesentlichen aus Unsicherheiten hinsichtlich der geplanten Winderträge und der erzielbaren Strompreisvergütung nach Ablauf der garantierten EEG-Vergütung.

Weiterhin wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf die Beteiligung an der Verkehrslandeplatz Jena-Schöngleina GmbH, Schöngleina (46 T€) vorgenommen.

29 Zins- und ähnliche Aufwendungen	9.490.527 €
Vorjahr:	9.802.734 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Zinsen auf Bankdarlehen	7.590.761	7.367.110
Aufzinsung von Rückstellungen	1.299.212	1.825.400
Übrige Zins- und ähnliche Aufwendungen	600.554	610.224
Summe 31. Dezember	9.490.527	9.802.734

32 Außerordentliche Erträge	21.528 €
Vorjahr:	21.528 €

Die außerordentlichen Erträge beinhalten die planmäßige Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages aus der Straßenoberflächenentwässerung.

ANLAGE 7 – ERLÄUTERUNGSTEIL 2016

35 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		7.138.204 €
	Vorjahr:	6.591.061 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Körperschaft- und Kapitalertragssteuer sowie Solidaritätszuschlag	7.131.672	6.530.664
Gewerbesteuer	252.441	323.271
Latente Steuern	-245.909	-262.874
Summe 31. Dezember	7.138.204	6.591.061

36 Sonstige Steuern		537.904 €
	Vorjahr:	305.604 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Grundsteuer	44.512	7.497
KFZ-Steuer	147.255	147.801
Strom- und Energiesteuer	153.499	140.564
Übrige sonstige Steuern	192.638	9.742
Summe 31. Dezember	537.904	305.604

38 Anderen Gesellschaftern, Trägern oder Mitgliedern zustehender Gewinn		11.552.355 €
	Vorjahr:	11.295.210 €

Zusammensetzung:	2016	2015
	€	€
Stadtwerke Energie	1.621.492	2.559.653
jenawohnen	4.159.994	3.196.175
ASI Anlagen, Service, Instandhaltung GmbH	826.437	674.041
THS Technischer Hausservice GmbH	165.275	156.792
job Jenaer Objektmanagement- und Betriebsgesellschaft mbH	371.308	464.899
DIA Datenverarbeitung für Immobilien und Anlagen GmbH	112	74
ZS Zählerservice GmbH	73	37
varys. Gesellschaft für Software und Abrechnung mbH	252.266	221.408
Biogas Jena KG	254.243	103.646
wohndienstjena	18.249	12.603
Biogas Jena Beteiligungs GmbH	789	789
Jenaer Gebäudemanagement GmbH	71	41
jENERGIE	56	28
SWJ Anlagenservice GmbH	0	1
WAB Wasser- und Abwasserbetrieb Thüringen GmbH	2	-31
JenaWasser	3.881.988	3.905.054
Summe 31. Dezember	11.552.355	11.295.210



■ JENA LICHTSTADT.